Danziger Bolfsstimme

Bezugspreis monaflich 8.00 Gulben, wöchentlich 0.76 Gulben, in Dentschland 2.50 Goldmart, durch die Boff 8.00 Gulben monaft. Anzeigen: die Seglip. Zeile 0.40 Gulben, Refiamepeile 2.00 Gulben, in Dentschland 0.40 und 2.00 Goldmart. Albonnements- und Inferatensaffrüge in Polen nach dem Danziger Tagesturs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Rr. 289

Sounabend, ben 10. Dezember 1927

18. Sahrgang

Gefcaftsstelle: Danzig, Am Spendhaus R. 6 Postschonto: Danzig 2945

Fernsprech-Anschuß die 6 Uhr abends unter Sammelnummer 21551. Bon 6 Uhr abends: Schriftleitung 242 98 Anzeigen-Annahme, Expedition und Druckert 242 97.

Hindenburg-Diktatur gegen die Ruhrarbeiter?

Der Reichspräfident foll den Industriebaronen belfen. — Die Bermittlungsverhandlungen der Reichsregierung.

Die Entideibung in dem Lonflift ber Schwerinduftrie wirh aller Borausficht nach an Beginn ber tommenben Boche fallen. Um Freitagvormittag fand eine Minifterbes ivredung über ben Arbeitstouflitt ftatt. 3m Anfchluß baran exfolgie eine, wenn and nicht offizielle Fühlungnahme amifchen Reichsarbeitsminifter und ben Parteien, alfo fowohl mit ben Gifenindustriellen wie mit ben Bewerticals ten. Die Rlärung der Frage der Arbeitszeitverordnung, b. h. die Antwort bes Reichsarbeitsministers auf bas Befuch ber Schwerinduftriellen gur Frifiverlängerung wird nicht vor Conntag erfolgen. Es ift auch baber taum angunehmen, bag bie Schlichtungsverhandlungen, die am Sonne abend beginnen und für die bie Enticheibung bes Reichs: arbeitsminifters fiber die Arbeitszeitverordnung gum Teil erft bie noiwendige Berhandlungsgrundlage bringi, am erften Berhandlungstag bereits über allgemeine Beratun: gen hinaustommen werben.

Bon zuständiger Stelle wird beiont, daß die Regierung es als ihre ernsteste Pslicht betrachte, bei der Schwere und Bedeutung der Entscheidung in engster zuhlungnahme mit den beiden Parteien die Streitfrage nochmals aufs genaueste zu prüsen.

Wie das "Berliner Tageblatt" melbet, soll von deutsche nationaler Seite an Regierungsmitglieder die Anregung gesgeben worden sein, im Falle des Scheiterns der Schlichters verhandlungen über die Stillegung in der Eisenindustrie den Reichspräsidenten zu dewegen, auf Grund des Arztitel 48 der Reichsverfassung das Infrastireten der Dreis Schichten-Berordnung um ein Jahr, also bis 1. Januar 1929 hin aus ausch ich eine und lediglich den Reichsarbeitst minister zu ermächtigen, in Ansnahmesällen von dieser Dreis Schichten-Berordnung Gebrauch zu machen.

Massenprotest der Ruhrarbeiter.

Am Borabend der Schlichtungsverhandlungen in der Weiallindustrie fand in Bochum eine won mehreren tausend Weiallarbeitern besuchte Okassenkundgebung gegen die angekündigten Stillegungsmaßnahmen in der Großeisenindusstrie statt. Der Bevollmächtigte des Deutschen Metallarbeisterverbandes, Büring, führte dabei aus:

"Dem schwerindustriellen Unternehmertum behagt es nicht, daß die Gesetzgebung sich der besonders schutzbedürstigen Arbeitergruppen annimmt. Ihr Stillegungsantrag ist eine Revolte gegen die Staatsgewalt. Die von ihnen so oft als notwendig betonte Staatsantorität ist ihnen keinen roten Heller wert, wenn es sich um einen von ihnen handelt. Die Absicht, 500 000 Arbeiter auf die Straße zu wersen, womit das Schickal von weiteren Hunderttaussenden von Arbeitern auf das engste verknüpft ist, reiht sich würdig den bekannten Beispielen in der Geschichte der deutsschen Schwerindustrie an. Es ist die Frage ausgeworfen worden, ob die angekündigten Naßnahmen der Arbeitaeber ernst zu nehmen oder nur Bluss sein. Die Unternehmer haben einen Schritt unternommen, der zum Teil zwangssläusig weiteres veranlaßt. Damit ich die Bahrsch eins lichkeit der Betriebs stillegung durchaus gegeben Die Frage ist, ob das Reichsarbeitsministerium vor der Revolte der Hüttengewaltigen kapitulieren wird. Wir wollen nicht den Kamps um des Kampses willen; ist er aber notwendig, um der gerechten Forderungen der Arbeitersschaft willen, so werden wir nicht ausweichen."

Die Bersammlung nahm zum Schluß eine Resolution an, in der es heißt: Das Vorgehen der Industriekapitäne werbe sie in ihrem Kampse um bessere Lohn- und Arbeitszeitbedingungen nicht hemmen. Es gebe ihr die Ueberzeuzgung, daß mehr als bisher der Zusammenschluß der Arbeister für diesen Kamps notwendig ist.

And die Griftlichen Arbeiter mehren fic.

In zwei überfüllten Versammlungen in Essen nahmen die christlichen Metallarbeiter Essens gestern Stellung zur gegenwärtigen Kriss in der Eisenindustrie. Ein Gewerkschaftssekreiar erklärte, in einigen Beirieben sei Arbeitern schon getündigt worden, so auch dei Krupp. In anderen Werken seien die Arbeiter zum Unterschreiben eines Reverses ausgesordert worden, daß sie nach dem 1. Januar zu den alten Bedingungen weiterarbeiten würden, andernfalls sie entlassen würden. Der christische Metallarbeiterverband sordere seine Mitglieder aus, dieses Ansinnen abzulehnen.

Die Stiffegungsandropung als Drudmittel.

Am Freitagvormittag fanden in Hamm vor dem Des mobilmachungskommissar die ersten Stillegungsverhandlungen in der Auhrindustrie stati. Verhandelt wurde zunächst über den Stillegunzsantrag der Westsälischen Drahiwerke Hamm. Direktor Langer kam mit der bekannten Ausrede der Schwerindustrie, die Stillegungsandrohung sei lediglich eine Vorsichtsmaßnahme, aber keine Kampsmaßnahme. Von den Arbeitervertretern wurde demgegenüber beiont, haß der Stillegungsantrag nicht nur eine Kampsmaßnahme gezen die Regierung, sondern nach § 6 der Stillegungsvervrdnung auch unsnlässig sei. Die Gewertschaften betrachteten den Antrag als ein Druckmittel und einen Eingriff in die schwebenden Schlichtungsverhandlungen.

Bei der Regierung in Arnsberg liegen im Angenblich 184 Stillegungsanträge vor. darunter auch solche von fleinen Werfen, die der Anzeigepflicht zur nicht unterliegen. Es handelt sich also vielsach nur um Demonstrotions antröge. Hinter den Kulissen wird zur Zeit von den Eisen-

industriellen mit den Zechenbesitzern verhandelt, um auch diese zu bewegen, Stillegungsanträge zu stellen. Bom Bergsban liegen jedoch bis jest noch keine solchen Anträge vor, es ist also den Scharsmachern der Großindustrie noch nicht gelungen, die Zechenbesitzer ins Schlepptan zu bekommen.

"Wenn Sindenburg ftirbt

Die Butschplane bes Stahlhelm.

Stahlhelmführer Selbte hatte Donnerstag in München eine Rebe gehalten, in ber er seine Stahlhelm-Arbeiter ben Eisensindustriellen als willige Arbeitssslaven anbot. Er hoffte, daß sich aus dem Konflift in der Eisenindustrie eine Krise entwickeln würde, die dem Stahlhelm zur politischen Macht verhelfen würde. Ueber seine weiteren politischen Pläne ließ sich dann der Stahlhelmführer wie solgt aus:

Es gebe jeht zwei politische Termine, die man im Auge behalten muffe. Der eine sei der der nächsten Wahl, und

ber andere ber Beitpunft,

an dem Sindenburg bie Augen ichließe.

Retteres möge noch so lange wie möglich hinausgeschoben werden; aber über eines müsse man sich klat sein: wenn Hindenburg die Augen schließe, werde für Deutschland das eintreten, was für die Donaumonarchie mit dem Tode Kaiser Franz Josephes eingetreten sei, nämlich ein rückssichtsloser Kamps um die Macht, und der müsse die Natiosunalen auf nauf dem Posten finden. Er habe sich daher auch schon Gedanken über den Kandidaten der Nationalen gemacht und auch mit anderen Kreisen deshalb Fühlung gesummen. Es sei ein Serie von Leuten, die setzt auch langssam und unmerklich nuter irgendeinem Vorwande durch die illustrierten Zeitschriften populär gemacht würden, so daß es sich schließlich ganz von selbst verstände, daß einer dieser Leute aufgestellt werde

Er denke sich die weitere Entwicklung etwa solgenders maßen: daß eines Tages ein Reichskanzler, wenn ihm der Reichstag sein Mißtranen ausspreche, nicht zurücktreten, sons dern dies sagen werde: "Ihr habt auch nicht mein Berstranen, und ich beurlaube Sie baher. Ich habe unten eine Batterie aufsahren lassen, um Ihnen beim Berlassen diese Hönne seinen Ehrenfalut zum Abschied zu geben." Es könne sein, daß unter den Abgeordneten sich ein alter Solsdat besinde, der auß dem Fenster sehen würde, daß bei den Geschützen schaften sauf daß die Geschütze auf daß Gebäude gerichtet seien. Das alles sei seiner Aufsassung nach kein Putsch, sondern gewissermaßen ein kalter Druck von oben.

Neue Studentenausschreitungen in Rumänien.

Zerstörungen in Klausenburg und anderen Städten.

Anfang dieser Woche meldeten die Blätter von schweren antisemitischen und ungarnseindlichen Zwischenfällen anläßslich des rumänischen Studenten-Kongresses in Großwardein, bei denen es auch mehrere Tote und eine Anzahl Berletzter als Opser der wütenden Studenten gegeben hatte. Wie verslautet, wird dieser Zwischenfall auch noch ein Nachspiel vor dem Völserbundsrat haben.

dem Völkerbundsrat haben.

Runmehr haben Teilnehmer des Köngresses auf ihrer Rücktehr sich auch in Klausen burg und anderen neurumänischen Städten schwere Ausschreitungen zuschulden fömmen lassen. In Plausendurg wurde an den Synagogen sämtliche Fensier zerschlagen und auch das Innere vollkommen zerstört und die Gegenstände auf die Straße geworfen. Biele Geschäfte wurden demoliert. Im Café Metropol wurden sämtliche Fenster eingeschlagen und die großen Spiegel- und Maxmortische zertrümmert. Polizei und Militär ließen die Demonstranten ruhig gewähren und nahmen feinerlei Verhaftungen vor. Der Lokomotivsührer des Sonsberzuges, der die Studenten nach, Bukarest zurückringen sollte, wurde gezwungen, unterwegs in mehreren Orten zu

halten. Dann wurden halbstündige Straferpeditionen unternommen, so n. a. auch in Aronstadt. Die Studenten zertrümmerten dabei die Scheiben, Läden, Schilder der Geschäfte und mißhandelten überall zahlreiche Einwohner.

Die Ausschreitungen und ber rumänische Senat.

Im rum änischen Senat kamen am Freitag die Stusbentenausschreitungen in Groß-Wardein zur Spracke. Insnenminister Duca verurteilte die Ausschreitungen, die den guten Ruf des Landes kompromittieren. Er stellte die Bestrafung aller Schuldigen in Aussicht. Die Regierung werde alle Schäden wieder gut machen. Auch der Unterrichtssminister sprach sein Bedauern über die Ausschreitungen der Studenten aus, suchte sie allerdings damit zu entschuldigen, daß sie nach seiner Ueberzeugung Opfer von Lockspiseln gesworden seien. Die von den Studenten geplanten weiteren Kundgebungen sind von der Regierung verboten worden. Uebertretungen des Verbots sollen vor dem Kriegsgericht geahndet werden.

Ein Jusammentreffen Pilsudskis und Waldemaros?

Die weiteren Genfer Berhandlungen über den Wilna-Konflikt.

Donnerstag-Beschlüsse des Bölkerbnudsrates.

Die Borichläge über Berwendung ber Danziger Stadtanleihe genehmigt.

Der Bölkerbundsrat hat gestern vormittag in einhalbsstündiger Sitzung fast ohne Debatte die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erledigt und beschlossen, die griechische Regierung zur Aufnahme einer internationalen Anleihe in Söhe von 9 Millionen Pfund zu ermächtigen. In bezug auf die geplante bulgarische Bölkerbundsanleihe genehmigte der Rat einen Bericht des Finanzkomitees, in dem sestgesstellt wird, das einige Punkte noch nicht vollständig geklärt seinen. Schließlich ermächtigte der Rat die Freie Stadt Danzig, aus der Anleihe der Stadt Danzig vom Jahre 1925 einen Betrag von rund 159700 Pfund Sterling sur verschiedene Zwecke zu verwenden.

Die Bujamenjegung bes beratenben Birticaftsansichnffes.

In nichtössentlicher Sitzung genehmigte der Bölkersbundsrat sodann die von Dr. Stresemann als Berichterstatzter unterbreiteten Vorschläge zur Bildung des beraten zon den Birtschaftskausschussen, besten Einsetzung von der Weltwirtschaftskonferenz zwecks Fortsetzung ihrer Arzbeiten gesordert worden war. Deutschland ist in diesem Ausschuß durch vier Personen, u. a. Dr. Hermes und das Mitglied ves ADGB.-Vorstandes Hermann Müller, verzireten. Für Desterreich wurde Frau Emmy Freundlich als Prästdentin des internationalen Verbandes der Konsumzgenossenschaften bestellt. The un is (Belgien) wurde zum Präsidenten, Louchen Ernanteich), Colijn (Holland) und Chatteriee (Indien) zu Bizepräsidenten ernannt.

Ministerbesprechungen mit Villudiki.

Der geftrige Rammittag in Benf.

Der Nachmittag war mit einer Reihe von Besprechungen ausgefüllt, denen man erhehltche Bedeutung beimist. Der polnische Außenminister hatte, wie bereits gemeldet, Briand und Chamberlain zu einem gemeinsamen Effen zu Pilsubski, der in Genf eingetroffen ift, gesteien, zu dem jedoch Chamberlain, der insolge einer früheren Berabredung mit Strese mann das zweite Frührstück nahm, erst geger 8 Uhr kommen konnte. Nach einem kurzen Zusammensein der vier Staatsmänner hatte dann Chamberlain eine eineinhalbstündige Unterredung mit Vilzsufti. Es gilt als sicher, das Pilsubski noch eine Reihe der in Genf weitenden Staatsmänner empfanken wird, dar-

unter auch Stresemann. — Der litauische Ministerpräsident Boldemaras stattete kurz nach 5 Uhr dem französischen Außenminister Briand einen längeren Besuch ab.

Die seindlichen Diktatoren am Berhandlungstisch

Bufammentreffen Bilfubflis mit Wolbemaras.

Wie der Sonderberichterstatter des A.D. Z.-Büros erfährt, hatte Pilsubsti noch nachmittags eine Unterredung mit dem holländischen Minister Beelaerts van Blotland, der befanntlich der Berichterstatter für die Beilegung des polnischlitauischen Konslitz ist. Man tann cs wohl als das Ergeduis dieser Besprechungen ansehen, daß für heute vormittag 11 Uhrein Meinungsaustausch im Zimmer des Generalsetretärs des Bölterbundes beabsichtigt ist, an dem auch Bilsubsti und Woldemaras teilnehmen. Dieses Zusammentressen ist um so interessanter, als in der Presse die Auffassung zum Ausdruck zestommen ist, daß Pilsubsti und Woldemaras sich wegen des befannten Interviews nicht einmal am Raissisch gegenübersten würden. Die Besprechung ist auch noch deshalb von besonderem Interesse, weil bei dieser Gelegenheit auch Dr. Stresemann und Pilsubsti sich das erste Mal sehen werden. In Völkerdundsstreisen rechnet man damit, daß im Lause des heutigen Nachemittags eine Ratsstung stattsinden wird.

Woldemaras gefallen die Ratsvorschläge nicht.

Der Rampf um die polnisch-litauische Grengtommiffion.

Aus Kreisen ber fremben Delegationen erfährt ber Sonberberichterstatter bes BD3.=Büros über die gestern abend erfolgte Unterredung des holländischen Außenministers und des litauischen Ministerpräsidenten, daß dieser durch die Vorschläge des Rates in ihrer jehigen Formulierung nicht vollständig des states in ihrer jehigen Formulierung nicht vollständig des states in ihrer jehigen Formulierung nicht vollständig des states in ihrer jehigen sen und Susammensehung und die Besugnisse der von Woldemaras beantragten Grenzelomnission zu gehen, die nach den Anträgen des litauischen Ministerpräsidenten nicht nur die Vorgänge beiderseits der polnisch-litauischen Grenze überwachen, sondern auch die Bandendikung und die Versolgung litauischer Staatsangeböriger auf polnischem Sediet untersuchen und unterdinden sollsten der neu entstandenen Schwierigkeiten ist man doch allgemein der Aussallung, daß die vom Rat vorgeschlagene Entsiche sich schwie ang en om men wird. Vielleicht mussen Barteien schließlich ang en om men wird. Vielleicht mussen aber zur Behebung der neuen Schwierigkeiten zunächst nochmals deute vormittag private Einzelbesprechungen statssinden, bevor der Rat zu der angekündigten Seheimssung zusammentreten taum.

Abgewinkte Instiz-Reaktion in Desterreich.

Ein Autrag auf Biebereinführung ber Tobesstrafe fand feine Dehrheit.

Der mit ber Beratung bes Entwurfes eines allgemeinen Strafgefegbuches betraute Conderansicus bes Rationals rates lebnie ben von bem Mitglieb bes Laubbundes Coons baner geftellten Antrag auf Biebereinfilhrung ber Tobes: ftrafe im ordentlichen Berfahren ab. Der bie Strafen bes handelte 5. Abichnitt des allgemeinen Teiles bes Entwurfes wurde in ber Faffung ber Regierungsvorlage angenommen. (Befanntlich find Beftrebungen vorhanden, bie beiben neuen Strafrechtsentwürfe in Deutschland und Defterreich einander angleichen möchten. Uns will scheinen, als ob Deutschland in diesem Spezialfalle ganz besonders Ursache hätte seine Rechtsauffassung zugunsten derjenigen des kleinen Bruders zu revidieren. D. R.)

Gefler wird nun doch energisch?

Der Rommanbaut ber "Berlin" foll zur perfönlichen Berantwortung ericheinen.

Der Reichsbienft ber beutfchen Preffe meiß mitguteilen, daß ber Reichsmehrminifter ben Guhrer bes Rrengers "Berlin", Rapitan Rolbe, aufgeforbert habe, fich fofort nach Berlin zu begeben, um über die Vorgänge bei dem Besuch des Prinzen Beinrich an Bord des Kreuzers "Berlin" vor Edernförde Bericht zu erstatten. Kapitän Kolbe werbe von Cadir, wo der Kreuzer "Berlin" inzwischen ginzelaufen ist word Bartin raifen eingelaufen ist, nach Berlin reisen. Indeffen werbe ber Arenger feine Fahrt von Cabir Genua forisepen.

Der "Populaire" in neuer Geftalt.

Die frangofifche fogialiftifche Bartei baut ihre Breffe aus.

Seit bem 1. Dezember ericheint, wie wir feinerzeit icon anfündigten, bas Bentraforgan ber frangofischen fozialiftischen Bartel "Le Bopulaire" in einem neuen, bergrößerten Format und aud in größerem Umfang auf feche großen Geiten. Es ift cigentlich eine gang neue Beliung, die ba geschaffen murbe, lebhaft, reichhaltig, icon iflustriert, ein würdiges Organ einer großen Bariei, die ja unsere frangoliche Bruberpartei tatfachlich ift, tropbem fie mit ben organisatorischen Schwierigkeiten, bie vielfach im hiftorischen Werdegang des frangosischen Sozia-tismus ihren Grund haben, außerordentlich schwer zu tampfen hat. Dabei find die Preß- und Lesergewohnheiten in Frankreich gang anbere ale in anberen Lanbern, die Ronfurreng ber fogenannten Informationspresse ift für bie Gefinnungspresse außerorbentlich fcwer. Es ift ein Zeichen bes Erstartens ber frangösischen sozialistischen Bewegung, baß fie bas Bentralorgan Der Bartei ausbauen tonnte und alles vorgetehrt hat, um einc wirtlich große, alle Bedürfniffe bes sozialiftischen Lefers befriedigende Beitung herausgeben zu tonnen. Der politische Leiter bes neuen "Bobulalre" bleibt weiter Leon Blum, fein Chefabminiftrator Compere-Morel; ju ben Mitarbeitern geboren alle herborragenden Genoffen ber frangofischen Partei, unter ihnen Brade, Baul Faure, Longuet, Renaudel, Juromili, Paul Boncour; es werben also alle tattifchen Stromungen innerhalb ber Pariei im "Populaire" ju Borie tommen.

Der neue "Bopulaire" ift eine große, intereffante fogialiftifche Tageszeitung, beren Ericheinen bon ber gangen internationalen Arbeiterbewegung mit Freunde und mit bem Bunich bearuft wirb, bag alle Erwartungen, bie unfere frangofische Bruberpartei und mit ihr bie gange Internationale an bas mutige Beginnen fnüpft, fich berwirflichen mögen.

Der Kampf um den Alkohol in Amerika.

Für und wider das Berboi.

Die amerikanische Legion teilt mit, des sie im ganzen Lande unter ihren Ditgliebern eine Abstimmung über die Probibitionsfrage veranstalten werde. Gie ertlärt daß in einer Demofratie fein Gefet ohne Bustimmung der Mehrheit durchgeführt werden follte, und daß keine Regierung fich bauernd behaupten tonne, die ein Gefet durchführe, dem die Buftimmung der öffentlichen Meinung fehle und die fomit die freie Gelbftbestimmung verlete. - Auf der Jahresversammlung ber Liga gegen ben Ausschant alfoholischer Getränke erklärte ber frühere Gouverneur von Bennsplvanien, Pinchot, die Probibitionsbewegung werde bei ben l

tommenben Bablen bie größte Rrife feit ihrer Einführung au bestehen haben. Der Barenhausbesißer gredge erflarte fich bereit, au bem Sonds für die Profibitionspropaganda eine halbe Million beiguiragen.

Regikos schwierige Jinanzlage.

Die Sozialpolitit ber Callesregierung ift baburch bebruht.

Die megitanifche Regierung lenti bie öffentliche Meinung ber Belt auf Degifos Schulbenproblem und ftellt feft, baß die Ersüllung der nächstjährigen Bervslichtungen im Betrage von 118 Peso-Millionen fast unmöglich sei, da badurch 42 Prozder Gesanteinnahme des Haushalts 1927 verschlungen werden und die Sozialpolitis der Regierung Calles schwer bebrobt wirb Der Arbeiterführer Bargas, ber bisher Attache in Bafbington für Arbeitsfragen war, ift in gleicher Stellung für Deutschland ernannt worben.

Brafibent Calles hat am Donnerstag eine Ertlarung ab-gegeben, bag er die feste Absicht habe, nach Beenbigung feiner Amteperiode sich vom öffentlichen Leben zuruchzuziehen und fich ber Landwirtschaft zu women. Er belannte fich als Gegner einer Politit ausländischer Anleiben. Er werbe bie ftrengfte Sparfamfett im Staatsbushalt berfolgen mit Ausnahme ber jozialen Aufgaben.

England, Rufland, Frankreich und Stal'en.

Chamberlain Aber die englischernstifichen nub bie frangeficositalibnifchen Beziehungen.

Chamberlain ertlarte in einer Unterrebung bem Sonderberichterstatte des "Daily Herald" in Genf, er sehe die Unterredung mit Litwinow als verfrüht an, da keine ber beiden Regierungen ihren Standpunkt in der strittigen Frage geändert habe. Er habe alles in seiner Macht Lies gende getan, um die Sowietvertreter von ihren firen Ideen au befreien, bas bie britifche Regierung Angriffe auf fie plane, ober fie burch einen Blod tontinentaler Dlachte ifolieren wolle. Heber bie Begiehungen swiften Frankreich und Stalien fagte ber Minifter, nach feiner Deinung beftehe genügenb Ginficht auf beiben Seiten ber Grenge, um iche ernfte Entwicklung -au verhindern.

Noch ein Diktatuejubiläum.

Primo be Rivera betommt einen Orben und ein haus.

Faft hatte Europa überfeben, baß Berr Brimo be Rivera ber franifche Dittator, zwo Jahre als "Bibilbittator" im "Amie" ift. Das tommt baber, bag er fich nicht fo ins Gewühl ber europaifchen Bolitit gefturgt bat, wie feine Borbilber erften, zweilen und britten Grabes. Diefer Dittator hanbelt nach bem Grundsat "Diftiere zu hause" und ift froh, wenn bas auswärtige Ge-polier möglichst um ihn herungeht. Denn irgend welche Grend-verbiegungen, zu beren Einzentung burch Reibungen er bann geawungen mare, tonnten feiner innerpolitifden Stellung gefahrlich werben und geeignet fein, ibn bon feinem Godel ju merfen. Daber begnügte er fich mit einem beicheibenen Bantett, wogu ibn schließlich ein Minbestmaß von Reprasentation zwingt. Ferner wurde, ba man boch auch etwas verlautbaren muß, eine Note veröffentlicht, die besagt, bag bie Regierung bie iberische Raffe und die gesamte Menscheit grube und ben gefunden rebolutionaren Borfat, ber 1923 ben Staatsftreich herborrief, erneuert habe. Gie werbe bas Bert ju Enbe führen, beffen vorzeitige Aufgabe, nachbem es faum begonnen worben fet,

seinen vorzeitigen Zusammenbruch herbeisühren würde. Dem Diftotor Brimo be Rivera wurde bie "Golbene Debaille ber Arveit" verlichen. Anläglich ihrer Ueberreichung er-Marte ber Diffator, er arbeite gern und biel für bas Boll bes

Die "Union Patriotica" richtete ein Schreiben an Brimo Rivera mit ber Bitte, ihm ein Saus ichenten gu burfen. Der

Diftator erflärie sich, ebensalls schriftlich, bereit, das Saus ansunehmen, wenn die "Union Patriotica" im Erdgeschoß desselben ihr Domizis ausschlage. Die Bitte der U. P. wurde übrigens damit begründet, daß hindenburg das Schloß Reuded geidentt betommen habe.

Quibbes Robelrebe. Professor Lubwig Quibbe ber, wie gemelbet, gemeinsam mit Ferbinand Buiffon ben Friedens-Robelpreis erhielt, ift geftern von Munchen über Berlin nach Dalo abgereifi, we er am Connabend bei ber leberreichung ben üblichen Bortrag halten wirk. Das Thema ift "Abruftung und Sicherheit".

Sine Regierungshrife in Finnland.

Radiritt bes fogialbemotratiften Rabinetts.

Die fezialbemetratifche Regierung Launer in Finniand, bie felt etwa einem Jahr im Amt ift, bem iffionterte, weil fie im Reichstag bei ber Abftimmung über ihre neuen Bolle und Steuervorfchläge, jumal in ber Frage bes Roggengolles, für ihre Antrage feine Dehrheit bu ergielen vermochte.

Babrend wir turglich anlählich bes zehnjährigen Be-ftebens der finnlandischen Republit einen Ruchlick über deren politische Entwidlung unter Betonung des fogials demokratischen Einslusses brachten, drucken wir hier noch eine Betrachtung des "Vorwärts" Berlin über die wirt-schaftlichen und außenpolitischen Zustände dieses nordofts

europäifden Staates ab: Birischaftlich bat sich Finnland balb ftabilisiert. Die Arbeitslosigfeit, die beute taum nennenswert ist, hat auch in der Zeit nach ber, freilich nicht den Umfang der deutschen erreichenden Inflation, feinen großen Umfang angenom-men. Die Ausfuhr von Robstoffen — Sols — Salbfabri-taten — Bellulofe und Rahrungsmitteln — Gier. Butter uim. — nach anderen Landern ift fo ftart gestiegen, das ber Ausfall durch die Gelbitabiperrung der Comjetunion mehr

als wetigemacht ift. International bat Finnland feine Gelbständigfeit nach allen Seiten behauptet. Mit Ausnahme einer unbe-beutenden Minderheit find fich alle Barteien heute barin einig, teine Bindungen nach irgendeiner Geite einzugehen. Go find die Berhandlungen mit ber Somjetunion uber

einen befonberen Dicht-Angriffspatt bei aller grundfaslichen Bereitschaft ins Stoden gefommen; aber ebenso-wenig tommt der Anschluß an ein baliliches Staatenbundnis und Volen in Grage. Auch einer baltifchen Bollunion wird fich Finnland nicht anschließen, fo feur bie regierende Sozialbemofratie bie allgemeine Rieberle: gung ber Bollich ranten minicht. Geit bem Berbft ift Finnland Mitglied bes Bolferbunderates.

Die Danbe lebestehungen mit Dentichland find durch einen Meistbegunstigungsvertrag geregelt, ber freilich zur Zeit die Ansfuhr von Bellulose nach Deutschland wegen ber hoben Bollsäte sehr erschwert. Die politischen Beziehungen find durch einen Schiedsvertag festgelegt. Die fulturellen Beziehungen find seit jeher lebhaft gewesen; Deuisch-land war seit jeher für Finnland "bas Fenster nach Europa". Die sinnische Sozialbemokratie ift auf den gietden geiftigen Grundlagen wie die beutsche ermachfen.

Das nene estuische Kabinett.

Gine ausreichende Parlamentsmehrheit ift vorhanden.

Das neue von ber Roalition ber vier burgerlichen Barteien gebilbete Kabinett sett sich wie folgt zusammen: Minister-präsibent Loennisson, Auswärtige Angelegenheiten Re-bane, Inneres Huenerson, Finanzen Leestob, Krieg-General Neet, Unterricht Dr. Moettus, Justiz Kalbus, Landwirtichaft Roefter, Bertehr Reren, Sanbel Solberg, Soziale Ginrichtungen Coonberg. Die neue Regierung, bie über 60 bon ben 100 Gigen im Barlament verfügt, erhielt mit 53 Stimmen für und 33 gegen ein Bertrauensbotum.

Der Rampf in der dentschen R.B.D.

Bie bie "Rote Sahne" melbet, hat bas Bentralkomitee ber St. B. D. am Freitag einftimmig bas bisberige Bartelmitglied Rarl Berner aus Subl megen parteifeinblicher Zatigfeit ausgeichloffen. Der Grund liegt in einem "Aufruf an die Genoffen der Opposition", der in ber Reichsausgabe bes Subier "Boltswillen" ericienen ift. Dier wird aufgefordert, den "Bolfswillen" jum Reichsorgan ber Oppofition au machen, entfprechend einem Beichlug ber Reichsleitung ber Maslow-Organifation. Berner ift ber Geichaftsführer des "Bolfswillen" in Guhl.

Ontel Sams Ranouen. Das Reprajentantenhaus in Bafhington nahm einen Gefegentwurf an, ber einen Betrag von 200 Millionen Dollars für verschiedene Auswendungen der Regierung in den vergangenen Jahren vorsieht. In dieser Summe sind 940 000 Dollars für eine Erhöhung der Reich= weite der Kanonen auf den Panzertreuzern "Oklahoma" unb "Rebaba" enthalten ..

Ordnung der Welt durch den Tanz.

Gelprāch mit Tamara Larjawina.

Tamara Karsawina ift nicht nur auf der Buhne, wenn sie tanzt, ein Bunber an Genauigkeit; sie ist es auch außerhalb ber Buhne, im Gesprach. Der Geift dieser Frau ift nicht weniger geschult als ihr Körper. Freilich handelt es sich hier um "Schule" im allethöchsten Sinne: um eine alleitig burchgebilbete Ordnung ber Schritte und ber Gebanten. Alle Gigenschaften der ruhenden wie der bewegten Ordnung sind hier beisammen, vornehmlich aber bas Licht, die Linien, die scharf gezogenen Grenzen. Das im wachen Gesprach fich mitteilenbe Denlen dieser Frau ist wie ihr Tanz selber: ein unaushörlicher, immer neu jugefpitter Sieg über bas Ungefähre und Berschwommene. So wie es eine gelehrte Pocsie gibt, gibt es auch einen gelehrten Tanz. Riemand bertorpert heute ben Topus ber gelehrten Tanzerin in volltommenerer Beise als die Parjawina.

"Der Tanz, wie ich ihn verfiehe", so begann sie, "ift etwas Rundes und Bollommenes, ein geordneter Rosmos, in ben alles, felbst das Grenzentofe, hineingeht. Unterhalb biefes geordneten Rosmos rumort freilich das Ungeheuere. Unheimliche und Damonische: das Chaos. Ich will es nicht leugnen, weil ich nicht tanzen wurde und nicht tanzen konnte, wenn ich es nicht in mir spürte. Ich spure es vornehmlich in ber Form ber

Erbenschwere, der Unfreiheit, der Berstrickung in den Alltag... "Sie dauen sich, tanzend, eine Brücke darüber hinweg?..." "Ja, der Zanz ist nur ein Mittel, wie die Poesse oder die Bisseuschaft, das gabnende Richts, von dem unsere menschliche Laufbahn allerseiten umgestellt ift, gleichsam zu übersingen, bas Leben zu meistern und die Welt zu überwinden. Wenn ich tanze, schwebe ich über ben Dingen. Man nennt biefes gewichtlose Schweben Space — Entrudung, Es ift die Entrudung ans bem Schmerz in die Schmerzlofigkeit, ans der Zeit, die vergeht, in ben Angenblick ber verweilt. Das große "Berhallen bon allem" wird gleichsam ausgehalten in jenem schönen, fich felbft glorifigierenden Augenblid, ben fein Stachel ber Er-

"Ein geistiger Borgang, alfo, jn bem es geistiger Mittel bebari . .

"Eine Espaje, die uns nicht von ungesähr übersällt, sondern herbeigefährt wird burch unchlerne, trodene Technik, matgematifche Genewigseit und einen wohldurchbachten Apparat Arenger Uebungen, die wir Ezerziffen nennen, - ja, eine Gutrudung, ju ber es jolder auf bas jorgfaltigfte geregelter Borbereitungen bedarf, ist kein blot körperlicher Ranschzustand. sondern gesteigertes Bewuttein Der Geist spielt gleichsam mit seinem Gesch, dem Görber. Er meistert fich selbst und beberricht auch, was nicht er felbit ift: die geaberte, aimende, bon

ibm beseelte Materie. Das Schwerfte ift zugleich bas Schönfte für ben Langer, indem er es namlich überwindet. Gin mubeloier Gehorfam bes Leites - bie Belohnung vieler Müben. Der Tang erhebt ums über uns jelbst und lautert uns. 3ch fühle mich, tangenb. ein besserer Menich werben. Es ift nämlich nicht fo, bag ber Beift allein ben Tanger beherricht. Bas in und auftangt, bebor wir eigentlich tangen, ift feine Schwefter: bie in Luft und Schmers zweigeteilte Seele. Der Geift und bie Seele, Animus und Anima, bermählen fich, bamit bas mahre Runftwert zustanbefommt."

"Der Geist veredelt die Seele und dest ihre Bloken zu. Er leiht ihr feine Form . . .

"Ja Er reinigt. lautert, ordnet bas Gefühl. Er bruft jebe Empfindung auf ihre Würdigkeit. Er läßt nichts Unreines hindurch. Er tritt erst auf den Plan, wenn alles Uebrige schon da ist, aber er unterwirft alles, was da ist. Er bringt das Recht, die Regel, die Ordnung. Er ist der Bewältiger, den man ruft.

"Er ift bie Regel fagen Sie Läßt er bann auch ben genialischen Funten gelten, ben Blit ber Intuition, bas himmeldfener bes Ginfalls, bie gufällige Gingebung!"

Gewiß, benn er schließt nichts ans, aber er pragt jeglichem seine Form ouf, auch dem regellosen Zufall. Und weil er nichts ausschließt. sonbern alles in eine harmonische Ordnung gufammenfügt, in ber unt Raf ift und ladelnbes Gleichgewicht, ist er bem besänftigten Apoll naber als bem zerriffenen Dionvios. Der flaffische Tang wie ich ihn übe und verfiehe, ift eine apoffinifche Runft."

"Aber geht benn in die apolinische Form bes Maffischen Langes auch wirflich alles hinein? Gehi die Geele ihrer Raint nicht teilweise verluftig, wenn fle fich von ber Regel einfonuren läßt?"

Die Seele verliert nicht ihre Ratur, sondern lediglich ihre Unbeberrichtheit. Sie gewinnt mehr als fie verflert. Sie wird auf bem Buftanb ber Anarchie in ben Buftanb ber Semmlung gehoben. Benn ich tange, bin ich nicht bom Gefühl beberricht, sondern ich beherrsche mein Gesühl. Ich bin nicht ärmer darum. Ich weiß wohl des der kassische Lanz beute mannigsachen Widerständen begegnet. Ich will nicht von einer dionusischen Entartung der Lanzbund iprecken. Aber ich surchte dennoch. bag, two man die Regel berichmabt, die Gejahr nicht abzuweisen ift, bag bas Gewöhnliche ungeläutert fich austangt. Das ift alles so leicht! Bo bie Schranke ber Lirtuspiat weggeraumt wird, entfleht ein Tummelplat für jebermann. Der große Tang aber ift eine Annit ber wenigen, - eine arifiofratifche Runft.

"Bu welchem Sinn?" "In dem nämlichen Sinn, wie auch die Runk des Clown, mit ber ich ben Zanz gern vergleiche, eine ariftotratische ift. Die Runft eines Grod ober ber Fratellini freist aus Absolnte. Der große Clown schwebt, wie ber Tänger, in maniechtbarer heiterleit über ben Dingen des Alltags. Diese Ueberlegenheit.

bie nicht jedem gegeben ift nenne ich ariftofratifc."

"Ihre Aufaffung vom tangerischen Kunfiwert erinnert mich an die flaffische Eragobie ber Frangofen. Sie erscheint mir gang untuifiid."

"Die Belt Doftojewiths ift nicht bie gange ruffifche Belt. Man überfieht in Europa gemeinhin unfere andere, byzantinifche Ceite, mit ihrem formelhaften Ginichlag. Buzang ift immer noch in Rugland lebenbig. Denten Gie nicht gering bon Bujang! Das, mas man in Europa Byzantinismus nennt, ift nur ein Berrbilb bes mahren bugantinifchen Geiftes. 3ch möchte Sie nur baran erinnern, bag Julien Benba, einer ber flügften Ropfe bes heutigen Frantreich, fein erftes und bielleicht bestes Buch "Dialogues à Byjance" betitelt hat. Byjang war ein großes Bollwert bes Geistes."

"Die zur Anarchie neigende flawische Seele bedurfte gleich-sam ber bnzantinischen Formelhaftigleit, um sich nicht zu ver-

"So ist es. Als das Massigische Ballett burch einen Deutschen, ben Pastor Johann Gotifrieb, nach Rußland gedracht wurde, sand es bort einen überaus günstigen Boden. Später gedieh es gerade bei uns zu seiner höchsten Blüte in der verseinerten lieren . . .?" Atmosphare bes hofes. Beute ift bie Tradition bes flaffifchen Tanges fo fest gegrundet, bag es des hofes nicht mehr bebarf. Unfer Tang ift ungerstörbar, weil er bereits fagenhaft ge-

worden ift. "Doch Ihr Rubm ift sagenhaft und zerbrechlich zugleich Ihr Bert ist ein Bert, bas vergeht und schon vergangen ift, bevor Sie noch von der Lanzbühne abtreten. Es muß immer neu geichaffen werben, und mit ihm ber Ruhm, ber es umgibt Sie muffen Ihren Ruhm unermublich befestigen. Er ift nicht eingeschlossen auf immer in geschriebenes Bort, gemeihelten Stein, aufgezeichneten Rlang. Es bauert nur, fo lange Sie leben und ihn lebend verteibigen. Er ift nur ewig, wenn man glaubt, bag

Sie auferfteben." "Das ift bas qualpolle Glud bes Tangers und ber Tangerin.

Bir tennen teine Sattheit." Die Rarjawina lehnt sich, als sie bieses gesprochen hatte, gurud. Ihr Blid bing in ber Ferne. Aber tein Mustel ihres. Gesichtes war entspannt. Sie hatte wie ein Theologe bom Geifte gesprochen und wie eine Liebenbe bon ber Seele. Best ichwieg fie, und aus bem Felbherrnblid ber Schweigenben prühte bas britte Clement, bas bartefte bon allen: ber Bille, noch einmal ber Bille und immer wieber ber Bille.

Bernarb Suillemin.

Ein neuer Tolkoi, Alexei Tolftoi, der Berfaffer Des "Rafputin"=Dramas, arbeitet gur Beit an einer Tragodie aus dem Beben Beters des Großen, deren völlig neue biftorifche Grundlagen auf bisher unbefanntem Archiomaterial bernhen, bas nor ber Menolintinn non ber Beniurbehörbe atbeimgehalten murbe.

Danxiger Nachrichten

Der "große Tag" in ber Meffehalle.

Der "große Tag" bes Dangiger Beihnachts-Dominits ift immer der filberne Sonntag gewesen. Eb ift nicht gu ametfeln, daß auch morgen wieder Diaffenbefuch in der Meffehalle fein mirb, sumal das Baricteprogramm febr febens. wert ift. Die Rrafte find feinesfalls mit Attraftionen in Scanbuben gu vergleichen, fondern find auf erften Buhnen ber internationalen Artiftit aufgetreten und tonnen für fich einen fehr guten Ruf in Anfpruch nehmen. Das Programm tonn leiber nur bis Mittmoch gezeigt merben, ba ein Teil ber Riinftler anbermeit verpflichtet ift.

Auch fonft bietet ber Dominit wieder alles, was bas Ders begehrt. Die Rinder jubeln ob ber Beluftigungen und die Eltern und die Ermachienen erfreuen fich an dem bunten Leben und Treiben. In ber erften Boche beirug die Bahl

ber Befucher bereits gegen 20 000 Berjonen.

Befonders wird barauf aufmertfam gemacht, daß morgen mittag von 12 bis 2 Uhr ein großes Dittagsfongert in ber Deffehalle ftattfindet, bei bem auch die befannten Rünftler mitmirten werden. Das Ronger, wird von einer 80 Mann ftarfen Rapelle ausgeführt und bauert mit

ben übrigen Darbietungen bis 2 Uhr.

Intereffe erweden allabendlich die brei Schlangen, mit benen die indische Truppe Abdal und Affica arbeiten. Die pier Meter lange Potonichlange ift bereits 280 Jahre alt, fte wiegt 80 Pfund und verfpeift alle vierzehn Tage ein Raningen, bas ihr lebendig ferviert merden muß. In ben Bmifchentagen erhält bie Schlange, ber natürlich wie allen übrigen bie Giftgahne genommen find, nur Baffer. Die Anakontoschlange stammt aus Brafilien, fie ist brei Meter lang, 55 Bfund fcmer und 380 Jahre alt. Ste lebt von Meerichweinchen, von benen fie alle vierzehn Sage zwei verfpeift. Die Cobraidlange ift anspruchevoller, fie betommt Ratten und meiße Dläufe, Gier und Dlild. Ihr Alter mirb auf 125 Jahre angegeben, fie ift 2,5 Meter lang und 48 Pfund ichmer. Jebe Schlange hat für den indifchen Artifien natürlich großen Wert, ba fie nicht fo leicht au erfeten ift. Der Raufpreis jebes der Reptile durfte 8000 bis 5000 Gulben betragen.

Ambidau auf bem Wochenmarkt.

Der Martt ift trot ber Ralte rei dbeichidt und auch bie Breife haben nicht nachgelaffen. Für bie feiten Ganfe werben 90 Bf. bis 1 Gulben pro Bfund verlangt. Enten follen 1,20 bis 1,30 Gulben bas Pfund bringen Gin gerubites Subn toftet 3 bis 4 Gulben, ein Saslein 7.50 Gulben. Die Manbel Gier toftet 3 Gulben. Bur ein Bfund Entier werben 1,90 bis 2,60 Gulben geforbert. Mepfel toften bas Pfund 40 bis 50 Bf. und 3 bis 4 Kjund 1 Gulben. Weistohl kostet 8 Pf., Kotsohl 20 Pf. das Pfund. Rosensch 150 Pf., Grünschl 20 Pf., feinsgehadt 50 Pf. das Pfund. Wehrrüben tosten 10 bis 15 Pf., das Suppenblinden soll 15 f bringen. Für Fleisch zahlt man die Preise der Vorwoche. Die Blumen sind verschwunden. Dauers hafte Tannenftrauße und gefärbtes Laub werden angeboten.

Auf bem Fifchmartt find wenige Pomuchel gu baben, bas Pfund toftet 60 Bf. Fri'che Beringe toften 40 Pf. Flundern 50 Pf. bas Pfund. Der Frost nimmt ben armen Fischern viel Traute. bon ihrem Berbienft fort.

Sunger nach Zeitungspapier.

Gin Shwindler bestraft. — Zeitungen in Kommission genommen, um fie als Alipapier gu verfaufen.

Der Kaufmann Siegfried R in Danzig betreibt ben Einzelverkauf von Zeitungen und bezieht zu diesem 3med aus bem Auslande bie verichiebenartigften Beitungen und Beitidriften. Bei biefem Gefchaft foll er fich bes Betruges gegenüber ausländischen Berlegern ichuldig gemacht haben. Er hatte sich deshalb vor dem Schöffengericht zu verant= worten. Der Raufmann Bruno P. in Danzig war bei R. ein halbes Jahr tatig und machte fich bann felbständig, mobei er auch für fich die Praris übte, die er bei R. gelernt hatte. Auch er hatte fich nun wegen Betruges zu verantworten.

Der Beitungevertauf murde alfo in folgender Beife betrieben: Die Zeitung schickt dem Zeitungsverkaufsgeschäft eine bestimmte Anzahl von Zeitungen in Kommission. Für jede verfauste Zeitung ist dem Verlag ein bestimmter Preis au bezahlen. Die unverfauften Beifungen gehören bem Berlag und mußten an ihn gurudgefandt werden. Um bie Müdfenbungetoften gu iparen, erflärt fich ber Berlag befriedigt, wenn ibm nur die Zeitungstöpfe gurudgefandt mer-ben. Den übrigen Teil ber Zeitungen fann bas Bertaufsgeschäft für sich behalten und als Altpapier verkaufen. Der

wollte unn recht viel Altpapier exlangen.

An 5000 Berleger ichrieb er eine Karte und gab fich ben Unichein, als habe er in Danzig ein umfangreifies Zeitungsverfaufogeicaft mit Bantfonten, 100 Bertaufoftelles ufm.

Jebem Berleger murde geidrieben, bag nach feiner Beitung in Danzig starke Nachfrage sei und deshalb möge er dem Angeklagten eine Anzahl Zeitungen regelmäßig zum Berkauf in Kommission schiden. Zum Teil hatte er Erfolg, zum Teil nicht. Dem Verleger einer Kamburger Zeitung d. B. fam es zu merkwürdig vor, daß man sich in Danzig der kleinen Stadt von 8000 Einwohnern erinnern Mite, die nur durch das Hussitied bekanntgeworden ist. Er antwortete dess halb, daß er nicht gewillt sei, für Tanzig Makulatur zu drucken. Ebenso dachte der Verleger des "Salzburger Volkstblatts". Das ganze Geschäft würde für ihn darin bestehen, daß er die Leitungen nach Dausta schiede nud die Leitungs. bas er bie Beitungen nach Dansig ichide und bie Beitungs: topfe suruderhalte. Ginige Berleger manbten fich an den Dangiger Beitungsverlegerverein und einzelne Dangiger Beitungen mit Beidwerben, auch über unpunftliche Abrechnung, und der Berein übermittelte bas Maierial ber Staatsanwaltfoaft, die Anflage erhob.

Die beiben Angellagten beftreiten iede Beirugsabficht.

Der Cachverständige wies barauf hin, daß

Beitungen aus Ramburg und Galgburg

für den Gindelvertauf in Dangig nicht in Frage famen, Die Angeflagten muffen alfo mobl ein Intereffe am Altpapier gehabt haben. Es fei auch auffallend, bag ber Angeflagte R. ben Bentner Altpavier für 6 Gulben vertaufte, mabrenb ber Breis fonft eima 12 Gulben betrage. Das Bericht erfannte bafin, bag bei beiben Angetlagten fortgefester Beirug porliege. R. murden milbernbe Umftanbe verfagt. Er murbe au brei Monaten Befängnis verurteilt, bie in 600 Gulben Gelbitrafe vermanbelt murden. B. erhielt nur 40 Enlbeif Belbitrafe.

Wegen 55 Gulben 2 Wochen ins Gefangnis.

Eine leichtfinnige Tat, die hart gesührt wird.

Gin Bandlungsgehilfe in Dangig hatte für feine Firma Beld einzufaffieren. Er fithrie bies aus, aber verjubelte bas Geld und erichten nicht mehr im Geicaft. Die Firma muß wohl bereits abnliche Erfahrungen gemacht haben, benn fie hatte fich von ihm eine Raution hinterlegen laffen. Der leichtsinnige junge Mensch hatte ober mehr unterschlagen, als die Kaution betrug, so daß die Firma um 55 Gulden geichabigt bleibt. Der Banblungsgehilfe hatte fich nun vor dem Einzelrichter ju verantworten. Wegen Unterfchlagung der an fich geringen Summe murde er ju 5 Bochen Gefang. nis verurteilt. Der Berurteilte nahm die Strafe an und bat, fie jofort anireten ju burfen. Er murbe bann auch tatfächlich dur fofortigen Berbufung abgeführt. Die Bobe ber Strafe muß bei dem an fich leichten Bergeben ftart befremben und verbient icharfften Biberfpruch. Unverftanblich bleibt auch die Tatfache, bag bem junge: Mann nicht Straf. aussehung gemährt morben ift.

Metallacheiter, geht nicht nach Kiel!

Der Deutsche Metallarbeiterverband ichreibt und: Bor einigen Tagen liefen burch bie hiefigen bürgerlichen Beitungen Angeigen, in benen für Riel Schloffer, Bertzeugmacher,

Schmiede, Schiffbauer usw. gesucht wurden. Die hiesige Verwaltung des Meiallarbeiterverbandes wandte sich hierauf nach Kiel und erhielt die Nachricht, daß in Kiel zur Zeit 8300 Metallarbeiter arbeitsloß sind, darunter auch Bandwerfer, die hier für Riel gesucht wurden. Die Urfache ber Arbeitogefuche flegt barin, bag einige

Gruppen auf der Germaniamerft in Riel mit ihrem Affordverdiensten unzufrieden find und versuchen innerhalb ber tariflichen Bertragszeit eine Reureglung ber Affordverbienfte au erreichen. Um nun einen Drud auf bie Ur. beiter augaufiben, verfucht die Berftleitung von auße marts Arbeitsfrafte beranguholen.

Unter diefen Umftanben ift es felbitverftanblich, bak tein Dangiger Metallarbeiter, auch wenn er arbeitslos ift, auf diefes Ungebot eingehen barf. Die Rieler Rollegen ichreiben weiter, daß die Lebenshaltung dort fehr teuer ist und die Wohnungsnot unbeschreiblich. Bleibe daher jeder Arbeiter von Riel fern.

Der Branführerftreit im Anter-Lager ift beenbet, ba bie Firma fich jur Bahlung ber tariflichen Löhne verpflichtet

Mochenspielplan bes Dangiger Stadttheaters. Sonntag, ben 11. Dezember, abenbs 71/2 Uhr: Gaftfpiel-Opernpreifel Ameites und lettes Gaftiviel ber Japanerin Sontta Fuentes. "Madame Butterfin". (Titelpartie: Jovita Fuentes als Gast). — Montag, abends 7% Uhr: (Serie I) "Der Trousbaddur". — Dienstag, abends 7% Uhr: (Serie II) "Der Mitaginantijan Organization Organization Organization Organization Widerspenstigen Zähmung". - Mittimoch, abends 71/2 Uhr: "Gräfin Mariza". — Donnerstag, abends 7½ Uhr: (Serte III) "Die Macht des Schickfals". — Freitag, abends 7½ Uhr: (Serie IV) "Standal um Olly". — Sonnabend, nachmittags 3 Uhr: (Kleine Breifel) Bum 1. Male! "Bie Beterchen die Bunderblume fand". Gin Marchenspiel für die Beihnachtszeit von Lo Bergner. Mufit von B. Soffmann. -Abends 8 1ffr: gefchloffene Borftellung für Die Greie Bolts. bühne. — Sonntag, nachm. 8 Uhr: (Kleine Preiset) "Wie Peterchen die Bunderblume fand". Abends 7½ Uhr: "Der Tronbadour". - Montag, abends 71/2 Uhr: (Dauerfarten Serie I) "Gugen Onegin".

Die Philologen kommen nach Dangig. Auf Einladung des Dangiger Philologenvereins hat der Preußische Philotogenverband beichloffen, feinen nachflährigen Berbandstag in Dangig abguhalten. Rach gemeinsamem Befuch in Marienburg treffen bie Teilnehmer aus bem gangen deutschen Sprachgebiet am 80. Mai 1928 in Dangig ein. Der 81. Mai und 1. Juiti find für die geschäftlichen Verhand-lungen vorgesehen; am 2. Juni wollen die preußischen Philologen unfere alte beutiche Sanfestadt und ibre Umgebing befichen, um nach ihrer Rudfehr ber beutichen Rusend auf ben höheren Schulen Denticolands aus eigener Auschanung über Dangig und feine Umgebung berichten gu

Seinen Berlegungen erlegen ift ber Arbeiter Baul Bartid. ber, wie bereits gemelbet, unter einem ruifdenben Stavel Ruderfade geriet und einen ichweren Schabelbruch erlitt. Der Berungludie ift 28 Jahre alt.

Im Wilhelm-Theater sindet morgen die le'te Conntagevor-stellung des Lustipiels "Die Mühle von Sanssouci" statt, da es nur noch bis Donnerstag, ben 15. Dezember, auf bem Spielplan bleibt. Die Lefer unferer Zeitung gahlen auf allen Blagen bei Borzeigen bes heutigen Inserats halbe Kaffenpreife.

Rodelschlitten, Schlittschube erfreuen Großund Klein sie müssen aber Carl Steinbrück sein

Letzte Nachrichten

Kältewelle in Umerita.

Rennort, 10. Dezember. Gine plogifch aufgetrebene Raltes melle verurfachte ben Tob von 36 Berfonen. Der Gifenbahnvertehr und ber Schiffsvertehr im Geengebiet wird burch Schnee. ftürme start behindert.

150 Bergleute wurden in Ifhpeming im Staate Michigan (II. S. A.) burch niegehenbe Schneemaffen in einem Bergwert eingeschloffen.

Aerzilicher Sonntagsbienft.

Den aratlichen Sonntagsbienst üben am morgigen Tage in Dangig aus: Dr. Kielinger, 1. Damm 22/28, Tel. 241 80, Geburtshelfer; Dr. Sigmuntowift, Pfefferstadt 42, Tel. 269 22, Geburtshelfer; Dr. Hahne, Hundegasse 81, Tel. Lel. 268 22, Wedurtshelter; Mr. Hahne, Hundegane 81, Tel. 254 61. — In Langsuhr: Frl. Dr. Bieber, Mirchauer Beg 17, Tel. 412 85, Geburtshelser; Dr. Swierzewski, Hanvistrake 30, Tel. 412 00. — In Neusahrpasser: Dr. Wobbe, Sasver Strake 10, Tel. 351 32, Geburtshelser. — Den zahnärztlichen Dienst üben aus in Nanzig: Mallachow, Langgasse 21; Frl. Dr. Ewert, Sandgrube 42a. — In Langsuhr: Dr. Deins, Haupistraße 88. — Sonnstagsdienst des Reichsverbandes deutscher Denstissen in Danzia: Antres Langgasse 84. Fanten Sichtiften in Dangig: Potref, Langgaffe 64; Janben, Tifchlergaffe 21. - In Langfuhr: Mar, Bauptftrage 31.

Rachtdienft ber Apotheten vom 11. bis 17. Dezember in Dangig: Schman-Apothefe. Thornicher Beg 11; Rats-Apothete, Langer Martt 89; Engel-Apothete, Tifchlergaffe 68; Elefanien-Apotheke, Breitgaffe 15; Reugarten-Apotheke, Krebsmarkt 6. — In Langfuhr: Hohensollern-Apotheke, Hauptstraße 48. — In Neufahrwaiser: Abler-Avotheke. - In Ohra: Stern-Apothete. - In Beubube: Apothefe

Dangig-Heubude.

Einen originellen Wettbewerb, wie er in Dangig bisber nicht durchgeführt worden ift, wird es in ber nächlten Boche in der Meffehalle geben. Die Dominifsdireftion ver öffent-licht heute im Angeigenteil einen Aufruf an alle Inhaber von Drehorgeln, die fich jum Bettbewerb anmelben follen. Die Beranstaltung wird sicher das größte Interesse finden, der Tag wird noch bekannigegeben.

Das Dangiger Abrehbuch 1928 ift foeben erichienen. Diefes frühzeitige Ericheinen wird vom Publifum mit Befriedigung aufgenommen werden. Rachbem ber Berlag A. B. Rafemann G. m. b. H. im vorigen Jahr dagu übergegangen mar, die Berfonalaufnahme burch eigenes Berjonal zu bemirfen, mar es ihm burch Bervolltommnung ber Organisation möglich, dieses Buch noch einige Wochen früher als das vorjährige herauszugeben .- Bom nächften Jahre ab wird bas Buch auf Anregung des deutschen Sprachvereins bie Bezeichnung "Danziger Ginwohnerbuch" führen.

Abgefagte Ansftellung. Die vom Kunfiverein geplante Spielzeugausstellung ift wegen unzulänglicher Beteiligung vertagt. Die bergits eingelieferten Stude fteben dur Berfügung ber Gigentumer. Sie merden, falls es gemunicht mirb, ben Gigentumern gugefandt. Es befteht bie Abficht, die Ausstellung im Frühlahr stattfinden zu laffen.

Polizeibericht vom 10. Dezember 1927. Festgenommen: 28 Perfonen, barunter 5 megen Diebstahle, 2 megen Sausfriedensbruchs, 1 wegen Bechprellerei, 1 megen Rorperverletung, 2 in Polizeihaft, 5 megen Obdachlofigfeit, 7 megen runtenheit. - Gefunden: 1 Bernfteinbroiche, 1 gold. Eraus ring, geg. C. 2. 12. 9. 27. 1 Schlittichub, Gr. 28, 1 Autovollgummireifen, 1 Bunbin, Art Schäferhund. - Berloren: 1 voln. Personalausweis für Paula Portee, 1 braunes Portemonnaie, enthaltend ca. 68 Guld., 1 gold. Armbanduhr am filb. Armband.

Dangiger Standesamt vom 10. Dezember 1927.

Tobesfälle: Chefrau Abelheib Rröhling geb. Dirf-.sen, 47 J. 9 M. — Maurerwolier Gustav Hutsch, 57 J. 5 M. — Arbeiter Paul Bartich, 20 J. 8 M. — S. d. Maschinisten Franz Küchler, 8 M. — S. d. Arbeiters Robert Marrach, 2 Monate.

Die heutige Ausgabe umfaßt 32 Seiten.

Wasserstandsnachrichten der Stromweichsel nom 10. Dezember 1927.

gestern	heute	gestern Pirichan +0.71	heute LO 48	
Thorn 0.88	+ 0,21		+ 1,98	
Fordon +1,05	+0,64	Finlage +1.90		
Gulm 1,14	+0.90		+2,18	
Graubeng +1.22	+ 1,02	Ediduau+6,66	+6.66	
Rurzebrad + 1,48	+1.29		+4 .60	
m 1094			+2,00	
Montaueripipe .+0,94	+0.52	anuncipe	<u> </u>	
Biedel + 0.77			•	
Arafau an	8, 12.	-2.51 am 9. 12. -2.52	•	
Lawichoft an	i 8. 12.	+0.90 am 9. 12. + 0.04		
Barichau an	8, 12,	+1.53 am 9. 12. + 1.50		
Lioci an	9, 12,	+1.74 am10. 12. $+1.46$		
Emil un	, ., .,,	1 - 1 - 1 - 1 - 1		

Gisbericht ber Strommeichsel vom 10. Dezember 1927.

3m oberen Stromgebiet - Rilom, 684 bis Kilom, 711 (Wloclawet) — Eisverstopfung. Alsdann bis Kilom. 45 (Schulit) Eistreiben einzelner Schollen, von hier bis Kilom, 66 (Nieder-Strelit) Eistreiben in 1/2 Strombreite. Unterhalb Kilom. 66 bis Einlage (Kilom. 218) Eistreiben bichtgedrängt in ganzer Strombreite. Von Einlage bis zur Mündung treibt das Eis in 3/2 Strombreite langjam in See ab.

Samtliche Eisbrechdampser freuzen abwest esnb in der Mun-dung. Kohlendampser "Welle" und "Prussina" liegen im Sinlager Safen. 🕳

Berantwortlich für Politik: Ernst Loaps; für Danziger Rachrichten und den übrigen Teil: Frit Weber; für Inserate: Anton Fooken: lämtlich in Danzig. Druck und Berlag von J. Gehl & Co., Danzig.

Franz Boss

Lederhandlung

Holzmarkt 5 Langfuhr, Hauptstr. 124



Unterstützen Sie

Danziger Industrie Danziger Arbeit

> Chem. Reinigung und Pärberei von Herren- und Damen-Garderoben

Ueberhaupt für ailes Bügelinstitu' nach amerikanischem System Lederiärberei - Plisseebrenmerei

Filialen in allen Stadtteilen. Langfuhr, Oliva, Zoppot Telephon 28573 Fabrik Ohra/Danzie

Löwen-Drogerie zur Altstadt

G. Kuntze Nachf., Inh. Johann Muself nur Paradiesgasse 5, gegenüber Kuptz Gogr. 1289 Ecke Baumgartsche Gasse Tel. 23726

Billigste Bezugsquelle



Drogen Partümerien



Geschenkpackungen



Damen - Konfektion

deutsches Fabrisat . 16
Damen-Möntel aus
marmen, geninsterten 2675
Damen-Mäntel
que gutem Rips-Otto-
oder extra 3975 jayveren Tuchstreisen
(A) . High-Mildeller
nus Mips, Libeline 5975 ober Belourstoffen
Damen-Mäntel ganz
auf Zwischenfulter u.
Tamast, Pelstragen 9650
DamensKleider aus
reinwoll. Popeline= 16 ⁵⁰ stossen, in viel. Farb.
stossen, in viel. Farb. 10
Damen-Kleider a. Col

Domen-Mantel aus

men I	Rleider Binterfto	ffen,		785
moraje	Muster	•		•
	Meiber			
farb.	Stoffen,	Ðи	miel=	095

blau, rot, lika 0 Damen=Rips-Meider reine Wolle, aparte

Kurbelftiderei,	nus 2475
eigenem Atelier	44
Damen-Aleider Ri	iper-
Belvet, m. lg. Art Crepe-de-Chine-E	m u. / ()
— Crepe-de-Chine-C	larn. T T

Ore	be-oe-whiu	e-warn. To
Warn	ne Winter	blujen
in	hübjchen	tarierten A 75
unb	Blumenn	tarierten 4 75
_		

unb	Blumen	mustern .	4
Mipo-	Mufen		_ =
mit	aparter	Garnitur	A"
пир	langen	Mermeln .	J

Torgentöde	doutidiem 4 975
Welliné-Fla	deutjdjem 13 75 ujdj

Damen = Dug

File	lođe			
mit	Straßbani	d-Gar=	1	N5(
nitur	Straßbani (Neuheit)	11.50,	I	V
	_			

Seibe, m. lang. Arm, **39**75 moderne *Wachart* . . . **39**75

Felager Seibenhut mod., fleidj. Form, mit Golds Q90 od. Gilberftiderei 10.50, 0

3º0 5⁵⁰ 6º0 1 Polten mit Band Damen-Filghüte garniert

Majenjáleier Neuheit,

Ball: und Anftedblumen alle mob. Blutenarten, i. groß. vielle schöne Muster . **95** P | aus mod. Autienatien, 1. groß.

Damen-Wäsche

Damen-Loghemben aus fraft, Stoffen, verichied. 125 garniert 2.95. 1.95. 1.75. Domen-Loghemben mit Ballachiel, aus Bat.,

mit Spike u. Stiderei 290 5.75, 4.90, 🔮 Damen-Hemdhofen farbig, Windelform, mit

Spike garniert, 4.90, 3.90, 4 Damen-Hemdhojen

aus seinsädigen Stoffen, mit reicher Stiderei- **5**50 Garnitur . 6.50, **5**

Damen-Rachthemben Bubiform mit Spige 290

und Schleise. Damen-Rachthemben aus sarbigem Botist, reich mit Spisengar: **6**75 nitur . . . 9.75,

Serren-Rachthemben mit Schalfragen und moderner Bordure gar. 550 niert 6.90, 5

Gornituren m. Spite u. Stiderei garniert, Tag- 4⁵⁰ hemd 3.90, Beinkleid . 4

Schüezen

Servier-Schürzen Jum-perform, m. verschied. 95 p Garnitur., 1.95, 1.45, Tamen T., Tom aus ge-streist. Stoffen, mit farbiger Bajpelierung, 2.95, 1.95, 1.75, **1** Anaben-Schürzen aus betichied. Stoff., m. bestidt. 195 Damen-Schürzen a. bun-tem Satinstoff, mit ver- 945 ichieb. Garnituren 3.45, 🚄

Cervierichurgen gr. Formen, ni. berichieb. Gar- 945 nifuren . . 4.75, 3.90, 3

Damen-Schurzen Bump. Form, aus mod., indan. 290 thren gefarbt. Stoff. 4.90, d

Taichentilchee

Tojdentücher für Kinder, mit verichied. Weihnachtsbild. 13 p

Weihnachtsmann . 2.45.

Tojdeniücher Taldentunger f. Damen, aus Batifi, mit Zierscum, 30 p

Tafchentücher für Damen, rendum languettiert m. Me- 50 p daill 14 Oh. 2.85, St. 50 P Laftentucher für Derren, aus Batift, mit breit. Zierjaum od. m. bunt., med. Bord. 65 p

Taldentücher für Berren, aus vorz. Stoff. mit modern. Kante, **85** 1/2 Op. **4.90**, Stūd **85** p

Tajdentlicher f. Dam., aus Batift, m. eleg. Stiderei-Medaillon, ½ L\$. 5.50, €tād 况 P

Klubjacten mit Kragen, Solle 1250 plattiert, einfarbig . 1250 Berren-Beiten elegante StreifenEngl. Sport-Pulover 22⁵⁰ reine Bolle, ichide Muft. 22 Damen-Stridfleiber reine Bolle, glatt m. Streifen-Bordure, jejche Form . . .

Civiciwaren

Poefiebächer 1.95, 1.65, 1.25 Schüleretnis, Leder, leer 2.75, 225 Schülerelvis, Beibnachtsteller per Stra. 65, 45, 38, 28 P Beilpachtsfervielten,

per 100 Stad 274, 100



Sonntag

lohnenden Weg

und das ist der

Sternfeld

Alles was, auf den Weihnachtstifch gehört, für Damen, herren und Rinder, finden Sie in ungeahnt

großer Auswahl

bei uns in guten, bewährten Qualitaten, modern, geschmackvoll und

äuherst preiswert!

Conning, den 11. Dezember ift unfer Gefcaft

bon 1-6 Uhr geöffnet!

Geschenke von praktischem Wert

kaufen Sie außerordentlich billig in unferer großen Spezialabteilung

Wietschaftswaren!

Delawaren

Belg-Franenkragen Rerzfarbung 15.50, 1175
Pelz-Francukragen Skunks. u. Zobel. Kanin 27,50 2250
3iegen-Rolliers verfciedene Farbungen 95→, 1950
Shakal-Rolliers Fuchsfärbungen 55 —, 4500
Herren-Pelzkragen Schalform

Ochiemo und Otácle

Damen-Shirme Satinbezug	. 6.75,	495
Damen-Shirme Salbfeide, mod. Ausführung	13.75,	1150
HETTE - SAILME feste Satinqualität		
Rinder-Shieme Knopf u. Rundbogen	. 4.75,	375

Ministration	
Brieffeffeilt "Cabtiam" & Bogen, glattes Bapler. 95	F
Dentit "Cie" S Bogen Leinenpapier,	
Reffette "Gus S Bogen ranhes Bapier mit Buttenrand, C	į
Restlit "Se-Sa" 25 Bogen gutes Leinenpapier, 2	×.
Briefblock "Queri" 50 Watt Leinenpapier.	ķ

Aleiberichotten in Crepe u. Köperbind., haltbare Qualitat, doppeltbreit, 185 Dieter 1.65. Moberne Raros m. Kunftfeibe, 85-90 om breit, 925 in vielen Farben Mtr. 4 Diagonal : Streifen porg. wollgem. Aleidermare, 985 ca, 110 cm breit . Mir. 🗸 Phaniafie-Jacquard pa. halbwollene Dualität, in ganz mod. Farben, ca. **25**100 cm breit . . Mtr. Reinwoll. Schotten fehr aparte Mufter, für Bluf. u. Kleider, pa. Kamm- 5^{50} garnqualität Mtx. 5.90, 5Ripfe u. Ditomane für Maniel, m. glatter u. angerauhter Rudfeite. 140 cm br. Mtr. 14.50,

Wajdyjami in allen modern. Farben, 245 Mir. 2.90, 2 Bedruckt. Wajchjamt imit. Fells u. Blumens 295 mustern . Mtr. 3.25, 2 Aleiber-Röper-Samt pa. Linden, u. böhm. Soche 750 flor-Qualit. Mir. 9,75, Taffet-Glace für Stillleis ber in mod. Karos u.

Mtr. 13.50, 🚺 Seiben-Seal f. Mantel u. Jad., in tiefichwarz, ca, 125 cm breit, Mtr. 29,50, **24**

Facon., 80/90 cm breit, 075

Seiben-Seal u. Aftra-chan gepr., f. Mäntel u. Jaden, in tieffchw., 1 050 ca. 125 cm breit, Metr. 22.50, 10

Herren-Artifel

Berren-Sporthemben pa. Zephir, unterlegte 675 Bruft mit Kragen 8.75, Berren-Sporthemben Zephirbatist, in schön. Streif. m. Karos, auch 10⁵⁰ weiß . . . 11.75, 10 herren-Sporthemben Seidenpopeline, i. modern. Dessins u. ein. 1200 sarbig . 15.00, 14.50,

Herren-Filzblite 4.50, 390 Berren-Sporthemben

weiß Trifolin, in mer- 1360 cermeri. Chett. 10.00, AC Stehtragen m. Eden, marineform, 4½ cm **58** P hoch, guteQual., 0.75, **58** P

Form, auch m. langer 85 P herren-Schals R'feide u. 490 Flanell, viele Farben, 4.50, 2.25, Serren-Gelbftbinber in

großer Auswahl 1.95, 1.25, **95** P Herren-Filzhüte Qual., 750

Ulfter, Sportmanforn. Herren-Langbinder

ichwere Qualität., auch reine Geibe, in mobern. 390 Deffins . . 6.50, 4.50, & Herren-Schlafanzüge mob. Ausführungen, Zephir, Bopeline und 1576 Flanell . 29.50, 19.75,

Tritoingen

Damen-Schlitzer Belg-trilot, schwere Qualität, 995 icones Farbenfortiment 🗸 Damen-Schlüpfer rein Kammgarn, seingewebt, 690 moderne Farben Rinber-Schlüpfer Trifot, m. anger. Futter, Gr. 3 165 2.50, Gr. 2 2.10, Gr. 1 Rinber-Bembhojen Belgtrifot, weiß, m. warmem Futt., Gr. 7 3.90, Gr. 5 945 3.40, Gr. 3 2.90, Gr. 1 4

Herren-Beinfleiber Belg-trifot, weiß, schwere 275 Serren Beintleiber Belgtrilot, bunkelgrau, mit 425 weißem Futter Berren-Bemben Belgiri= lot, weiß, schwere Dua- 290 Berren-Bemben Belgiritot, grau und weiß, **4**90 jowere Dualität

Cirimble und Cocten

~~~~~	14
Damen-Strümpfe Ralo, seine Omalität .	160
Damen-Strümpfe Seiben- flor, norzügl. Dual., gr. Farbensortiment	190
Damen-Strümpfe Malo, folide Dual., schwarz u- sarbig	225
Damen-Strümpfe seins gewebt, schwarz u. farbig	295

Pamen-Strümpfe Wolle 275 m. Seibe, i. mod. Farb. 0 Damen-Strümpfe Bemberg-Waschieide, vorzügl. Qual., icones Farben- 275 iortiment . . . . herren-Soden reinkamm. 925 garn, starle weiche Qual. 🚄 Berren-Soden feine Wolle, moberne Muster 🗗

#### Sandichube

Damen-Handichule Erilot, angerauht	125
Damen-Handichube pa. Trilot, gang gefüttert	325
Damen-Sandschuhe	225
	350
Damen-Leberhanbschutze Glace, gute Onal., viele Farben, Paar 6.90,	<b>5</b> ⁵⁰
-	-

Damen-Leberhandidube Nappaled, gesteppt, be 750 jonders haltbar, 9.75,

Herren-Leberhandidenhe Rappaleder, pa. Qualit., 750 Stepper . . . 9.50, 1

Herren-Lederhandianihe Nappa= u. Glaceleber, m.

Flanells u. Stridfutter, 675 11.90, 8.75, 6

Tournifter, Boll- rindleder 16.75,	1475
Zournister, Spaltleder	1376
Frühltlickstalden, 3 25, 1.25,	<b>95</b> P
Shreibtijdgarnituren, a. Marmor, 5 leil. 65-, 55-,	2850
Weihnachtstijchläufer,	n 145

## Der Poststreit mit Polen.

Worin die Differenzen bestehen. – Eine Erdäsung des Danziger Senais.

Die bei ber Eröffnung bes polnifden Boftamtes im Bafen von bem Bertreter ber polnifden biplomatifden Bertretung in Dangig, Berrn Begitationsrat Dr. Balicti, gemachten Hins-führungen fiber bie Dangig-polnifcen Poftbeziehungen haben erneut die Differenzen aufgezeigt, die auf postalifchem Gebiete aufichen Danzig und Bolen besteben. Bu ben Erliarungen von polnifder Seite nimmt fest ber Senat in einem langeren Schriftfat Stellung. Rachbem er barin feinen "Berftanbi-gungswillen" jum Ausbrud gebracht bat, außert er au ber jachlichen Gette ber Angelegenheit folgenbes:

In ben Ausführungen bes herrn Legationsrais Dr. Lalicti ift wieberholt jum Musbrud gebracht morben, daß Bolen nicht als Konfurrent Dangigs auftreten molle, und daft Bolen nicht beablichtige, in das Dangiger Poftregal burch Ausbau feiner Einrichtungen Breiden au ichlagen. Diefe Ausführungen erübrigen fich m. G. völlig. Dag bas Befteben ber polnischen Bofteinrichtungen in Dangig eine Confurrens für die Dangiger Bofiverwaltung barftellt, bebarf teinerlei Beweissührung. Daß biese Rechte gleich-zeitig eine Breiche in bas Danziger Boftregal ichlagen, beftatigt Artitel 57 der Danziger Berfaffung. Es ift felbft. verftanblic, daß nach Gemahrung biefer Rechte an Polen Dangig biefe Durchlöcherung feines Poftregals bulben muß und daß es biefe Konfurreng ertragen mug, foweit fie fic in ben durch bie Bertrage gestedten Rabmen bewegt, Bas

Man wird es Dangig nicht verargen tonnen, wenn es lich gegen folde polnische Magnahme wehrt, die offenbar beameden, ben polnifden Boftbienft im Dafen von Dangig

aber barüber ift, das ift vom liebel.

#### aum Rachteil bes Danziger Pofibienties

au forbern. Beiber ftellen fich in biefer Sinfict die Berhältniffe für ben Gingeweihten nicht fo barmlos bar, wie fie uns pon polnifcher Seite geschildert merben. Wir meifen nur darauf hin, daß polnischerseits in mehreren Fällen, in benen die inneren Gebühren Polens, die in ber Regel im Berfehr vom polnischen Postamt nach Polen angewandt werden, niedriger find als die entsprechenden Dangiger Gebühren, die Gebühren so niedrig festgesett worden sind, daß sie unter den Danziger Gebühren bleiben. Ober es werden bestimmte Nebengebühren, die in Polen erhoben werden, beim polnischen Boftamt für ben Safen von Dangig nicht erhoben. Belden anderen 3med follen folde Bestimmunnen, die die Ginheitlichkeit des Tariffnstems beeintrachtigen, haben als ben, die Auflieferer dem polnifchen Boftbienft zuzuführen? Auch die niedrige Bewertung des 3loin beim Einkauf von Briefmarken beim polnischen Postamt (1 Bloty = 50 Danziger Pfennig statt 57 bis 58 Pfennig) entsprinegt unserer Auffassung nach nicht allein dem Streben nach einer gefälligen Abrundung im Zoblungevertehr.

Ferner exinnern wir daran, daß Polen im Berkehr von feinem Postamt fitr ben hafen von Dangig nach Polen Berkehrezweige pflegt, die im Berkehr gwifchen Dangig und Polen noch nicht bestehen. Man bestreilet zwar hier auch

#### die Absicht der okneuerenz

indem man behauptet, Dangig tonnte diefe Bertehragmeige auch baben, wenn es nur in engem Einvernehmen mit Polen sufammenarbeite inamitio mit ben polnifchen Boftbienftftellen im hafen von Dangig). Diefe Begrniibung konnen wir teineswegs gelten laffen, benn wir wiffen, daß fich Dangig um diese Berkehrsameige - es handelt sich in ber 1

Paupisade um den Postanweisungs- und Rachnahmedienst - feit vielen Jahren bemüht, als ber polnische Boftbienst im hafen von Dangig für ben Bertehr mit bem Bublifum noch gar eicht eröffnet mar. Liegt nicht auch in biefem Berhalten die Absicht der Konfurreng?

In den Ausführungen bes Bertreters ber Regierung Polens beißt es meiter, Polen erftrebe feine Ermeiterung feiner postalischen Rechte auf Danziger Gebiet. Wir wollen ihm dies glauben. Aber gerade die Beionung des gegenfeitigen Einvernehmens auf dem Gebiet ber Busammen. arbeit (nämlich auf Danziger Gebiet) deutet darauf hin, daß Polen.

#### gewiffe Bugeftanbuiffe ober Bergungigungen erreichen

will, die seinem Postbienst im Bafen von Danzig offenbar noch nicht gufteben. Um mas es fich bet diefen Bunfchen handelt und welche Bedeutung dem polntiden Berlangen auf diese innige Zusammenarbeit zwischen der Danziger und der polnischen Boft auf Dangiger Gebiet beigumeffen ift, erfen-nen wir an einem Fall bes technischen Dienftes, ber außerhalb jeder Politik steht. Wir haben eine unmittelbare Zugverbindung von Dangig nach Breslau, Rattowit und Rratau. Die Buführung Danziger Briefe au biefem Bug, ber keinen Bahnpostwagen führt, machte die polnische Postverwaltung davon abhängig, daß die Briefbeutel der polnischen Polidienststelle auf dem Hauptbahnhof in Dauzig zugeführt werden. Dieses Verlangen steht in Wiberspruch zu den Berträgen. Es räumt der polnischen Posidienststelle auf dem Haupibahnhof, die nur innerpolnischen Zweden dient, gegenüber dem Danziger Postami am Hauptbahnhof

#### eine übergeordnete Stellung

ein. Bir tonnen darin nur ben Berfuc erbliden, ber Dangiger Postvermaltung bie Benugung ber auf Dangiger Gebiet verkehrenden Gisenbahnzuge ohne polnische Bermittlung au erichweren ober gar unmöglich zu machen. Welche Folgen bie Anerkennung einer folden Stellung biefer polnifchen Dienststelle für Dangig haben murbe, find nicht gu überseben. Auch in der Behandlung ber in Polen aufgelieferien und nach bem Gebiet ber Freien Stadt Dangig bestimmten Poftsendungen und Telegrammen und aus zahlreichen polnischen Preffestimmen ift unichmer das Bestreben gu erkennen, den polnischen Postbienft im hafen von Dangig gum Rachteil bes Dangiger Boftbienftes gu forbern.

Diese hier berührten Fragen geben einen kelinen Auspostalischen Begiehungen zwifchen Dangig und Polen erftreden. Es burfte bamit sur Benuge nachgewiesen fein, bag die Frage ber Konfurrens des polnischen Posidienstes im hafen von Dangig und die Bestrebungen um Erweiterung und Bertiefung ber polnifchen Rechte boch für Dangig eine erhebliche Bedeutung haben.

Erob biefer weitgehenben Differengen fommt ber Danalger Senat in feinen Schlußbetrachtungen gu bem Ergebnis, "daß bei gerechter Bürdigung ber Belange beiber Parteien es möglich ist, die schwebenden Fragen jur Zufriedenheit der Lösung entgegenzubringen. Man tann nur wünschen, daß das möglichst bald ber Fall ist. Boraussehung bleibtallerdings, daß man gegenseitig nicht nur von Berftaubis gungswillen fpricht, fonbern ihn endlich auch praftifch gur Anwendung bringt.

Magnus Hirschfeld verlangt eine neue Moral — Kritik am beutschen Strafgesethuch.

Im Kampf gegen die Finsterlinge.

"Siehe, bann tommen neue Zeiten, wenn Selbsiverständlich-feiten zu Problemen werben." Mit biesem Zitat etwa begann Magnus hirfchfelb, ber mutige Cerualforicher, Argt und fuhne Begbahner im wiffenicaftlichen Rampf gegen menschliche Dunkelmi cal seinen Bortrag gestern abend im Schugenhaussaal. Unter bem Thema: "Das Recht auf Liebe" streifte der Redner das gewaltige, hart umstrittene und so un-endlich lebenswichtige Gebiet der sexuellen Fragen, indem er gehn der wichtigsten Sexualprobleme berührte, von benen icdes einzelne gut und gern einen Bortragsabend für sich erfordert hatte. Ro chvor wenigen Jahrzehnten fait Unwissenheit in sexuellen Dingen in der Gesellschaft als Borzug, heute jedoch ist es kaum wieder gutzumachende Schuld, wenn jemand in diesen lebenswichtigen Dingen nicht Bescheid weiß. Sicher ist, daß die alten Formeln nicht mehr dazu tangen, Normen für bie freier und unbedingt iconer gewordenen Beziehungen ber beiben Geschlechter abzugeben. Und wer ba ber Reinung ift, bag mit einer freieren unb offeneren Behandlung fexueller Fragen ein gewiffer Sittenberfall parallel gebe, ber irrt gang gewaltig. Der Redner ift ber Meinung, bag man von einem Sittenberfall bort nicht reben tonne, wo lediglich alte, überlebte Moralbegriffe burch Reubildungen erfett murben, die einem Aubfau Diel abnlicher feben, als einem Berfall. Andere Beiten - andere Sitten und andere Sittlichleitsbegriffe!

#### Mite, Aberlebte und muffig gewordene Moralbegriffe meichen einer lebendigen Entwidlung.

Aus der Fulle der von Magnus hirschfeld angebeuteten Brobleme ift das jur Zeit brennenbite herausgegriffen, bas, wenn nicht bas gange Bolt enischieben Stellung bagu nimmt, in feiner granenhaften Auswirfung, Rudfehr gu ben Anschanungen bes finfterften Dittelaltere bebeutet. Gemeini ift ber in Deutschland gur Beit bart umftrittene nene Entwurf jum Strafgefes, foweit er Sexual-gebiete betrifft. Rirgends werbe von ben wiffenschaftlichen Foridungsergebniffen Rotig genommen.

Der Enimurf gebe in erfter Linie in den Dingen, die ins Sezualgebiet gehören, von abfolnten Moralbegriffen ans, die es tatfachlich gar nicht gibt. Außerbem enthält es gegenüber der bisberigen Gefengebung nicht nur eine enorme Erhöbung bes Strafmaßes, fonbern vor allem eine nur mit Granen feststellbare Ermeiterung des ftrafbaren Zatbeftanbes.

So murbe das Delift des Chebruches bisher mit einem halben Jahr Gefängnis bestraft. In Jufunst foll, allerdings auch nur auf Antrag des anderen Chepartners, das Delift mit Strafe bis zu einem Jahr Gefängnis ge-ahndet werde nkonnen. Ohne daß endlich gefagt wird, was eigentlich ungüchtige Schriften und Gegens ftanbe find fann jemand, ber folche Dinge verbreitet, mit Gefangnis bis an a wei Jahren bestraft werden. Fürchter-liche Auswirtungen brobt ber Paragraph, ber ben Geidledtsverfebr unter Blutsvermanbien mit Strafe erfaffen foll. Bisher mußte gur Beftrafung ber Tatbestand eines vollzogenen Beifolafes vorliegen. Rach bem neuen Enimurf

genügt "Berührung", um auf langere Beit ins Indihaus zu manbern .

Famlien, in benen oft acht ober nenn Mitglieder smei Beiten teilen, merben gute Befannte ber Staatsanmalte merden. Auf die Berführung eines Mäbchens von 14 bis 15 Jahren steht in Jukunst fünf Jahre Ge-fängnis. (Bisher war die Söchststrafe ein Jahr.) An sich mare dagegen nichts zu lagen, nur hieß es bisher "wer ein unbeschooltenes Mtaboen ... verführt". In Zukunft gibt es nur unbescholtene Mäbden unter ber Altersgrenze. Alar ju feben glauben enblich die Gefebgeber in bem jest fo heitlen Delifi Bergemaltigung. Benn eine Dame, was ja vortommen foll, unmittelbar nach genoffener Liebe sum Sag übergeht, und nach bem Staatsanwalt ichreit, fo tann ber Liebhaber Buchthaus bis zu gehn Jahren erhalten. (Bisher fünf.)

Magnus Birfofelb betennt:" wurden diefe eniworfenen Paragraphen Gefes werden, fo muß man Magnahmen, die sich auf sie den, nicht nur als Juftigirrtum, sondern icon als Justigverbrechen bezeichnen, da sie den Erstenninisten allen wissenschaftlichen Forloungen einsach Sohn fprechen. Als beftes Beifpiel, wie es fein tonnie, aber leiber nicht ift, zeigt uns Somjetrugland, das in biefem Buntte wirklich Banbel geichaffen bat, Dort find alle Strafparagraphen mie Chebrud, Abtreibung, gleichgeichlechtlicher Berfehr usw, beseitigt, ohne daß man einen sogenannten Sitten: verfall beobachten tann. 3m Gegenteil, ber Geburtenüberichus nimmt ftandig su, mahrend man bei uns trot Abtreis bungsparagraph mit Sicherheit annimmt, daß fich Abtreis bungen und Geburten die Bage halten. Die Cheicheibungen find bort fogar surückgegangen.

#### Bas bei uns von vernünftigen Mergien geforbert wird, Aufflärung und Anwendung porbengenber Mittel,

ift dort zum Teil schon selbstverständlich. Die Folge ist, daß weit weniger ichmangere Frauen Rurpfuschern in die Sande fallen und gugrunde geben. Ruffische Biffenschaftler fommen ju und und findieren unfere Erforichungen auf fegeellem Gebiet und festen gu Baufe bas in die Lai um, mas wir burch unfere Extenninis errungen haben, aber leiber nicht ber Menichbeit nutbar machen burfen, ba guviel Dunfelmanner bas Szepter in feruellen Dingen fdwingen.

Rach Beendigung feines Bortrages beantwortete Rebner eine Anzahl ichriftlich an ihn gestellte Fragen, die fast burchweg zeigten, daß der Bunf dnach Erfenninis ein allgemeiner und brennender ift. Berglicher Beifall bantte bem Reduer für feinen Bortrag.

In ben Schifferaum gestürzt ist der lettische Matroje hempel, mobei er einen Bedenbruch erlitt. Der Berlette fand Aufnahme im Marienicantenhauje.

Ein Bufammenftog gwifchen bem Anto D Z 1707 und einem einspännigen Fuhrwert ereignete fich gestern abend gegen 9 Uhr in ber Subftrage in Ohra. Dem Pferbe murbe dabei bas linte hinterbein gebrochen, fo bag es an Ort und Stelle verlauft werden mußte. Auto und Wagen murben beichabigt; ber Eraftwagen mußte abgeichleppt werden.

#### Anmahung der polnischen Gisenbahndirektion

Sie will mit bem Ginheit verband ber Gifenbahner nicht mehr verhandeln.

Die Staatsbagnbirctiton will erft jest entdedt haben, muß bie aber geschlafen haben! - bag ber hlefige Ginhelisverband ber Gifenbahner eine ausländifde Organisation ift, weil ihre Zentrale in Berlin ift. Die friefige Orisverwaltung erhielt folgende fonderbare Buschrift:

Bei den Verhandlungen über ben Abschluß bes neuen Lohntarifvertrages und auch in fonstigen Verhandlungen über Arbeiterfragen ift bie Staatebahndirektion ber Anficht gewesen, daß die als Bertragstontrabent ben Sohntarifvertrag am 20. März 1925 unterzeichnende Gewerkschaft "Danziger Eisenbahnerverband" eine Organisation ist, die mit dem Sit in Danzig vollständig felbständig die von ihr als Mitglieder aufgenommene Arbeitnehmer der Staatsbahnverwaltung im Gebiete ber Freien Stadt Dangig ver-tritt. Aus ben auf Ersuchen ber Staatsbahnbirektion vor einiger Zeit vorgelegten Satzungen ift jeboch zu entnehmen, daß die dortine Gewerkschaft die "Ortsgruppe" bzw. "Bcdirtoleitung" einer ausländischen Bereinigung ift. und amar bes Ginheitsverbandes der Gisenbahner Deutschlands, der seinen Gip in Berlin hat. Bei diefer Sachlage muß die Staatsbahnbirektion bas Ersuchen nichten, fich zu einer felbständigen und unabhängigen Gewerkschaft mit dem Sit in Dangig und mit neuen Sahungen gu organisieren und fiber bie Durchführung ber getroffenen Menberungen unter Vorlage der neuen Sahungen der Staatsbahndirektion Mitteilung an machen. Sollte die Angelegenheit dortseits bis jum 1. April im

porfiehenden Ginne nicht geregelt fein, bann mare die Staats. bahndirektion nach biefem Zeitpunkt nicht mehr in ber Lage, bie Ortsverwaltung bes "Deutschen Gifenbahnerverbandes" in Dangig als Lohniarifvertragetrager angnertennen und mit ihren Beriretern weiterhin zu verhandelt."

Alfo entweber Bruch mit Berlin ober es wird nicht mehr verhandelt. Gelbftverständlich werben fich bie Gifenbahner diesem Machtgebot nicht fügen.

#### Um polnifche Auftrage für bie Dangiger Werft. Gröfere Beftellungen in Ausficht - jeboch Unterftigung ber polnifchen Gifenhütten.

Das Syndikat der polnischen Eisenhütten tellt mit: Im Industrie- und handelsministerium foll die Frage entschieden merden, ob die von der Wojewodichaft Schlesien beklarierten zwei Seebampser im Auslande gelauft oder von der Danziger Werft ersbaut werden sollen. Ebensalls soll eine Gnischeidung getroffen werden hinsichtlich 15 weiterer kleinrer Dampser für die polnische Danbelsichiffahrt. Das polnische Gijenhüttenspnbilat hat fich in Diefer Frage an bas Industrie- und handelsministerium mit bem Antrag gewandt, ben Bau familicher oben angeführten Schiffe ber Danziger Werft mit ber Daßgabe zu fibertragen, bag bie Werft ihren Eisenbebarf in Polen bedt, mas etwa 20 000 Tonnen Gifen mare. Durch diese Gijenmenge tonnten die oberichlefischen Butten biefer Branche einen vollen Monat beschäftigt werben.

#### Die Berwenbung der Stadtanleihe genehmigt.

Bon ber Dangiger Delegation wirb aus Genf gebrahiei: Der Bollerbunderat befolog in feiner geftrigen Sigung, bie bom Kingnatomitee gepruften und genehmigten Antrage Danzigs über bie Bermenbung bes Reftes aus ber Danziger Stabtanleibe zu genehmigen.

#### Die Serings-Anappheit foll behoben werben. Anshebung ber Gininhriperre.

Einer Mitteilung der "A.-B." aufolge beabsichtigt die polnische Regierung, die bisherige Kontingentierung der Heringseinfuhr aufzuseben und diese Einfuhr vollständig freizugeben. Eine ähnliche Magnahme wurde vor turzem in bezug auf Schmalz und Tee getroffen. Die Aushebung der Ginsuhrsperre für Heringe ist gegenwärtig durch die Tatfache aftuell geworben, bag bie Beringsvorrate in Danzig wie auch bei den polnischen Großhandlungen zu Ende gehen, so daß nicht nur eine starke Preißerhöhung, sondern auch ein Dangel an Ware zu erwarten wäre. Die Aussehbung der Einsuhrsperre für Heringe soll schon in den nächsten Tagen erfolgen.

#### Gesiederte Freunde.

#### Die Ausstellung bes Ranarienzuchter:Bereins.

Frgendein Seefahrer wirb wohl aus Frende an ausländischen Bogeln einst einige kanarische Finten nach Deutschland gebracht abhen, die durch sorgfältige Vilege und Bucht eines Eterfreundes die Borfahren eines neuen Beichlechtes im gelben Aleid und mit melodischem Gefang wurden. Deutsche Ranarienzucht gilt vornehmlich dem Gesang. Je tiefer der Bogel singt, um so höher wird er von ben Kanarienfreunden bewertet.

Wer fich ben Genuß einess vielfacen Ranarienfonzertes verschaffen will, besuche die Ausstellung in ber Gemerbehalle. Etwa 100 Bogel unterlagen ber Entideibung ber Preisrichter. Sie erging babin: In der Selbst auchtstaffe: 1. Preis B. Przewsti-Zoppot: 2. Preis Otto Lukas-Neusahrwasser; 3. Preis Heinkas-Obra: 4. Preis August Steinke-Zoppot. In der allgemeinen Klasse: 1. Preis B. Przewski-Zoppot; 2. Preis Erich Brohl-Boppot. Farbentanarien: 1. Breis Bilbeim Kühn-Dangia; 2. Breis Georg Balter-Dangig. Frang Ruhnert. Dangig stellt Bogelfäfige und Ernft Raumann = Langfuhr Futtermittel für Bogel in reichaltiger Auswahl aus.

Neben Kanarien werben auch eine Anzahl Baldvögel. gezeigt. Ein wirklicher Tierfreund wird es aber tanm. billigen, daß man aud Lerchen, Stare und Rotteblichen binter Gitter fest. Diefen Bogeln follte man bod lieber ihre Freis heit lassen.

#### Unfer Wetterbericht.

#### Beröffentlichung bes Obfervatoriums ber Freien Ciabt Dangia.

Vorhersage für morgen: Zunehmende Bewölfung, neblig, strichweise Reigung du leichteren Schneefällen, schwache, ökliche bis nördliche Winde und milber.

Ansfichten für Montag: Bewollt, neblig. Temperaturen

Maximum bes gestrigen Tages — 5.8. — Minimum ber letten Racht — 10.7.

Die Gisbahn nach Krampig ist eröffnet. Spiegelglattes Gis, vollstartplat: Café Seban. Dort find Umileiberaume und auch Toletten eingerichtet worben.



Mode-Saus

stus & 1 Inhaber: Christian Petersen, Eckhaus Jopengasse, Scharmachergasse u. Keil. Geistgasse

Man sollte bei sedem Kauf die Probe darauf machen,

Wir bitten ferner um geft. Beachtung unjerer 35 Schaufenfter-Aus!agen

Unser Geschäftshaus ist Sonntag, den 11., und Sonntag, den 18. Dezember, für den Verkauf von 1 bis 6 Uhr geöffnet

# Die tüchtige Jennu

Roman von Hans Bachwitz

 $\{26\}$ 

Es schmedte ihm nicht mehr. Um so weniger, als er seit einigen Tagen, gur Sparsamteit, ja jast gur Rot verurteilt, ben gewohnten Pontac nicht mehr bestellen konnte. Dem Kellner hatte er gesagi, Magenbeschwerden sorderten ge-bieterisch strengste Enthaltsamkeit, aber der Blick, mit dem der Lellner lächelndes Beileid ausdrückte, stellte gleichzeitig die richtige Diagnofe.

Frgend etwas aber mußte geschehen, um der angebeteten Fran zu zeigen, daß ein Mannerberg feine Commern geöffnei hielt. Fibikuk sprang ploblich auf und eilte zu Fuß die vier Treppen hinauf in sein Stubchen mit dem Blid auf die ode Felswand. Er nahm aus einer verichloffenen Juchtenmappe einen Bogen ichwarzen Buttenpapiers, wie es für ihn ipeziell angefertigt wurde. Dann gon er aus einem Flaschen eimes dice, filbrigglanzende Fluffigfeit in den Seisenbehalter, rieb die Maffe mit Baffer an und schrieb sodann mit der auf solche Beise gewonnenen Tinte silber auf schwarz ein Gedicht nieder, von dem noch in anderem Zusammenhange die Rede sein wird.

Er luvertierte das Bert und gab es dem Zimmermadden mii dem Auftrage, es in Fran Pajadas Jimmer an deponieren. Fünf Schillinge — wie lange noch, mein Gott, wie inwei? — Scwiellen, das die Raid den Anftrag prompt aux Ausführung brochte

Anavischen war das Sonper beendet. Rauchend und plandernd ses man in der Salle. Jenny inmitten der drei Kerren, deren sie sich nicht hatte erwehren fönnen, und die be jeht gang extraglich fand, da fie mit dem Smoting beffere

Manieren angelegt hatten. Die Zigarette bes Herrn Dr. Beibezahl mar fogar recht gut, und ber schwarze Kaffee mundete ihr vortrefflich. Dazu tam, daß ein feines, ungefanntes Raufchgefühl fie umnebelte und für die Galanterien ber Berren empfänglicher machte, wie ja auch bas Opium trob feiner beläubenben Dacht die Sinne icharft. Gie mar im Begriffe, ihre Seele eines fleinen, unwiffenben, im gedudien Alliag beideidenften Lebens verfangenen Madels jum Gemiffen, jum bewußten Empfinden einer Frau reifen an loffen, die jum erften Male ben Bunichen, Soffnungen und Ansechlungen des Dafeins gegenüberftebt. Aus Bersmeiflung, Gurcht, granfen Mengften, Bufallen und Bibrigfeiten abnie fie jum erften Dale Schidfal, und die Art, wie fie gelernt batte diefem Schicffal die Stirn au biefen. erfüllte fie mit einem bei aller Raivität fon ftablenden Stol3 und dem feften Billen, ans den Unberechenbarkeiten eines unverhofften Abenteners den Aufftieg an fuchen und fedenfalls den Ausweg zu finden, ohne auch nur den Schatten eines Rauches auf ihre Perfonlichkeit fallen gu laffen.

Dr. Bungerl ging vorbei, aufrieben und dankbar, wie immer. Er grufte denun mit tamerabicaftlicher Freundlichteit, und fie empfand obne inneren Biberivruch. mas fie angesichts biefes wunderlichen Meniden wohl von Anfang an gefühlt batte: bier mar Sicherheit und Juverlaffigfeit. Sie mari die Bigaretic fort, ftand raich auf.

Bollen wir ein wenig promenieren, Gerr Pokior?" rief ne hungerl nach, ber mit feinen furgen Schriften bem Aus-

gana zuftrebie. Derglich gern!" verneigte nich Hungerl.

Ginen Augenblid! 3ch bole nur einen Umbana!" Und fie buvite raich bie Treppe hinauf; wöhrend Sungert auf fie martete und fich in fein Buch vertiefte, als gabe es feine lochenden, lärmenden Meniden um ihn, thatternde Fortrott-Drat und unvericomte Blide.

Das gelante Aleeblatt mor betroffen. Babrbiffig! Aus biefer Fran murbe man nicht flug. Kaum vermeinte man Fibituf mie dem Beg geränmt an haben, ba wandte fie fich

einer noch übleren Erscheinung ju. Bobei hesonders gein-lich auffiel, daß fie icheinbar überhaupt fein Berftandnis für die devaleresten Formen bes Flirts in ber beften Gefellichaft hatte, die die drei Berren reprafentierten. Der Plajor blies ben Rauch ber Savanna von fich, hab bie Schultern und sagte:

Mna - meine Herren - ein Beib meniger, ein Frieden mehr. Trobdem: warten wir's als Buicauer ab. Das bin ich ja gewohnt. Ich habe eine monatelange Enticheibungsichlacht, abwarten muffen, und ich tann Ihnen aus biefem Erlebnis nur foviel verraten, daß -- -

Und er führte aum foundsovielten Male aus, mas geichehen mare, wenn - - und mas in feinem grundlegenden Buche bewiesen fei. Dr. Beibegabl borte nicht an, fonbern ärgerte nich und ichielte wieber ju ben Damen befefand binüber. Eigentlich mar Mimi gar nicht fo au verachten. Sie batte vielleicht fogar bas Beug, eine carmante Gattin au werden, wenn man sie richtig aufzog.

Jacinto Buma aber faßte einen Entichluß.

"Sagen Sie, lieber Herr Doktor," fagte Jenny zu Hüngerl, mit dem fie in ber duftenden Racht fvagieren ging, "fennen Sie einen gewiffen Francis Fibifut?"

Der gelehrte Sohn der Brotfabrik dachte nach. "Fidikut? Ridiful? Rein, ich erinnere mich nicht - - - ober halt! Aber bas wird ein anberer fein, denn wie follten Gie --? Ich entfinne mich nämlich, vor einem Jahr eima mal eine Beindrift geseben ju haben. "Das glaferne Bierd". Darin liefen fich die jungen berren vernehmen, die ber Meinung waren, bas Deutsch, bas Schiller und Goethe, Kant und Biemerd gefprochen und geichrieben hatten, fei überlebt, und man muffe endlich unfere Sprache entbeutichen. Es war wohl ein bifichen Spfterie, ein bifichen Snobbismus und ein bifichen Berftiegenheit. Jebenfalls: biefe inngen Leufe, die aus der Sprache unferer Beimat ein fremdes Gemach beritellen wollten, tobien fich im "glafernen Fferd" aus, und

Rathands Lichtipiele. "Die Rachte einer iconen Frau". Es handelt fich weniger um die Rachte als um die Tage einer iconen Frau, ihren Beg vom Liebchen eines Malers aur Gellebten bes - garantiert - verwöhnteften Lebemannes von Baris. Sier begegnet fie dem Maler, der die Berloren-Beglaubte liebt bis ju feinem Selbstmord, ber auch diesen Konslikt löst. Doch der eigentliche Mittelpunkt ift Adolphe Menson, Gourmant und Frauenkenner par excellence. Er spielt diesen Lebemann mit einem steis gleichen überlegenen Lächeln, einem Innismus, an dem alle Temperamentsausbrüche rettungslos verpuffen. Köstlich, wenn er eine allzu gefühlvolle Situation durch mildge-stimmte Saxophonpasiagen abreagiert. Ein ausgezeichneter Film. - Der ameite Silm, ein Rechenerempel 1+1=8, wird burd eine entalldende Tridgeidnung Simmele eingeleitet. 218 Sauptfattoren biefer Aufgabe betätigen fich Sarlan und Alexander, ber eine jungenhaftsverliebter Träumer. diefer ber ewine Schwerendter. Nicht nur als rechnerische Er= gangung in diefem Rieeblatt ericheint Urno und ftellt einen Rechtsbeiftand mit erschütternder Romit und delitater Mimit auf die Beine. Bie diefe brei fich in gleich guter Lanne durch die Bufalle biefes Films ichlagen, ift munber-

Gloria-Theater: "Der Rellyer aus dem Paffagehotel." Ein altes verhuteltes Männchen ift das, Tag und Nacht im "Palafthotel" die Gafte bedienend, bann nach Saufe eilend, sciner Familie au bienen. Gine Fran hat er und eine Tochter und einen Sohn. Der ift im Felbe, tampit füre "Baterland" und fällt, mahrend fich Kriegsheber und Offigiere bet Seft und Madden amufieren, auf "dem Felde der Ehre". Die Mutter fiirbt aus Erauer. Allein fteht der Plann mit feiner Tochter. Gelbichmierigkeiten tommen. Die Tochter muß perdienen. Sie fpielt nun Beige in dem Damenorchefter bes "Palafthotels". Es gibt Rouflitte. Die Bafte, vor allem ein dichgefressener Fabrikant, reißen sich um das ichone Madchen. Schließlich endet aber alles gut. Das Madchen bekommt ihren Freund und ist nun glücklich. Diesen Film lieben fie - außen gemacht. Gin Stoff, ber hundertmal va-riert vorgefommen ift. Aber wie haben fie ihn gemacht? Sier ift nichts sentimental, alles ift psnchologisch fein gedacht und in engster Beziehung zur Wirklichkeit stehend. Den Rellner spielt M. Tichcchow. Es ist kein Star, sondern ein wahrhaftiger Mensch, einer, der erlebt haben muß, was er an fpielen hat. Als zweiten Film gibt es den fehr guten Amerikaner: "Die Gefangene bes Schrich." Die raffige (und in ben icauspielerischen Mitteln raffinierte) Jette Gondal spielt die Sauptrolle.

11. T.-Lichtspiele. "Alarm" ift ein Film, ber viel mehr halt als fein reiferifcher Titel verfpricht. Wiederum haben die Amerikaner einen Film, ber die Taten der Feuerwehr ins Jupiterlicht rudt, gebrebt. Und wiederum haben fie das mit dem Scheine getan, der ihnen eigen ift. Tempo und Dynamit find bei diesem Stud alles. Im Unterton liegt ein Stud jogialer Antlage und bas Sobelied menichlichen Gemeinichaftswillens, ber biefe Behrmanner gujammenballt und in raffinierten Apotheojen dargeftellt wird. "Diefer Silm", fo heißt es. "foll fein ein Ehrenmal für die Behrmacht bes Friedens", und "Ruhm wird nicht allein auf ben Schlachtfeldern gewonnen". Borber deigt ein anderer amerifanischer Film, "Die große Nummer", trot Norma Chearer, bag man brüben auch langweiligere Cachen breft.

Metropol-Licifpiele. Die Brillantenich mugg-fer von Reuport. Der Gilm führt in bas gefährliche Schmuggelgebiet ber ameritanifchen Rufte. Rach ben Aften des Neugorfer Polizeiardivs bearbeitet, gibt er Meihoden und Erick ber Schmugglerbanden wieder. Die gefährliche Aibeit bes Ruftenschupes findet entsprechende Burdinung. Bur Durchführung bes Films murben von ber ameritaniichen Marineleitung eine Reihe von Torpedobooten und 过去去的亲处却亲处却亲处却亲处却亲处却亲处却未改善的亲对亲友的亲处却未以明明的亲对亲权的亲对与亲友

Bachschiffen zur Versügung gestellt, so daß er schon aus diesem Grunde sehenswert ist. Daneben läuft der ameristanische Abenteurerfilm "Der Todeslasso", außerdem "Nur keine Angst", ein Lustspiel in 2 Atten.

Gebania-Theater. "Der Schreden von Texas", ein blut-bürftiger Revolverhelb und tollfühner Reiter (Hoot Cibson) wirdelt in mörberischem Tempo durch die sieben Afte des Films, um sich zum Schluß als harmloser Filmstatist zu ent-puppen, der alles mit Platpatronen managert. Männliche und meibliche unwähliche und managert. weibliche, unmögliche und mögliche Beine, im Charleston-rhnihmus wacelnd und schleifend, sieht man bann in "Charlefton ift Trumpf".

extra billig Sendungen ab Fabrik

### Damen-Stoffe

	i
Popeline feste Qualität, moderne Farben .	. 1.90
Taffet-Popeline elegante Qualitat	2.70
Rips-Popeline prima Qualitat	. 3.40
Rips elegante, feste Kammgarnwolle	4.50
Mantelripse schwere Winterware; 145 b	. <b>10.50</b>
Mantelripse elegante Rippe, 145 breit	12.50
Crepe-de Chine-Seiden Schweiz.W	are 5.75
Samte 5.90, Krimmer 12.50, Seal-Plüsch	

#### Herren-Stoffe

Anzugstoffe gute Strapazierware, ca. 150 br. 3.50
Anzugstoffe schöne Muster, ca. 150 breit. 5.50
Anzugstoffe kammgarnartig 7.50
Anzugstoffe neueste Musterung 10.50
Eskimo gute Qualitat 13.50
Eskimo elegante Qualitat 16.50
Velour moderne Ueberkaro 10.50

Dieses nur einige Beispiele unser Billigkeit

## Heiligegeistgasse 119 Ecke Ziegengasse

Danziger Tuchhaus

#### Rabio-Cimme.

Brogramm am Sonning.

9: Morgenandadit bes herrn Pfarrer Lig. Borgmann, Ernfte Gejänge: Glifabeth Dajdite. Chorale: Kurrenbecor. Am Darmonium: Schlofforganist Ernst Majchte. - 11: Weiterbericht. -11.A): Die Entwickung des Klaviertrios. Danziger Kammermufif-Triv. Ella Mertins (Klavier), Max Wolfsthal (Violine), Karl Grosch (Cello). 2. Veranstaltung. — 12.55: Uebertragung des Nauener Beitzeichens. — 13.01: Beitaugabe. Wetterbericht. — 15: Schachschulfunt: B. S. Leonhardt. — 18: Tiergeschichten von 3. Geton: Artur Armand. - 16.30-18: Nachmittagelongert. Funtlapelle. Solisten: Nina Lühow, Paul Ferdin. Böhle. — 18: Jugendsstunde: Jad London: "Wenn die Natur rust", ans dem Leben des Hundes Bud. (Studienrat August). — 18:30: Der Kausmannssterus: Kausmann Lommahich. — 19: Esperanto-Unterricht für Ansiänger: Rechungsrevisor i. R. Schattat. — 19:30: Schachsports junt: P. S. Leonhardt. — 20.15: Bunter Abend. Mitwirkende: Ludwig Manfred Lommel, Brestan (a. G.), Carl Stratendorf (Bariton), Ruth Norden-Brenke (Operetiensängerin) und Funtstapelle Kelch. Begleitung: Fris Philippi. — Birka 22.10: Tagesnenigkeiten. 1. Bekannigabe Sportsunt. — Pierauf dis 23.30: Tangsunt! — Anschließend: 2. Bekannigabe Sportsunt.

## Radio - Neuheiten

von der Großen deutschen Funkausstellung, zeigt die

#### Rundfunk - Zentrale A. Gieck Heilige-Gelst-Gasse 134

Vertrieb Radio-Spezial-Haus Fachmänulsche Reparaturen Pfefferstadt 52 * Tel. 26302 Beratung

#### Aus der Geschäftsweit.

Die Lebensversicherungsanstalt Bestweußen wendet fich an die Elteruschaft mit der Aufforderung, die Zukunft ihrer Rinder durch Ausstatiungsversicherungen und gegen Die Wechfelfalle bes Lebens sicheraustellen. Wie für die Aussteuerung der Mädchen, so ist die Ausstattungsversicherung auch geeignet, um Mittel sicherzustellen für eine höhere Schuls oder Fachschulausbildung oder Selbständigmachung der Söhne. Das Wesentliche bei dieser Art der Sichersstellung von Mitteln site Kinder ist, daß auch beim eine ihr vereitigen Absent des Matars des commissione etwaigen porzeitigen Ableben bes Baters bas gewünschte Mapital für die obigen Zwecke voll vorhanden ift, fo bag alfo die Bufunft ber Rinder negen die Bechfelfalle bes Lebens gefichert ift. Stirbt bas begunftigte Rind vor Erreichung des 20. Lebensiahres, so kann die Ausstattungs= versicherung auf ein anderes Kind oder ein anderes be= liebiges Familienmitglied übertragen werden. Der Abichluß von Ausstattungsversicherungen zugunften der Rinber fann nur angelegentlichft empfohlen werben.

#### Mitteilungen des Arbeiterkartells filr Geistes- und Körperkultur

T.B. "Die Naturfreunde". Sountag, ben 11. Dezember 1927, Fahrt nach Ottomin-Rambau. Treffen 8 Uhr am Stod= inrm. Schlitischuhe mitbringen. — Abends Busammen-tunft im Beim. 7 Uhr geöffnet.

Freier Schachflub Danzig. Montag, den 12. Dezembet 1927, abends 7 Uhr, findet in der "Maurerherberge" der zweite Bang im Rlaffenmeisterturnier statt. Es fampfen die Manuschaften von Dangig und Bangfuhr. Gafte gern gefeben - Um Freitag, ben 16. Dezember 1927, beginnt das Borgabeiurnier. Melbetermin ber 12. Dezember.

# Unsere Kinder! Unsere Hottnung!

Sorgen Sie für die Zukunft Ihrer Kinder! Schenken Sie Ihren Kindern am Weihnachtsabend

## eine Ausstattungsversicherung

für die Kosten der Einsegnung, Berufsausbildung, Aussteuerung und Selbständigmachung bei der einhelmischen

# Lebensversicherungsanstalt Westpreußen

gemeinnützigen Körperschaft des öffentlichen Rechts

Beispiel: Für 3.50 & monatlich garantiert die "Westpreußen" bei einem mittleren Eintrittsalter ein Ausstattungskapital von 1000.- Gulden (außerdem Dividenden), auszahlbar nach 20 Jahren. Beitragszahlung nur solange der Ernährer lebt, längstens 20 Jahre. Die Belträge werden monatlich in der Wohnung kostenios abgeholt.

ich erinnere mich, unter den Mitarbeitern auch einen gemiffen Fidifut gelefen gu haben. Mehr habe ich aber von ibm nicht gelefen und insoweit ift ber Erpreffionismus in diefem speziellen Falle unschädlich geblieben."
"Expressionismus?"

委许泰安以泰安泰安

"Ja — so nennt sich die Richtung. Gott, gnädige Frau, man darf solche Dinge nicht tragisch nehmen, nicht einmal ernst. Expressionismus ist das Programm einer Sefte. Niemals hat eine Sefte die Religion verdrängt, und das Deutsch eines Goethe wird immer Religion bleiben, die Sekte eines Fidikuf aber nur törichte Spielerei mit gelftigen Berten, beren man auf andere Beife nicht teilhaftig mer-

ben fann." "Also ist ein Expressionist so etwas wie ein Rarr?" "Das nicht! Im Gegenteil: ein Expressionist balt die andern dum Rarren. Es ift eine moderne Abart bes Bobemiens - mit anderen Mitteln, und man fann fich nur darüber freuen, daß die wirklichen Könner unter ihnen rechtzeitig den Beg zum dichterischen Ernst gefunden haben. Ob freilich Herr Fibitut —? Aber wie sollten gerade Sie au ihm tommen?"

"Er ift bieri"

"Im Hotel?" Jawohl! Der große, blaffe, ichwarzhaarige, junge Dlann

mit den müden, schwärmerischen Augen."
"Ich habe ihn nicht geseben, aber ich sehe die wenigsten Menfchen. Es fei benn, bag fie fich aufbrangen, wie jum Beispiel der Empfangschef im Hotel, der mir eine Ab-findung anbot, wenn ich mit der erften Möglichkeit Ablerdgreif verlaffen molle."

"So eine Frechheit!" "Durchaus nicht! Rein Mensch ist frech, der etwas seiner Meinung nach Notwendiges unternimmt. Und in den Augen diefes herrn tit es notwendig, einen Goft gu ents fernen, der kompromittierend wirft. Und ich mirke naturlich hier kompromittierend mit meinem Lotteriegewinn. Aber desmegen bleibe ich boch!"

"Bravo!" rief Jenny und hielt dem Dr. Hungerl ihre Sand hin, die er berglich brudte. "Aber schließlich, gnäbige Frau, welches Interesse nehmen Sie an Berrn Fibikut?"

Es war febr gut, bag man in der Dunfelheit nicht fah, wie Jenny rot wurde. "O — gar feins!" erwiderte sic. "Ich interessiere mich wirklich nicht für ihn, aber — leider — er interessiert sich für mich!"

"Rein Bunber! Das werben Gie wohl noch ofter er-

"Aber er bal mir ein Gedicht geschickt!"
"Alle Better! Schon? Und ein Expressionist, ber, wenn er sich für eine Dame intereffient, zu bem uralten Mittel poetischer Information greift — Er ist ein expressionistis icher Blendert Darf ich bas Schaftstud feben?"

"Bitte!" Und Jenny reichte ihm das ichwarze Billett=

dour. Dr. Hungerl griff in die Schoftasche seines Rodes und brachte die und bereits befannte Knipslampe jum Borschein. Er ließ sie ausblitzen und las in ihrem kleinen, gelben Schein Fibituts Gedicht: silber auf schwarzem Papier. Ein uns schon befanntes Gedicht, das mit den Borten "Traum sunkelt Nacht" begann und mit den Worten "Begierde wacht!" endete.

"Bas fagen Sie zu biefer Gemeinheit?" fragte Jennu, als Sungerl nach forgfältiger Lefture bas Licht ausknipfte und ihr bas Papier zuruchgab. "Das Zeug lag auf meinem Bimmer!"

"Hm!" Hüngerl batte ein unmerkliches Lächeln in den Mundwinkein. "Expressionismus ift bas nicht!"

"Rein? Und ich bachte gerade — — — "Dazu ist es ja viel zu beutlich!"
"Unerhört ist es!"

"Ohne Erregung, gnabige Frau! Es ift die Danier bes Herrn Fidifut, Begeisterung ju versenden. Und er hat bas unbegreitbare Recht, feine Gefühle ju außern, wie es ihm

"Aber beleibigen barf er mich boch uicht!"

"Richts wirb ihm ferner gelegen haben."

"Bas tut man ba??"

"Dreierlei: man lacht, man zerreißt das Papier und man lacht noch einmal!" "Na - dann will ich noch etwas braufgeben: ich werbe

herrn Fidifut meine Meinung fagen."

Bie Sie denken!" Und Hüngerl sah Jenny von der Seite ein gang klein wenig ironisch an. "Aber was verfprechen Gie fich bavon?"

"Ich will ihm Respett vor Damen beibringen!" erklärte Jenny erhaben.

Wosern er den Respett por Damen verlett gu haben glaubt. Aber ich nehme an, daß er im Gegenteil vermeint, glaubt. Aber ich nehme an, day er im wegenzen vermeint, Ihnen ganz besondere Hochachtung erwiesen zu haben. Einen Augenblick, meine Gnädige. Sie kennen das sonders bare Wesen noch nicht, scheinbar wenigstens, das durch unsere spezisisch europäische Kultur als sogenannter "Intellektueller" marschiert. Diese Menschen gewöhnen sich daran, alles, was sie tun und erleben, einseitig unter den Gesichtspunkt der geistigen Selbstüberschätzung zu stellen.

(Fortsehung folgt.)

Kaffee Hag, der coffeinfreie Bohnenkaffee. kann Lungenkranken, die immer zu beschleunigter Herztätigkeit neigen, nicht genug empfohlen werden.

Professor Dr. Möller

Zu allen Krankenkassen zugelassen

Dr. med. Kielinger prakt. Arzt und Geburtshelfer

I. Damm 22/23 (Eing. Breitgasse) Sprechstanden: 9-12 und 3-5 Uhr

Intenbant: Rub. Schaper. Sonnabend, 10. Dezember, abends 71/2 Uhr: Dauerlarien haben feine Gultigleit. Preise B (Schauspiel).

#### Der Vatriot

Drama in 5 Alten (8 Bildern) von Alfred Neumann, In Szene geseht von Oberspielleiter hanns Donabt. Inspett.: Emil Werner. Buhnenbild: Gugen Mann. Ende nach 10% Uhr.

Sonntog, den 11. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Borftellung für die "Freie Bolfsbühne" (Gerie C). Sonntag, ben 11. Dezember, abends 71/2 Uhr: Zweites it. lettes Gastspiel ber Japanerin Jovita Fuentes: "Madame Buttersig". Dauerkarten haben teine Gülligkeit. Preise A (Oper).

#### Wilhelm-Theater Morgen letzter Sonntag

mit Otto Harting als Fridericus Rex

Vorzeiger dieses Ioserats auf allen Plätzen

halbe Kassenpreise (1 bis 4 Personen) Donnerstag, den 15. Dezember

 letzie Vorstellung Anlang 8 Uhr Vorverkauf Loeser & Wolff

Morgen, abends 71/2 Uhr Schützenhaus

#### Großrussische Nationalmusik

Balalaika-Orchester Männerchor

Tanz-Szenen

25 Künstler Dirigent: Al. Michailowsky

Das Orchesier hatte bei seinem vorjährigen Auttreten durchschlagenden Erfolg Karten zu G 5. - bis 1.50. Schülerkarten 1. -. bei fiermann Lau, Lanegasse 71

#### Schützenhaus

Montag, d. 12. Dezember, 8 Uhr abends Iwei Stunden Ladien

Persönliches Auftreten des unvergleichlichen Vortragskünstlers

Ludwig Mantred

Deutschlands beliebtester Funkhumorist

Kerien zu G 2.90, 1.50 faum. 6 1.00 manum. und Stehol, bei Hermann Lan, Langgasse 71, und Abendiesse

#### ----Achtungi --Einladung an alle Musiker der Gastwirtsbetriebe and Lichispielthester

zu Dienstag, den 13. Dezember, vorm. 10 Uhr-"Vereinshaus", Breitgasse 83

Redner: K. Schiementz vom Präsidium des Deutschen Musiker-Verbandes Vertreter auf der internat. Musikerkonferenz, Paris Um zahlreichen Besuch bittet

Ortsverwaltnug Danzig

## 

Wailgasse Nr. 21

Wallgasse Nr. 21

Sonnabend ab 8 Uhr Sonntag ab 6 Uhr

Konzert

Empfehle meinen geränmigen Farkettsaal für Vereine und Festlichkeiten

#NOCONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Spiegelbahn

Danzig—Krampitz—Rochzeit

und weiter er**öfinet.** 

いいっというこうかんしょう

# Micht mur billig

Was Ihnen hier geboten wird, ist nur

**QUALITÄTSWARE** Volour, i. vielen 27.50 Farben . 33.50, 27.50 vom einfachsten Kleid bis zum elegantesten Pelz! Ein Posten

Mäntel aus englischartigen Stoff., i. hübseh. 39.00 Formen . 42.75, hen, nett gar-niert . . 28.75, 19.75 Ein Posten

Mäntol aus uni und karierten Flauschstoffen, flott ver- 56.50 arbeitet . 65.00.

Mäntel aus reinwollenem

Ein Posten Ripsmäntel in modernen Farbon, blau u. echwarz, versch. 59.00

Ein Posten Māntel aus pa. Wollrips, ganz gefüttert, in groß. Frauen- 79.00 weiten . 89.00,

Fassons . 79.00.

Ein Posten

Jugondliche Backfischkleider in verschiedenen Far-

Fesche reinwollene Popelinekleider Jumperform, in marine, m. farb. 39.00 Stickerei, 45.00,

Strickkleider in modernen Farben und verschiedenen Ausmusterungen 42.75 45.00,

Frauenkleider aus pa. Wollstoff, in mod. Machart, m. farb. Crepede-Chine-Weste, 59.00

Jugendliche Backfischkleizender Rüschen-garnitur . 56.—, 39.75

Greps-de-Chine-Kleider mit vornehm. Peristickerei u. pliss. Röckchen, in vielen modern. 45.00 Farben . . 55...,

Grops-de-Chine-Kleider mit lg. Arm, mit fescher Blenden- u. Westen- 59.75 garnitur . 69...,

Taffet - Stilkleider reizend verarbeitet, mit moder-Stickerei,

Mäntel aus den neuesten engl. Modesstoff., in feschen For-men ... 105.—, 89.00

Ein Posten Frauenmäntel aus hochwert. Rips, gz. af. Fut-

ter, m. Pelzkrag. 98.00 u. Mansch. 120,---, Ein Posten

Mäntel aus Ia. Rips, fesch verarb.i.all.Modetön., s. reich mit 120.—

Ein Posten Mäntel aus gutem Krimmer,

ganz auf Watteline und Futter, 85.00 120.—.

Ein Posten Mäntel aus Ia Sealplusch, auf pa. Futter 120.—

Pullover, Klubjacken und Strickkleider in großer Auswahl zu billig. Preisen

Langer Markt 2. 1. Etage

Spezialgeschäft f. vornehme Backfisch- u. Damenko nfektion

Elegante Abend- und Nachmittagskleider in reichhaltiger Auswahi



## Schöne Strümpfe

Testgeschenke, die stets Treude bereiten!

Elekanie Seidenflor-Strümpfe erproble deutsche Qualitäten . . . . . . . . 2.65, 3.45,

reine Wolle, teine Qualit., schw. a. mod. Farben . 3.75, 4.90, Damen-Strümpfe

Wolle, allerbestes Material, schwarz und 12 moderne Farben Der guie, deutsche Strumpf in reiner Kaschmir-

Eleganter Wasdiseiden-Strumpf erproble Bemberg-Qualitäten . . . . . . . . . 6.90, Herren-Socken, modernate Muster, sehr preiswert

Des Strompi-Sperialhous für Rate Qualitaten



Danzig, Große Scharmachergasse 2, neben dem Zeughaus Langfahr, Hauptstraße 39, am Markt

Zoppot, Seestraße 31. neben Konditorei Lohrenz

## Spielwaren

**Große** Ratenzahlung Milchkannengasse 25

Bruno Potrykus

### Morgen, Sonntag, 11. Dez., im großen Saai: Anjang 4 Uhr = Bintritt frei Franz Mathesius

"Café Sedan", Kl.-Walddori

Sonnabend: Gr. Marzipanverwärffung Sonntag: Tanz

er beste Nachtbetrieb Banzina

die labelha'te Tanz- u. Stimmungskapelle liber

Bis 4 Uhr Irlin geöfinet

Mottlen-Savillon an San

Sonntag Konzert und Tanz

St. Georgskeller

Ecke Languese : Enging Große Wollwerergiss-

Der beliebte gut bürgerliche

Millags- and Abendisch, à 1 Galden

Spezialzwischenk

der Danziger Aktien-Bierbrauerei

Erstklassige Jazzkappelle

Eintritt frei

G. Fenersenger

anz-Palast

und Bar

carreng durch die U.T. Lichteriele

Lederhandlung

Michiganengasse 14 Zweiggeschäft: Langlobr, Kompistr. 185

Raise! you sign! Rohfellen Hasen, Füchse, Illise Marder, Wiesel, Elch

härnchen, Kaizen usw Zahie die ten Tagospro Peizhans Topeis**o**u Große Woll-aborgasse 26,1

SCHOOL STEEL groß, gut exhalten, fonfen gefucht, Angeb. a.

12983 an die Siped.



des Danziger

**Lec**htlebens Bürgerliche Preise

Besonders wird auf die als 1. Hov. sene Expelle mit Harelier-Programm neimerkung gemacht. Kapelle für den Freistagt nen u. ihre agen esonig destebend

Getc. Aleider

Schutz. Mibel fauf: Gelegenheitstäufe, <del>Lathlergaffe</del> Rr. 6.

Büro: Jopengasse 65, part. — Fernruf 27473

#### Spielplan für Dezember

Sonntag, den 18. Dezember, porm. 11 Uhr, Serie B Montag, den 26. Dezember, vorm. 11 Uhr, Serie A

#### Spiel im Schloß

Anekdole in 3 Witen von Frang Molnar

Auslolungen für die Serie B Freitag und Sonnabend por jeder Serienworstellung, für die Serie A Donnerstag, den 22., und Freliag, den 23. Dezember, von 9 dis 1 Uhr und 3½ dis 7 Uhr. Für die Jovpoter, Olivaer und Neufahrwasser Mitglieder am Lage der Aufführung von 1½ dis 2½ und für Bormittags-vorstellungen von 10 dis 105/4 Uhr im Bürd der Freien Bolksbühne, Jopengasse 65, part.

Sonnabend, den 17. Dezember, abends & Uhr Opernserie

#### Gräfin Mariza Operetie in 3 Akten. Mufik von Ralman

Auslofung für die Opernserie Dienstag, den 13., und Mittwoch, den 14. Dezember, von 9 bis 1 Uhr und 3½ bis 7 Uhr. Für die Joppoter, Olivaer und Neusfahrwasser Mitglieder Sonnabend, den 17. Dezember, avends 6½ bis 7½ Uhr, im Büro der Freien Bolksbuhne, Jopengaffe 65, part.

Neuaufnahmen täglich im Buro ber Freien Bolksbühne, Jopengasse 65, part., von 9 bis 1 und 31/2 bis 7 Uhr

# Kaiserhof

6. Rođahi

Konzertbaus Tanzpalast Eleg. Barbetrieb Bis 4 Unr früh ceōff

0888e 43

**1:.-6eis**4-

Das Programm der

Internationalen Attraktionen, u. a.

#### 2 Lorains, Gesang- und Tanzduett Betty Waldenheim, Soubrette

Usedon u. Kitt 2 Sinolas, Dancing Girls

Bruno Lüdicke, Humorist und Ansager

Kapelle Wodowox

Photo-Atelier

H. U. Mäusier, Stadterates 8 gegenüber Bahnhof. Erstes Geschält mit den billigen Großetudtpreisen Neuzeitliche Einrichtung modernste Auführung, schnellste Ueferung

und Reparaturen an Pianinos, Flügeln, Harmon ums werden sachgemäß ausgeführt Spezialität: Neuautarbeiten von alten, schlechiklingenden Klavieren

ID. NIOSS, instrumentenmacher Besiglinggen mur Ha der genen Mottlan 6, part.

letzte Quergasse von der Milchkannengasse.

#### Die Entschädigung der Monopolovier.

Enifcheibung bes Obergerichts. — Protoft ber Sändler.

Bon ben Bereinigten Berbanden ber Danziger Bigarrenhändler wird uns geschrieben:

Rach einer Entscheidung des Obergerichts sollen Sändler mit Tabatwaren feinen Rechisanspruch auf Entschäbigung megen Einführung des Dangiger Tabakmonopols haben. In der Enticeidung handelt es fich um einen Fall, in dem ein Boppoter Bigarrenbandler am 1. August 1927 feinen Raben hatte raumen muffen und feitbem erwerbalog geworben ift, weil er infolge ber Tabatmonopolgesengebung bie Labenmiete nicht mehr batte aufbringen fonnen.

Das Gericht verfagt diesem Bigarrenhandler einen Rechtsanfpruch auf Entichabigung wegen Ginführung bes Tabafmonopols, weil der ihm erwachiene Schaben, Berluft feines Unternehmens und der Erwerbemöglichteit, nicht burd einen unmittelbaren Gingriff ber Tabatmonopol= gesetzgebung verursacht worden fei. Abgeseben von biefem Einzelfalle, ber aus anberen Britinden wenia ausfichtsvoll gelegen haben mag, verallgemeinert das Gericht ben vorermannten Cab, indem es ibn auf den Gewerkabeirich ber Bigarrenbändler ichlechthin für anwendbar ertlart.

Als Begründung wird anaegeben, daß die Tabakmonopolgesetzgebung eine Echlicfung ber Betriebe nicht angeordnet habe, daß vielmehr an alle Sändler, die am 1. Oftober 1926 ben Handel mit Tabakwaren gewerbsmäftig betrieben baben, Sandelstommiffionen erfeilt murben, daß auch ein allgemeines Bareneinfaufsverbot an bie Banbler nicht ergangen fei. Dabei gibt die Enticheibung ju, ban es Sändlern verboten ift, die bisherigen Beaunsquellen weiter ju benuben, daß die Belieferung der Sändler nicht deren eigener Bille bestimmt, fonbern eine ftaatliche Einrichtung und daß den Bandlern eine bestimmte Berdienftspanne vorgefdrieben ift. Alle biefe Ginidranfungen ftitten fich auf bie Tabakmonopolgeseigaebung, find also ficerlich beren unmittelbare Rolgen. Daß diefe Ginichränkungen, die bei einer großen Ungabl von Betricben gur Stiffegung führen muffen, einen mehr ober meniger großen Schaben verurfacen, muß auch dem Tobathandel gang Gernstehenden ohne weiteres einleuchten. Damit ist aber dieser Schaden eine unmittelbare Rolge der Tabakmonopolacschaebung. Diese voltswirtichaftlich allgemein anerkannten Welichtsvuntte find in der vorliegenden Entscheibung auscheinend nicht gewürdigt worden.

Durch die Erteilung des im Geset verankerten Konfenses, der also diesem unmittelbar entspringt, wird nicht etwa der Handel, der burch die Nionopolisierung der T.M.A.(18. über= tragen wurde, frei, vielmehr birat der Konfens alle die Beichränkungen, Richtlinien und Berillonnaen in fich, die die Attribute des Bollmonopols find. Richt jedes Unternehmen tann aber die Umwandlung des freien Sandels in ein subordiniertes Unterorgan der T.M.M.G. vertragen. Nicht ieder freie Raufmann eignet fich zum Trofifanten und wird daher den Konfens, den er nach bem Gefet annniehmen nicht gezwungen ift. ablehnen, fofern er in der Gigenschaft des Trafitanten ichlechter fährt als ein Angestellter, da er affer Billfür ber T.M. H G. ausgesett ift, aber das Mifito felbit tragen muß. Die Schliekung bes Weichafts ift alfo in folden Rallen bas Mejultat eines auf bem Gefet beruhenben unmittelbaren Gingriffs in den Bestand bes Gewerbebetriebes, der für das Gros ber Sandler das eingige Bermogen ift, das fie beficen,

In den Kreisen der Händler hat die ans dem Roppoter Balle hergeleitete Berallgemeinerung lebhaftes Befremben und arone Bestürzung hervorgerufen. Wir hoffen baber auverfichtlich, dan auch feitens bes Werichts mit der vorlienenben, einen besonders wenig ausfichtsreichen gall betreffenden Entscheidung nicht das lette Lvort noer den Meursaufpruch der Bigarrenhandler aufrrochen ift und erinnern nochmals baran, daß in bem Kulturstnat Schweden, dem wir boch als Danziger nicht nachsteben durften, die Sandler, trokbem ber Sandel bort frei mar und ift, volle Enticabigung für alle dem Monopol cutipringenden Schaden

erhalten baben.

## Aus aller Welt.

#### Ein Grubenunglack bei Ratiowig.

Acht Berglente verlegt.

Wie erft jest befannt wird, ereignete fich auf bem Schreiberichacht der Charlottengrube in Andoltan in Rattorbit ein größeres Unglück, das acht Opfer forberte. Auf bisher ungeflärte Beije fturate das Pregluftauführungsrohr auf die Belegicaft, die zur Frühlchicht eingefahren war. Durch die Bucht des herabstürzenden Rohres und wohl auch durch die Wirtung der herausromenden Pregluft murden acht Bergleute teils ichwer, teils leicht verlett.

#### Töblicher Autounfall bei Gera.

2 Verfonen getötet.

Unterhalb Weida überschlug fich bas Auto des Beidaer Medizinalrats Dr. Friedrich Pfeiffer. Der fast Währige Dr. Bfeiffer fowie fein Tochterchen waren fofort tot, mahrend die Frau nur Berletungen leichter Ratur erlitt.

Opfer der Glatte. Der Freitag abend in Berlin nieders gegangene feine Sprühregen führte gur Bilbung von Glattcis. Zahlreiche Versonen fturzien infolge bes Glatteifes. Zwanzig ichwerer Beriepte mußten die Rettungsftellen auf-

#### Prozeh Kolomak hinter verschloffenen Turen?

Auch bie Preffe fon ausgeschlossen werben.

Der Revisionsprozes im Fall Rolomat beginnt am 16. b. M. in Bremen. Wie berlautet, foll fich bas Gericht mit ber Abficht tragen, auch bie Preffebertreter bon ber Berhandlung ausguschließen. In ber ersten Berhandlung haben bie Bertreter ber lintsftebenben Preffe befanntlich mit Recht bie Prozefführung fritifiert.

#### Ein herzlofer Lapitan.

Der Frrinm ber fünf blinben Paffagiere.

Der Rapitan bes norwegifchen Dampfers "Tonejarl" feste in einem Boot auf offenem Meere fünf junge Spanier aus, die in Malaga fich einschließen ließen, um Barcelona bu erreichen. Gie verließen ben Rielraum, als fie merfien, daß bas Schiff entgegengesett gefahren war. Salb-verhungert erreichten die jungen Lente die Rufte bei Finifterre.

#### Der Aufftand gegen den Lehrer.

Das Schulhaus gefilirmi.

Aus Trient wird gemelbet, daß in dem Dorfe Magia ein Schülerausstand wegen eines Lehrers, namens Benedetti, der bie Rinder zu streng behandelt hat, ausgebrochen ift. Die Schüler stürmten gemeinsam mit ihren Batern bas Schulhaus und verprügelten ben Lehrer, ber ichmere Berlegungen erlitt. Die Polizei bat mehrere ermachfene Berfonen festgenommen.

#### 40 000 Franken für ein Dekollete!

Das Urteil eines frangöfifchen Gerichts.

In der Schadensersauflage der Schriftstellerin Marie Lopaicerie, die durch einen Antounfall bei Deauville infolge Entstellung von Halb und Schultern der Möglichkeit beraubt worden mar, fernerhin ausgeschnittene Gesellichaftstleiber

au tragen, vonrteilte das Gericht in Rouen die beklagte Partei auf Zahlung von 40 000 Franken (gleich rund 6380 Mart) au bie Mlägerin.

#### Schweres Automobilunglück in Spanien.

12 Arbeiter verlett.

Gin Laftfraftivagen mit Bergarbeitern, bie bon ber Beerbigung ber bei ber Schlagweiterfataftrophe in Afturien getoteten Bergleute gurudfehrten, fehlug um. 12 Arbeiter wurben verlebt, vier von ihnen ichwer.

#### Ein Landgerichtsrat erschieft seine Mutter.

Mord und Selbstmord in Reuftrelig.

In einem Anfall von geiftiger Umnachtung hat ber 55 Jahre alte Landgerichtsrat Gundlach in Reuftrelig feine 78 Jahre alie Mutter ericoffen und fich bann felbft burch einen Soug getotet. Lanberichtsrat Gundlach mar feit mehreren Jahren ichwer nervenleibend und beshalb vorzeitig penfio: niert worden. Huch zwei Briiber Onnblachs haben burch Selbitmord geenbet.

#### Explosion eines Munitionsbepots.

Mehrere rumanifche Golbaten getötet.

Rach einer Agenturmelbung aus Butareft find infolge einer Explosion in einem Munitionsdepot in Oraviba mehrere Soldaten getotet und eine große Angabl verlett worben. Infolge ber Explosion entstand ein Brand, bem 40 Baufer jum Opfer fielen.

#### 3mei japanische Wafferflugzeuge verunglücht.

Bier Perfonen getötet.

Bei nächtlichen Flügen über bem Flugplat bon Omura stießen zwei Wasserslugzeuge zusammen. Beide Biloten und beide Beobachter wurden getotet. Die Maschinen sind volltommen zertrümmert.

#### Shiehubung mit tödlichem Ausgang.

Unglud bei Mafdinengewehrschiehübungen.

Bei Maschinengewehrschießisbungen in Lissabon wurden durch fehlgegangene Schiffe ein Diffigier getotet und einer idwer verlett.

Der Posträuber von Salle. Bei bem Ranb in bem Saupipoftamt in Salle waren zwei Perfonen beteiligt. Giner ber Ranber ift nunmehr in Afchersteben, wo er fich mit feinem Benoffen burch große Welbausgaben berbachtig gemacht hatte, verhaftet worben. Der zweite Tater tonnte noch nicht feftgenommen werben, boch find feine Berfonalien belannt.

Defterreichliche Ehrung für Professor Junters. In ber Dezember=Bauptversammlnug bes nieber=öfterreichifchen Bewerbevereins, du ber u. a. der dentiche Gefandte, Graf Lerchenfeld, erschienen mar, wurde ber Antrag bes Brafidenten auf Berleihung der Wilhelm-Exuer--Medaille an Professor Dr. Sugo Junters angenommen.

Ein Sched über 30 Millionen Mart. Laby Soufton, beren jungft verfforbener Gatte, einer ber reichften britifchen Großindustriellen, sie zur Haupterbin seines Riesenvermogens ein-geset hatte, hat jest bem Schaklanzler bie ihr in Sobe von 1500 000 Pfund Sterling auferlegte Erbschaftssteuer — 30 Mil-lionen Mart — in Gestalt eines über biese Summe lautenden Scheds übersandt. Das ist einer ber größten Beträge, die durch Sched gezahlt worben finb.

# Weisinachts-Angebote Riesenmengen Schusie aller Art sind für diesen Verkauf bereitgestellt!

Großer Posten amerikanischer

Herrenstiefel

Rahmenware, deutsches Fabrikat

Herren-Halbschuhe

Rahmenware, breite Form Herren-Lackhalbschuhe 23.90

Herren-Halbschuhe

Goodyear, gedoppelt, Eiform

Herrenstiefel

guter Strapazierstiefel

Herren-Halbschuhe Goodyear, gedoppelt, moderne Form

Herrenstiefel

bequeme Form, gute Qualitäten

Kamelhaar-Hausschuhe

imitlert. Phantasiemuster mit Kordelsohle Kamelhaar-Kragenschuhe

Laschenschuhe mit Filz-

290

und Ledersohle 8.50, 7.90, 6.90, 5.90, 4.90, 

schufuvarenhaus

Gummiüberschuhe 1150 mit Samtkragen, Pepege 16.00, farbig 14.25, schwarz Gummischuhe für Herren 7.50 Damen 6.50, 4.90 Damenpelzschuhe warm gefüttert Halbschuh? und Stiefel 18.90 21.90 Brokatschuhe mit L.-XV.-Absatz, elegante Form

Trüjen und vergleichen Lie unsere sprichwörtlich bissigen Treise! Damen-Lackspangenschuhe auch mit farbig. Einsätz., eleg. Form

Damen-Spangenschuhe amerikanischer Absatz . 16.90, 14.90,

Herren-Stisfel disch. Pab., wff. ged.

Damen-Spangenschuhe

amerikanischer, englischer u. französischer Absatz, feste Strapazierschuhe . . . . . .

Damen-Spangenschuhe gute Paßform, extra billig, amerik. u. franz. Abs.

Kinderstiefel schwarz u. braun 27-30

Kinder-Pelzschuhe 10.50, 8.50,

Geier-Kamelhaar-Laschenschuhe Kragenschuhe, warm und mollig . . 9.90,

Kamelhaarschnalle

gegenüber der Fost Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet

Senter von 1 bis 6 Uhr geöffnet

## Wirtschaft * Handel * Schiffahrt.

#### Die Durchschnittsgröße der deutschen Schiffe kleiner als in der Borkrieaszeit.

Die vom deutschen Statistischen Acichsamt herausge-gebene Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" bringt in ihrer letten Ausgabe die Bestandsaufnahme vom 1. Januar 1927 der beutschen Seeschiffe. Danach umfaßt die deutsche Rauffahrteiflotte 4045 Schiffe mit einem Brutto-Naumgehalt von 8 420 000 To. gegenüber einem Bestand von 4151 Schiffen mit 3 209 000 To. am 1. Januar 1926. Die Junahme im Raumgehalt um 6 Prozent ist bei einem Rücksgang in der Schiffshahl auf die erhöhte Durchschnitisgröße der Schiffe, und zwar allein der Dampser und Wotorschiffe, gurudauführen. Gie ift bei biefen von 1458 auf 1587 Brutto-Regifter-Tonnen gestiegen, mabrend bei ben Gegelichiffen und Seeleichtern eine Berminderung ju verzeichnen ift. Wegenüber bem Beftand von 1914 im früheren Reichsgebiet bleibt ber Beftand von 1927 der Bahl der Schiffe nach um 18 Prozent, dem Brutto-Raumgehalt nach um 84,7 Prozent, gegenüber dem Bestand von 1914 im heutigen Reichsgebiet der Schiffszahl nach um 14,3 Prozent und dem Raumgehalt nach um 83,0 Prozent zurück. Die Durchschnitzs- größe der Schisse ist demnach erheblich geringer als in der Vorkriegszeit. Insgesamt ist eine weitere Erhöhung des stark überwiegenden Anteils der Bompt, und Matarkeiskswanters am Gasamkakand sin-Dampf. und Motoridiffsmontage am Gefamtbeftand eingetreten. An bem Rückgange im Raumgehalt wiederum find bei den Dampf= und Motorichiffen alle Größenklaffen von 1000 Br.-Neg-To. an aufwarts beteiligt; befonders start ist die Verminderung gegenüber der Vorfriegszeit bei den Schiffen von 3000 bis 5000 Br.=Reg.=Tv.

Bei Aufftellung bes Raumgehalts des Gefamtichiffs= bestandes der beutschen Sandelsflotte nach dem Alter entfallt, wie im Boriahr, der Sauptanteil auf die Schiffe von drei bis unter fünf Jahren. Im gangen ift aber ihr Anteil von brei Zehnteln auf ein Biertel herangegangen. Ginen ftarten Zuwachs zeigt bagegen die Alteretlaffe von fünf bis steben Jahren, die im vorigen Jahre nur mit 5 Prozent besteiligt mar. Der verhältnismäßig hobe — 18 Prozent -Anteil diefer Alterstlaffe ift befonders darauf guruckgu= führen, bag bie Fertigitellungen von deutschen Schiffen auf deutschen Berften für bentiche Rechnung in ber Rachfriegs= deit nächst dem Jahre 1922 den stärksten Umfang im Jahre 1921 erreichten. Innerhalb der Hauptschiffahrisländer steht Deutschland an sechster Stelle. Den günstigken Altersaufbau der Flotte zeigen nach Dentschland, das an der Spite fteht, Mormegen und Großbritannien. Der Anteil Deutschlands am Gesamtbestand bat sich von 5,2 auf 5,6 Prozent im

letten Berichtsfahr erhöht.

#### Die baltifden Randstaaten wollen sich zusammenschließen.

In Riga mirb am 10. und 11. Dezember eine Tagung der baltifden Wirtschaftler stattfinden. Die Tagesordnung fieht folgende Buntte por:

Abhaltung ständiger Konferenzen der wirtschaftlichen Organisationen von Gitland, Lettland und Litauen; Bereinheitlichung der Gesetgebung auf wirtschaftlichem Gebiet (Steuern, Arbeiterschut, Sozialversicherung usw.); Berein-barungen zwischen den Bertretern einzelner Industricbam. Bandelsameige Eftlands, Leitlands und Litauens auf bem Gebiete bes Gin- und Ausfuhrhandels; gemeinfame Handels- und Bollpolitit; Seeschiffahrt, Gisenbahntarife und Eifenbahnvertehr.

Dieje Tagung foll ben Auftaft gu einer Bufammenfaffung der wirtschaftlichen Interessen der baltischen Rand= taalen (Lemland, Estland und Lifaven) bilden. Bie aus dem Programm hervorgebt, wird fich die Konferenz nicht nur mit inneren Wirtschaftsschwierigkeiten befaffen, sondern in ber hauptfache mit einer Reugestaltung ber mirtichaftlichen Inferessen der Randstaaten überhaupt. Jur Fordes rung des Außenhandels sollen die Einfuhrmöglichkeiten ins Baltitum erweitert werden. Der Tagung kommt also eine wichtige Bedeutung au.

Abbruch der deutsch sitalienischen Handelsvertragsberhand: fungen. Bie ben Beitungen von unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, find die Sambelsvertragsverhandlungen zwijchen Italien und Deutschland am 6. Dezember ergebnislos abgetrochen morben. Italien hatte ben beutschen Bunsch abgelehnt. bag bas italienische Gesetz zur Bevorzugung ber heimischen Industrie ab-geandert werben und daß die Propaganda gegen die Einsuhr auslänbischer Baren aufhören moge.

Polnische Schlisbaubedingungen. Das polnische Gisenhüttenshubitat hat fich an bas Sanbelsministerium in Barichau gewandt mit bem Ersuchen, bafür Gerge zu tragen, bag ber beabsichtigte Ban bon zwei Sanbelsschiffen auf Roften ber Bojewodichaft Schleffen fowie von 15 fleineren Transports schiffen für die polnische Sandelsflotte auf der Danziger Werft unter der Bedingung erfolgen foll, daß die Werft den erforder-lichen Bedarf an Eisen von etwa 20 000 Tonnen durch polnische Gifenhütten bezieht.

#### Was die Balien zur litanisch-polnischen Frage sagen Gin Banbelsvertrag: Borteil für Polen, fein Gewinn für Litanen.

Die litauisch=poinische Frage wird in ben baltischen Staaten nicht nur mit Rudficht auf die Politik mit größter Aufmerklamkeit verfolgt, fondern auch aus wirtichattlichen Gründen. Für den lettländischen Hafen Libau ist eine Lösung des Konflikts geradezu eine Lebensfrage. Damit sieht die Wiederaufnahme des Verkehrs auf der Libau— Romnn-Bahn in engftem Bufammenhang, der für Libau cine absolute Noiwendigkeit darstellt. In der Breffe Lett-lands wird auch sehr darüber geklagt, daß "der Eigensinn des litauischen Nachbarn" Libau der zum Leben notwendigen Nahrung beraube. Der Eisenbahnvertehr Libau-Bilna muffe freigegeben merben. Geit durch bie "ftarre Baltung Litauens" bie Grenge gegen bas Bilnagebiet abgefperrt ift, ift ber natürliche Bufuhrmeg für bas ruffifche Betreibe verfcoloffen, worunter Libau gang befonders zu leiden hat. Demgemäß wird die Entwicklung des Konflitts gerade von

Demgemäß wird die Entwicklung des Konflitts gerade bon Letisand mit besonderer Spannung verfolgt. Die sitauische ofsiziöse "Lietuva" stellt die Frage, was eine Verständigung mit Polen Litauen wirischaftlich geben könnte: vor allem würde der Memeler Hasen davon Rusen zichen, doch komme Polen als Absamarkt für Litauische Waren nicht in Betracht. Dagegen habe Polens Industrie ein Interesse am litauischen Absamarkt. Die Polen könnten nach Litauen Zucker, Textiswaren, Naphtha, Kohle, Gifen und Bledwaren exportieren. Die Bolen murben nach Meinung bes litauifchen Regierungsblattes "einen für fie günstigen Hanbelsvertrag erpressen und in Litauens Import eine Borberrschaft erringen. Bon ber Transit= flößerei ift nach Behauptung des litauifchen Blattes für Litauen wenig Ruben an erwarten, ba die Polen bas Gorftgebiet des Niemen längst abgeholzt hätten, somit habe "niemand ein Interesse an der Transitslößerei". Polen bemühe sich um eine Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen, weil das für seine Wirtschaft von großem Borteil mare, Litauen aber murbe nichts gewinnen.

#### Fortigritte ber bentich-polnifden Birtigaftsverhandlungen

Nach eingehenden Besprechungen haben bie Führer ber beutschen und ber polnischen Delegation für bie Sanbelsvertrageverhandlungen in Barichau fich über bie bei Beenbigung bes beutschepolnischen Birtichaftstonflittes beiberfeits aufzuhebenden Rampfmagnahmen fowie über die allgemeine Mbgrenzung bes Verhandlungsgebiets für bas zu ichließenbe Wirtschaftsabtommen geeinigt. Auf Grund blefes Ergebniffes haben bie beiben Delegationen am gestrigen Rachmittag eine erfte Sibung abgehaften, um in bie gemeinsamen Beratungen einzutreten.

Gründung einer deutschen Walfangreeberei. Wie bem B. T. aus Samburg mitgeteilt murbe, wird bie Grundung einer beutschen Walfangreeberet bollzogen werben, bie unter bem Protektorat bes beutschen Seefischereivereins steht. Die Norarbeiten find bereits getroffen.

#### Amtliche Danziger Devisenkurse.

Es wurden in Danziger Bulben	9. Dezember		8. Dezember	
notiert für	Beld	Brief	Beld	Brief
Banknoten				
100 Reichsmark	122,14	122,44	122.27	
100 3lots	57 39	57,53		
1 amerikan, Dollar (Freiverkehr)	- 5,11	5,12		$5113/_{4}$
Scheck London	25,00	25,00	25,0025	25 0025

#### Danziger Produktenbörse vom 8. Dez. 1927

Großhandelspreise waggonfrei Danzig	per Zeniner	Großhandelspreise waggonfrei Dantig	per Bentner
Beizen, 128 Pfd. 124 " 120 " Roggen Berfte Futtergerfte Hafer	14,00 13,00 12,25 12,50 12,00—13,00 11,00—11,75 10,50—11,10	Erbjen, kleine grüne Biktoria Roggenkleie Weizenkleie Deluschken, Ackerbohnen	12 00—15,00 14,00—21,00 20,00—26,00 9.00 9,25 10 00 - 11,50 11,00—11,50 10,00—11,00

#### Berkebr im Safen.

Gingang. Am 9. Dezember: Deutscher D. "Rectenburg" (670) von Stettin, leer für Shaw, Lovell, Raiferhafen; fcmebischer D. "Fris" (372) von Aarhus, leer-für Bergenste, Kaiser-hafen; Deutscher D. "Liesbeth Zell" (565) von Reval mit All-eisen für Schenker, Hafentanal; schwedisches Motorschiff "Eimbria" (320) von Belfingborg, leer für Bergenffe, Safentanal; beutscher D. "Teutonia" (768) von Belfingborg mit Erz für Schenker, Freibezirt; banischer D. "Aslaug" (900) von Aalborg, leer für Dang. Chiffahris-Rontor, Raiferhafen; beuticher D. "Ctella" (333) bon Lubed, leer fir Lenczat, Uferbahn; englifcher D. "Baltanic" (1034) von Riga mit Paffagieren und Gutern für U. B. E., Hafentanal; schwedischer D. "Inland" (714) von Selfingfors, leer für Polnische Standinavien-Linie, Uferbahn; schwebischer D. "Misrib" (525) von Makad, leer für Wolff. Safentanal; engli'cher D. "Baltriger" (658) von Liban mit Passagieren und Gütern für U. B. C., Hafentanal; eftlanbifder D. "Caroline" (426) von Parmouth mit Beringen

für Behnte & Sieg, Danzig. Ansgang. Am 9. Dezember: Finn. D. "Poseibon" (408) nach Gelsingford mit Gittern; deutscher D. "Consul Cordd" (552) nach Kopenhagen mit Kohlen; schw. D. "Selle" Cords" (552) nach Kopenhagen mit Kohlen; schw. D. "Helle" (480) nach Gdingen, leer; griech. D. "Nazos" (188) nach Kronstadt mit Sprit; lett. D. "Prima" (125) nach Mign, leer; norw. M.-Sch. "Volarbjörn" (185) nach Gdingen, leer; deutscher Schl. "Begesach" mit den Seel. "Hand Otto" (595) n. "Peter" (560) nach Audorf mit Holz; deutsche D. "Acolus" (856) nach Hamburg mit Gütern; poln. Schl. "Orkan" mit den poln. Seel. "Benek" (969) und "Bartek (578) nach Korsör mit Kohlen; schwed. D. "Wira" (252) nach Geste mit Jement; engl. D. "Baltanic" (1034) nach London mit Passagieren und Gütern, engl. D. "Kowno" (1477) nach Hull mit Passagieren und Gütern; schw. D. "Astro" (302) nach Karlskrona mit Kohlen; deutscher D. "Bacchus" (362) nach Kotterdam mit Gütern. Gütern.

Bolen will 42000 Wohnungen jährlich bauen.

Das Bohnungsbauprojett bes polnischen Minifteriums für öffentliche Arbeiten sieht ben Bau von 42 000 neuen Wohnungen jährlich vor. In Wirtschaftstreisen bezweifelt man jedoch die Möglichkeit, da das Projekt sich auf einer Erhöhung der Grundbesitzabgaben stützt, die von 7 Prozent auf 28 Prozent gefteigert merben follen.

#### Versammlungs-Anxeiger

Arbeiter-Abstinenten-Bund Danzig, Sonntag, den 11. Dezember, nachm. 3 Uhr, in der "Weißen Schleife", Junkergasse & Weihnachtsfeier. Gafte willtommen.

Sog, Arbeiterjugend Neufahrmaffer. Sonntog, den 11. Dezember, bei Geffert: Berbeabenb mit Musikvortragen, Bolistangen, Hand-Sachs-Spielen ulw. Anfang 7 Uhr Einfritt 50 Pf. Alle befreundeten Gruppen find eingelaben.

SPD. Miggenhahl. Sonntag, den 11. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Mitglieberversammlung, Referent Gen. Mau.

SPD., Steegen. Sonntag, ben 11. Dezember. nachmittags 2 Uhr, bei Berner: Mitgliederversammlung. Referent Abg. Ben. Plettner.

EPD., Kahlbube. Sonntag, den 11. Dezember, nachmittags 4. Uhr, bei Grablowiti: Mitgliederverjammlung. Tagesordnung: 1. Bortrag bes Abg. Fifcher; 2. Besprechung über eine Weihnachtsfeier; 3. Stellungnahme jur Grundung einer Orisgruppe Loblau; 4. Parteiangelegenheiten.

Sozialiftische Arbeiterjugend Sobbowig. Sonntag, ben 11. Dezeme ber nachmittags 3% Uhr: Jugendversammlung. Die gesamte Jugend von Sobbowih und Umgegend find zu dieser Versammlung eingeladen.

Sozialistische Arbeiterjugend Danzig. Morgen vornittag %10 Uhr: Treffen an ber Artilleriefaferne gur Befichtis gung ber Gasanftalt. Radmittags 36 Uhr: Treffen am Dauptbahnhof gur Beteiligung am Reufahrmaffer Betbe-

Beihnachtsbescherung ber GPD., Ohra. Die Kinder muffen bis jum 15. 12, beim Benoffen Abolf Roehn, Radaunenstraße 31, angemeldet werden.

Soz. Rinderbund Schidlig. Montag, den 12. Dezember, im Friede richschain (fl. Saal): Marchen- und Spielabend. Geboten werben Kindersprechehore, Regitationen. Marchen Buppenspiele ("Rafberl als Weihnachtsmann" uim.). Gintritt für Rinder 15 Bf., für Ermachiene 30 Pf. Der Erlos wird für die Beihnachtsbescherung bes Rinberbundes vermandt. Beginn 6 Uhr.

#### Betten - Bettfedern - Daunen

Einschüttungen Metallbettstel en iar Erwachsene und Kinder BETTFEDERN-REINIGUNG Häkergasse 63, an der Markthalle



# DEBA

Wer bei uns kauft, bleibt ständig unser Kunde!



Machen Sie auch einen Versuch u. präfen Sie Gunthat und Preise! Bei einem drittel Burnhiung u. bequemen Monnieraten bieten wir an:

#### Herren-Moden

Moderns Wister-Paletots (moderne Muster)

Rock-Paietots -- Anzüge -- Sport-

Smekings — Cutaways — Tanz-Anzüge Lederjacken — Gummimäntel

Knabes-Konfektion

#### Damen-Moden

Fesche Winter-Mastel aus edlen Ripertoffen, reich mit Pelz besetzt

Seiden plüsch - Mäntel

Krimmer-Jacksu - Kostūme - Kleider - Abend-Tolletten — Blasen — Röcke — Pullover

#### Wäsche

Beinkisider Damen-Wäsche

- Untertaillea

Rõcke usw.

Herrenartikel - Oberhomden - Nachthamden usw.

Strümpfe — Krawatten — Schale

Reichhaltiges Tuchlager edelster Stoffe u Unsere Maßabteilung gerantiert für erstklassigen Sitz

**45 Pfefferstadt** 

Morgen, Sountan, geëlfust von 1 bis & Uhr

Pfefferstadt 45

Deutsche Einkaufsgesellschaft ihr Beaute und Angestellte G. m. b. H.

## Moritz Stumpf & Sohn

Juweliere / Kunstgewerbehaus

Ausstattungs-Gegenstände aller Art!

Beleuchtungskörper, Porzellan, Kristall Bestecke. Silber und versilberte Waren Fayencen, Kleinmöbel usw.

in größter Auswahl, billigste Preise!



## Porzellane

Niederlage: Danzig Zeughaus-Passage

auch auf Teilzahlung

Fabriklager Mattenbuden 30

Vertreter gesucht

Bertauf

Tuvvenwagen.

in Dansig einzig daste-hende Ausmahl, Robel-

fclitten. Schankelpferbe uim., Fahrraber, Rinber-

magen, Bettgestelle f. Er-machjene u. Kinder, Rah-

maiginen in Riefenaus. mahl, nur erfie Fabrifate,

au ft anenb biff. Breifen.

Teilsahlung gestattet.

Telephon 21208.

größte Auswahl im

ersten und ältesten

Spielwaren-

Speziai-Geschäft

Meysen

IV. Damm Nr. 7

Eingang Hakergasse

Großbaudel u. Einzelverkauf

Mäntel von 10 🎜 an

Anzäge von 15 C au

getrag, Rommiffionsware.

angezahlte Sachen

referviere bis Beibnachten

Zgenint-

Breitgaffe 98

Optik

Schleiferel

Stahlwaren

am billigaten bei

Richard Thiesner

lin Platha!, Japangasas 48

Bertile mit Spiegel billig zu berkaufen.

Laffub. Wartt 2, 4 Tr

Brahant 6, 3 Xc.

#### Mandolinen Gitarren Geigen

spottbilligst Merstadt 5, Laden anuber billig

#### Beihnachtsbäume

Rarl Brauer, Faulgraben 23-4 Wieter Doch, Rr. 18, Rabe Bahnhof. Sale u. Vereine, Sind Telephon 21208. 2—4 Gulben abzugeben. G. Redmann, Lauental, Rebeftemeg 17.

#### Deima Fellichankelvierbe

stehen billig 3. Berkauf. Schmiedegaffe 4, Sof,pt.

#### Sägelväue

gibt gratis ab Danziger Riftenfabrit &. m. b. H.,

Danzig-Schellmubl. Broichtijder Beg 4.

Birlenes Schlafzimmer naturbol., 450 G. verl. Haafe, Tischlermeister, Borftabt. Graben 10, pt.

## Bis ann Feit

Rleiber von 5 6 an gu tief berabgefesten Breifen: Lorbgarnitur., Tagi. Eingang von wenig Blumenfianber, Borbe all. Art, Krans- 11. Sorbmeiben, Tifchler-Möbel wie Sarante, Bertitos, Tische, Stühle u. kompl. Schlafzimmer, Ruchen 1. Rommiffons-Saus uim. Auf große Stude Teilrablung.

Rorbwaren, u Mabel. geschäft B. Frankswski, Fischmarti 7.

Rugengiaser-Rener Rod Balefot, fol. anierticunc Fig., S.-Ladidube, Gr. nach ärztl. Verordnung 41, br. D. Salvichuhe, Fachkund, Bedienung Gr. 37, gr. Jint-Babew., eif. Ofen billig zu vert. Hohe Geigen 7, 1 Tr. r.

Rathie Ein gut erhaltener

## **Lolimaniel**

au verkaufen Premia, Grenadiergaffe 4

Lafelwagen (Rollwag.) zirta 35 Btr. Tragfraft, ein- u. zweispännig, tabellos erhal-ten, vertauft billig Guftav Chris.

i. Damm 22-23. Fast neuer

Heli-Schlafford Sportliegewagen gut erhalten, für 3 Berfonen, billig ju vertauf. (Brennabor) u. Rinberbetigeftell bill ju bert Große Gasse 15, 1 Te. -04809048+<del>0</del>4

### **Spendet** der Altershilfe der Stadtgemeinde Danzig!

ANNAHMESTELLE:

a) für Bar- und Naturalspenden: Plankengasse 4, i. Etg., Tel. 27514

b) für Barspenden: Girokonto 196 der Stadtsparkasse und sämtliche Zeitungen

#### **ALTERSHILFE**

der Stadtgemeinde Danzig E. V.

Die beste Werkstätte für jeden modernen Luxus-, Straßen- u. orthopädischen Schuh Neuanfertigung und Reparaturi ist nur

## Borysko, Langiuhr, Brunshofer Weg 39

Abfahrtsstelle der Straßenbahn nach Brösen) Wiener Spezialarbeiter, üb. 20 Jahre im Fach

#### Topelson the richtige Pelze Große Wollwebergasse 24, 1 Tr.

Eigene Kürschnerei Qualitäten atreng roell. Umarbeitungen Die Preise sind erstaublich billigt Simil, Neuhelten Pelzmänteln, Jacken,

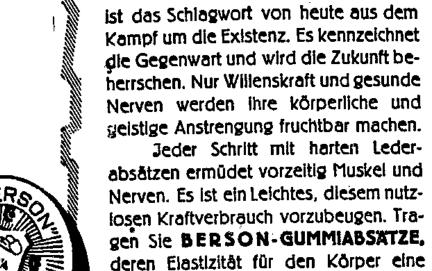
Kragen, Füchsen, Besatziellen. Herren-Sport- und Gehpelzen-

Bequeme Teilzahlung. Unberzeugen Sie sich unverhindlich

Langiuhr, Brunshoier Weg 39 Abfahrtsteile der Straffenbahn nach Bedsen bietet an: billig und gut

Schlenieder, Oberleder, Gummi- S absätze und sämti. Schukbedarf





absatz weit überlegen ist. BERSON tragen — ein Wohlbehagen.

Wohltat, deren Haltbarkeit dem Leder-

## Nau eröffnet

PELZE Danzig, Kohlengasse \$

Spottbillige Proise für sile Arten Mäntel, Jacken. Kragen, Krawatten, Hüte, Mützen und Schais sowie Pelzbesätze. Neuanfertigung sowie Umarbeitungen und Reparaturen werd in bei billigeter Preisberechnung fachgemäß ausgeführt zu bequemen Zanlungs. Bedingungen.



Mädchen-Mantel ans rein- Knaben-Annug aus gutem Mädchen-Kleider aus reinwarm gefütt.,bübsch. Machart . Gr. 45

Mādohen-Mantel ans reinwoll. Velour, warm gefüttert, m. reizend. Krimmergarn, Gr. 45 41.40

Mädchen-Mantel aus ps. Lammfell, imit., mit extra stark wattiert. Steppfutter, Gr. 45

MEdchen-Maniel aus reinwoll. Tuch mit ab-knöofb. Stenofutter 33.75 u. reicher Pelzgarn.

tragi. Stoff, Sportform, prakt.; Schulanzug . . . Gr. 70

Knaben-Anzug aus Molton - Stoff, mit weiß. Garnit., flotte weiß. Garnit., flotte 12.11

Knaben-Mantel aus Ulsterstoff, mit Abseite, 19 92 halb auf Futter, Schwedenf., Gr. 2

Knabea-Pyjek aus prima Esismo WATM

woll Poneline mit Kurbelst., hühsche Machart, Gr. 45

Madchen-Kleid aus prima reinw. Popeline mit Stickerei v Plissee u.weiß.Gara. Gr. 45

Madchen-Kleid aus bestem reinw. Poneline mit Plissaegarnit., reiz. Machart . Gr. 50

Madchen-Kleid aus gutem Crepe de Chine mit reicher Stickerei, 21.11 entz. Form, Gr. 50

#### Modische Strickwaren

wie Rodelgarnituren, Spielhöschen, Kleidchen, Pullover und Klubjacken in enorm großer Auswahl zu sehr vorteilhaften Preisen

Bleules-Anzüge, Kleidchen, Sweater, Hosen, Klubjacken, Schlüpfer in allen Größen und Parben vorrätig



v. Vő jeln u. Saugelieren 1. Schmid

## Breitgasse 69, 2 Tr

Der billige

Weihnachtsverkauf ron Haararbeiten, Zöpfen usw.

#### at heute begonnen Haar-Körner

Danzig Kohlenmarkt 18/19 Senntar von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

tompl. Schlafzimmer, Schrant 1,80 breit, echt Marmor, billig zu verk.

Zu erfragen Johannisgasse 14

#### Leere Sacke. Tonnen u. Riften gibt billig ab

Altftabt. Graben 1.

Stilleben- n. große Bilber, Spiegelwand (3 m), billig zu verlaufen. Bertifo 32 G., Bücher- Parablesg. 6—7, 1 Tr. chrant, 2,10 m br., bill. Langf., Ferberweg 19b, 1 Tr. Johen.

Sat gute Betten m. neuem Inleit, 50 G. au verlaufen. Haustor 1, 1 Tr.

#### Eretki. Möbet kauten Sie

auch ohne Anzanlung im Möbellager v.d.Heyde 🗄

Haltestelle Straßenbabn Eschenweg - Fel. 4 396

#### Rähmaschine zu berkaufen.

Anabe, Sausior 3.

## Spie Geige

mit Raften preiswert zu vert. Werfig 16, pt. r.

Reuer eichener 2 antija gang billig zu verkaufen. Sohe Seigen 7, 1 %r. Thiem. 🔸

Sat Betten und Alavierfeffel ju vertaufen Langfuht, Marienstraße 3, 1 Tr. Friebenssteg 10, 3 Tr. r.

W.=Palet. u. Rodanzug f. II. Fig., faft neu, ju mit Belgbefat, bertauf. Bollad, Ball- gut erhalten, ju bertauf. lgaffe 17a, 1 Tr.

#### Pelzsachen Hafer, Gerste, men u. alt, werden lach mais, Taubeniutter wannisch verarbeitet sowie Ausstopfen amtliche Kleie, Griesmehle und Schrote in ieder Menge billiget ab-

Alb. Hirsch Nachfi. Langgarter Wali 6a Telephon 27232

biilig zu verkaufen Schlosserei Langgarten 101 Telephon Nr. 27214

3.Röhren-Apparat für Oris u. Fernenipf. intl. Lautspr., Aftum. u. famil. Bubeh. für 130 Gulben gu vert. Angeb. unt. 2916 an die Exped.

Angüge 14,50, 19,50, Wintermant.16,50, 19,50 Jeb. Kunde erhält eine Hoje gratis nur im Laufhaus 3pbower, Schmiebegasse 23-24.

Dreirad

Ein Paar neue Damen-Schlittichube billig gu bert. Langfuhr, Ringstraße 31, 1 Tr. 188.

Winter-Wasche für Arbeiter taufen Gie billig Fischmarkt 50, Ede Burgstraße.

Buppenftube, Pferbeftall und Ruche ju verlaufen. Somifate, Juntergaffe 8.

Gutes Grammophon Langfuhr, Haupistr. 85 b, 1: mit Blatten bill. gu bert. Goncz. St.-Ratharinen-Rirchensteig 13-14.

> Gui erhaliene Anzüge, Paleivis und Bitte u verlaufen. Anterchmiedegaffe 7, 1 Tr. I.

22 222 240000 R#G Warmer Winterüber. gicher, Kindertisch mit Stuhl bill. zu bert. 2gf., Ahornweg 8, part. links.

유민이의 되면 사용하다 한국가 되면 Arbeitstisch 75×140, 2 eif. Defen zu vertauf.-Mianowis,

Weinbergstraße 43. 1 Sanbichlitten, beichl., zu verlaufen. Ohra,

Aftrachen-Mantel

Troul 86, linis.

#### Danziger Siedlungsgenoffenschaft und Sparbank

(früher Dangiger Bau- und Siedlungsgenoffenichaft) e. B. m. b. H.

Montag, den 19. Dezember, abends 7 Uhr, in der Aula der Petrifchule, Sanfaplat

## ordentl. Generalversammlung

Tagesorbnung:

1. Voranschlag für 1928

2. Beschluffassung g maß § 38. Ziffer 12, der Satzung 3. Mahl von Borstands- und Aussichtsratsmitgliedern 4. Verschiedenes

Die Teilnahme ist nur Mitgliedern gegen Ausweis gestattet.

Denner

Borligender des Auflichtsrats.

## Zum Besten der Blinden

Mittwoch, den 14. Dezember, abends 8 Uhr, im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus

Sieben Werke der Barmherzigkeit" Lebende Bilder mit verbindendem Text: Frau Etta Merz

Gesangsvorträge von Frau Bürgermeister Woldmann, Zoppot

"Belebtes Porzellan" Tanzszenen einstudiert von Frau v. Buiren-Frank

vom Zoppoter Orchesterverein, Dirigent Herr Konzertmeister Brandt

Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz Einfrittskarfon zu 3, 2, 1 G bei W. F. Burau, Danzig und Langfuhr

Von Blinden gefertigte Gegenstände stehen im Schützenhaus zum Verkauf

#### Allgemeiner Danziger Beamtenbund

Geschältsstelle: Karpfenseigen 26, Zimmer 3

Am Montag, 12. Dez., nachm. 6 Uhr findet im Gewerkvereinshaus, Hinterg. 16 eine öffentliche

statt. Es werden sprechen die Kollegen Stetter-Berlin, Helmstedt-Dzg., Dreyer-Dzg.

"bie Notwendigkeit der freigewerkschaftlichen Organisation der tei den Behörden beschäftigten Beamten"

Der Vorstand

### Blaner Damenmantel mit Pelz

Br. 44, 1 grauer Br. 44, I brauner mit Schalkragen. alles aus Edelrips, sowie i Flauschmantel m. Del3 Br. 46 gunstig zu verkaufen. Besichtg. 3—6 Uhr Borftadtifcher Graben 51, 1 Trp.

Wein und Likör nur von

## Scheer

Rumverschnitt 4/ Fl. 3.00 Mampe Bast 1/1 Fl. 3.25

und viele andere Sorten

Junkergasse 1a (Markthalle) Schmiedegasse 16 (Holzmarkt)

Kein Ausschank, daher ungestörter Einkauf für die Hausfrau!

#### Weihnachts-Angebot

1/1 Fl. Rum-Verschnitt v. 3.00 G an

1/1 Fl. Weinbrand-Verschn. v. 2,50 G an

1/1 Fl. Alter Bordeaux v. 1.80 G an

1/1 Fl. Österr. Süßwein . . 1.50 G 1/2 Fl. Bergamottelikör . . 2.25 G

1/2 Fl. Danziger Goldwasser 2.50 G Diverse hochfeine Tafelliköre, Qualitätsware, 1/2 Fl. 2.40 G

- Arrac und Punsche Dampidestillation u. Likörfabrik "Zur goldenen Kugel"

Alfermann & Co. DANZIG, Fischmarkt Nr. 40/41



Henenferti**gung - Umerbeit**ung Bruno Eichler

> Kürschnermeister Breitgasse 110

ist heute in der

edermann

Breitgasse 53, neben ...Lachs"

Telephon 27524 💶 gute Möbel aller Art zu kulantesten Teilzahlungsbedingungen und niedrigsten Preisen - kaufen zu können

Achten Sie bitte auf die Nr. 112, i

# **Erstes Danziger**

Heilige-Goist-Gasse 112, 1 Trp.

Damenmäntel, Krimmerjacken, Herrenanzüge und Herrenpaletots Bei 1/3 Anzahlung geben wir die Ware gleich mit Reelle Bedienung

Achten Sie bitte auf die Nr. 112, i

#### Rosemvasset

Pottasche Hirschhornsalz Melkenpulver Zimt, gem.

Cardamom Piefferkuchengewű.z Mandelől Zitronenől usw.

empliehlt zur Weihnachtsbäckerei Max Specht, Drogerie Heubude, Heidseestraße Nr. 22

Telephon 27726

III. Damm 10, 1, belejhi
Brillanten, Gold- z. Silbersachen, zowie Juwelen
alier Art von Uhren - Trauringen

Zigarettenetuis Gold- und Silbersachen

Welche Edeldenkenden würden die Güte haben. einem für die Aermsten der Armen sorgenden Wesen alte Kleiderständer, Kleiderknaggen, ganz aite Möbel als Brennholz i won jojort gesucht. abzugeben? Offerten unter Nr. 2813 an die Refigurant Junferhof,

Geschäftsstelle der "Danzig Volksstimme" erbeten.

## Ein offenes Geheimnis

ist es bereits in Danzig, daß trotz des aparten Geschmackes und der Qualitätsstoffe, wodurch sich meine

# DAMEN-MANTEL

auszeichnen, die billigen Freise wohl nicht zu unterbieten sind.

Etwas ganz Außergewöhnliches stellt wieder dieses Augebot dar:

Damen-Rips-Mäntei

moderne Fassons und Farben in schwarz und blau, zum Preise von 95.00, 85.00 und G

Damen-Rips-Mäntel

pa.Qual., a.Seide, Wattelin- 4 9000 lütt., m. gr. Pelzkrg. u. Manschetten . . 150.00, 135.00,

Damen-Mäntel

in Krimmer und Plüschen, pa. Qualit., Wattelinfütterung ·125.00, 110.00,

JU G

Damen-Mäntel

aus neuesten englischen Modestoffen, in fesch. Formen 110.00, 98.00, und

Frauenmäntel

verschiedene Farben und Größen

135.00, 120.00,

Backfischmäntel

in karierten Flauschstoffen, fesche Form, zu sehr billigen Preisen.

**Wiener u. Pariser Original-Modell-Mäntel** in großer Ruswahl u. billigen Preisen Besichtigung meines Lagers ohne Kauizwang

# LZIRWA

Spezialhaus für Damen- und Herren-Kleidung / Feinste Maßanfertigung und Konfektion

Danzig, Langgasse 36, I. Etage

Sonntag, den 11., und Sonntag, den 18. Dezember, von 1—6 Uhr nachm. geöffnet _

#### Sofas, Chaiselongues

eiserne Bettgestelle, Auflegematratzen verk, preisw. F. Gribowski, Heil.-Geist-Gasse 99

Kinderwagen (Marke Brennabor)

gleiberidrank zu verk.

#### Antauj

Bebrauchter Racitifo, u. kleiner Bandfplegel gu

Rleines Granditian

verheien. Angeb unter Rr. 2928 an die Exped. +9+9+90+9÷9+

Hohe Breife für alte mahag. Möbel aller Art zahlt Bolf-

gebote. Alter Blufdmantel ober 2914 an Die Erpedition.

Jade zu taufen gefucht. Ang. 11. 2920 a. d. Ezp. 

Gintüriger Gelbichrant, u. Nr. 2927 a d. Erp. 

Stellenangesste

Relineriebrima

Jopengaffe 16.

Telephon 22/2/

Stellengesuche

Raffiererin ob. ähnlich. Ang. u. 2913 a. d. Exp.

Einfache Stütze kaufen gesucht. Ang. mit im Rochen u. all. Haus-Preis unt. 84, Fil. Langf. arbeiten vertraut. sucht Anton Möller Weg 8. Ang. u. 2905 a. d. Exp.

Rähterin

mit Stall u. Anffahrt zu sucht Beschäftigung in taufen gesucht. Agenten und außer bem hause. Fr. Witting, Laftabie 24, 1 Tr., Hth.

**Bohnungstausch** 

mann, Lgf., Friedens Taufche meine 2-3im-fteg 10. Bitte um An- merwohnung mit Stall in Seubube geg. 1=3im= merwohn, in Seubube ob. Dangig. Ang. unter

#### In vermieten

Mobl. Zimmer gut erhalten, gegen bar fep. gel., mit auch ohne gut ervalten, gegen bat fep. get., mit ung bone zu faufen gesucht. Ang. Pension zu vermieten. v. Fenster u. Lüren, Kehlen u Br 2927 a d. Erv. Grüner Weg 16, 2, r. von Treppengelandern, Gruner Weg 16, 2, r.

> Ginf. möbl. Zimmer eig. Betten zu vermiet. Preis 25 G. Ang. unter 2912 B. an die Ezped.

Saubere Schlafftelle für Manner frei. Johannisgaffe 10, 2 Tr.

#### Rüche in beff. Hause in Benbube gu bermieten. fachmannisch, billig u. schnell Wolfcht, Brotbantengasse 26. Sprechft. v. 9—6

Cofortfall a. Berechti-

gungsichein. Zimmer u.

Junger Mann Ringstraße 43, part., rechts. Geb. Dame (linkof. ge- find. gute faub. Schlaf- Alle Fuhren lähmt), sucht Befchäftig. stelle. Ang. unt. 2919 an führt - sachgemäß und in handschr. Arb., als bie Exped. b Bollest. |billig aus

Schlafftelle

Schlafftelle frei Breitgaffe 89.

3ù mieten gelucht

Jung. Mann fucht flein. cinf. mobl. Bimmer. Ang. mit Breis u. 2917 an bie Expeb.

#### Berm. Angeigen

Hevelius-Apotheke Danzig, Rāhm 1 Lieferant

samil, Krankenkassen Dr. Madaus & Co. Biochemie, Homoopathie Komplex Homoopathie

Neuanfertigung

Ausführung famtlich erftkl Tifchlerarbeiten für Innen: Riederstadt, a Dame m. u. Außenban, A. Krieger, Samigaffe 6/8.

für Rasiermesser, sämtliche auch Scheren, Saarmaidinen, jowie alle anderen Sachen Paradiesgasse 35, part. fachgemaß, billigft u. fonell

Hugo Bröde, Altst. Graben 16 An der Markthalle Begründet 1897

i wish English lesson. Offer with price under 2918 to the Expedition of this paper

Llagen, Schriftfate, Gesuche usw. fertigt an Buro Danzig-Oliva, Danziger Str. 3, 3 Er.

## Rohrstühle

werb. gut eingeflocht. v 2,50 an. Hole jelbji ab. Pferbeiränke 12. part.

Unterricht iil Deutich u. Stenogra-

phie erteilt. Holzgaffe 2, part.

Alter Invalibe, 1,65 gr. bittet um gebr. Rlei= dungsfilide, hauptsächt. Hose. Annahme unter

reparaturen Tischlergasse Nr. 41, unter dem Tor. Uhrmacherwerkstalt

Fuhrhalt. Mag Stachel, Danzig.Schiblit, für berufstät. Herrn fr. Oberfir. 98, Borberhaus Altft. Graben 50, 1, 1f3. Zel. 229 66

Rohritüble werd. saub. u. bill. ein:

geflochten u. abgeholt. H. Abl. Brauhaus 4, 2. Bandonium

und Geiger für die Feieriage frei. Ing. u. 2916 an die Exp. Anzug wenden 20 G.,

Paletot wenben 16 G.,

Sofen wenben 7 Guib.,

Anzug aufbügeln 2 S. Neumann, Büftelgasse 5, 2, Hof.

Nechtebileo DetligerGelft-Baffe 50, 1 Telephon 26506 fertigt Rlagen, Bertrüge, Steuerrellamationen ufw.

**Wasche** wird sauber ge= waschen, ausgebessert u. geplätt. Uebernehme a. Näharb. in u. außer d. Haufe. Beil. Beift Gaffe 92, 3.

Seimarbeiterin fucht Rleiber f. Gefcaft.

Ang. u. 2922 a. d. Eth. Lampenschirme filr Gas fertigt M. Speifer,

Bestellen Sie zum Weihnachtsfest

ein gutes Photo zu billigen Preisen im Photo-Atelier Potreck

> **Elegante** Damenhäte

Stiftswinkel 8, Tel. 26885

in Fild, Seibe, Samt, Modernisieren, Umpress. billig! Reumann, Ziegeng. 12.

Bu erfragen bei Schuls. Bafd- u. Plattanftalt 3. Gieg.

> Telephon 98707 Major all. Art wird fanb. gewafden und geplättet Bajden und Plätten: Dberhemben 80, Aragen 20 P

Sleifdergene 91

Gaidowski

nur Vorst. Graben 28 Klagen, Steuersachen Gnadengesuche und G. J. in ber Expedition. ISchreiben all. Artw. 2G an

#### Vertauf Achtung! Rode Ichlitten! von 80-130 cm lang, für Private und Bieberver: känfer zu stannend billig.

Ronzertzither mit echt Polifanderboden, großer, Richter Anher-

Falkowski, Tiegenhof.

feinbankaften, Bruchen. ban verkäuff, Grenadiergalle 14, parterre, links.

Preisen gibt ab

Paletot, Roctanzug (gr. ftarke Figur) wenig gebraucht, billig zu verk.

Binden,

Häkergasse 43. 2 Treppen. Pall. Beihnachtsgeschenb! Bernfleinkeite (05 cm ig.) 20 B., Gr. eif. Ofen 20 6. I Paar Herrenbalbichube (Br. 39) 9 B., Damenhaibcaube mit Gummiichnhel

(Gr. 38) 5 Buid , Heitigen-

brunne Bea 6. 3 Trens.

10% Rabatt

Machen Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe nur bei

——— Auf Wunsch Zahlungserleichterung —— Sonntag von 1 bis 8 Uhr geöffnet

Alleiniger Lieferant der Konsum- und Spargenossenschaft

auf sämtliche Herren-, Jünglings-, Knaben- und Bernfekleidung

# Breitgasse 126

## Die Stadt der Troftlofigkeit.

Um Sinai vorbei. — Berg ober Mythe? — Die Juder: frankheit des Hajenmeisters.

Die Sabrt burd bas Rote Meer bauert fünf Tage, fünf Tage wird auf dem Promenadended davon gesprochen, warum man das Rote Meer nicht das grüne nennt. Ein herr meint, der Nane käme davon, daß abends, wenn die untergebende Sonne auf das Meer scheine, "alles rot sei". Ein anderer fagt, diese Behauptung bewiese, mie leichte finnig die Menichen die Meinungen anderer nachsprächen. Die rote Farbe bes Roten Meeres tame nicht von ber Conne, von einer roten Farbe tonne man überhaupt unter feinen Umftanben fprechen, gewiffe Mifronen, abnlich ben Tierchen, die bas Meeresleuchten verurfachten, feien ber mahre und einzige Grund.

Ich habe au diesem Streit geschwiegen. Amufanter mar die andere Gruppe auf dem Bromenadended, die diskntierte, ob der Berg, ben man tabl und gelb aus der grabifden Gbene aufragen fab, ber Sinai fei oder nicht. "Der Sinai" jagte jemand, ber im Geruch hober Bilbung ftand, weil er fic an ben täglichen Sportubungen nicht beteiligte,

#### "ift gar fein Berg, funbern eine Muthe".

. Mothe", fragie Mr. G., ber ohne jeden Erna jeit Beginn der Fahrt den Spiknamen "Der Mädchenhändler" sührte. Der Mann der Bildung erging sich in längeren Ausführungen, dis alle durch ein Geräusch aufgeschreckt wurden. Fräulein M., die Tochter des größen Inflationsgewinnlers, ließ ihren Kinoapparat Bebe absichnurren. Der Sinai, wenn es der Sinai und keine Muthe ist, wird bald im Grunewald beim Fünfuhrtee das Intersollen Genflacker Bamen erwessen What that effe genflegier Damen erweden. Bebentung reichlich aner-

kannt war, und mandten uns anderen Themen au. Remand fprach non Metta, der toten Bilgerftadt, und von Bort Subab, wo die Englander einen großen Dafen

Dann tam Beri in Gicht, ber flache, fleine Infelfuchen, der am Ausgang des Roten Meeres liegt. Beri ift flein und flach, daß es auf eine Entfernung von einigen Gecmeilen auffällt, wenn jemand fich aufrecht darauf bewegt. Aber bas fallt-niemanden ein, als einziges Beiden menfchlicher Rabe fteht ba eine Bretterbube, die mahricheinlich eine Bhistytneipe ift.

Die Umgebung von Aben ift das Troftlofeste, mas fic ein menfcliches Gehirn ausdenten fann. Große, rotliche Felfen flimmern unter einer unerbittlichen Conne, ber Sand weitet fich zur Bufte,

#### bie jeben Tropfen Fenchtigkeit gierig verschlingt

und bie armlichen Anfiedelungen ber Menichen umriefelt,

bis fie fnifternb vor Durre gusammenbrechen. Dier gibt es fogar eine Steinpier, die ben Ramen bes Bringen von Bales führt, und ein "Bar-Monument", bas nicht hählicher ift als bas einer englischen Rleinstadt.

3d laffe mich von einem Rahn an Land bringen, ber von Gingeborenen gerubert mirb. Unter ben ichmusigen Turbanen riefeln bide Schweißtropfen, fie atmen teuchend, ein Somalineger läßt die Junge rot aus dem Halse hängen wie ein abgehetzter Hund. Die Araber machen einen seindseligen und düsteren Einbruck, man sieht ihnen an, daß sie uns hassen. Ihre Augen haben ein sanatisches Leuchten, ich denke an die Wahabiten.

Aben besteht aus einer einzigen Sriage, an diefer Straße flebt ichmubiges Manerwert, bas als Gingeborenenviertel bezeichnet wird. Ich bin zuviel gereift, um andersfarbigen Menschen noch besonde Aufmerksamkeit zu widmen. Ich weiß wohl, daß man die Lultur eines Mannes nicht davon abhangig machen tann, ob er reine Fingernagel befist, aber über ben Somus in bicfem Araberborf bin ich doch reichlich entsett. Er steht ihnen sozusagen bis an ben Bals, fie finden es nicht fonderbar.

Die Englander haben es nicht vermocht, burch eine Reihe wie ungenver gaven es nicht vermocht, until eine steine mehrstödiger Steingebäude den bunten, arabischen Schmutzum Berschwinden zu bringen. Er quillt durch Gähchen und Manerrigen, verschlampte Weiber humpeln, plkklich sind die Bettler mit den schrecklichen Armstumpsen wieder da, die der von der Regierung bezahlte Tarbusch-Schutzumann von Viertelstunde zu Viertelstunde wie Fliegen mit

einer Handbewegung verjagt. Zwei englische Hotels liegen an der "Hanpistraße". Das eine macht einen Eindruck, als ob es vor kurzer Zeit ausgebrannt mart, man ftarri in leere Fensterhöhlen, leichen-weiß gekaltie Zimmermande siehen da wie Auliffen.

Das andere Botel hat eine Beranda. Diefer Beranda ftrebe ich zu, mehrere Gafte des Dampfers sigen bier und irinken einen Whisky. Im hintergrunde find arabische Diener, die vor Gelbgier gufammenguden, wenn fich einer von uns bewegt.

Ich fibe mit dem Dr. R. gufammen, einem portugiefischen Argt, der nach Beira fabri, und wie er mir neulich fiol3 erflart hat, hundert Pfund im Monat verdient.

#### Dafür hat er nichts su inn, als ben ichmargen Plantagearbeitern Abführmittel gu geben

oder ihnen die von den Rilpferdepeitichen gerfetien Gefage an verbinden.

Bir find alle von der Sike fehr mitgenommen, im Hotel hinter uns schnurren die Bentilatoren.

Gin Araber drängt sich an mich heran, ich soll ihm Zigarren abkausen. Ein Engländer, der mit uns auf dem Dampser in der dritten Klasse fährt, warnt mich, die Zigarren zu kausen. Er meint, alles, was hier in Aben gekaust oder verkaust würde, sei schlecht. Als ich den Zigarrenmann wegiage, läßt sich der Engländer in ein Gespräch ein. Er erzählt, daß gestern in Aben seit langer Zeit Regen gesallen sei er zeich auf die Stroken. Ich entheste Regen gefallen fei, er zeigt auf bie Stragen. 3ch entbedte

wirklich so etwas wie seuchten Dred, teilweise sind die Ränder der versandeten Straße noch dunkel von Feuchtigkeit. Ich behanke mich für die Mitteilung, die mich bavor be-mahrt, an einem großen Ereignis achtlos vorüber zu gehen. Nur wenig Reisende werden in Aben gewesen sein, wenn

es bort regnete. Als ich auf bas Schiff surudtomme, ftellt fich mir als Kranker ein Herr namens H. vor. Er ist zucherkrank, er will nach Johannisburg fahren und sich dort in seiner Heimat ärzilich behandeln lassen. Später erfahre ich, daß dieser Herr H., der Zuckerkranke, der Hafenmeister von Aben ist. Als ich ihn zum erstenmal besuche, erklärt er mir, daß et

#### feit breinnbzwanzig Jahren in Aben

ift und daß er mit vollem Gehalt pensioniert wird, wenn er fünfundzwanzig Jahre im Amte bleibt. Es fehlen ihm also noch zwei Jahre, und ausgerechnet so turz vor dem Ende überfällt ihn die Krankheit und zwingt ihn zur Aufs

gabe feiner Arbeit. Hind auf Aben und die gange Belt, er meint, das Klima und die schreckliche Gewalt der Sonne hatten ihm Diefen Streich gespielt. D's Geficht fpricht bafür, daß er fein genzes Leben, wenigstens die dreiundzwanzig Jahre, die er in Aben verbracht hat, sehr unmäßig gelebt hat. Ich bin tein Bastor, babe auch keinen Grund, jemandem Borschriften

zu machen, glaube aber, daß man, wenn man breinnd-zwanzig Jahre unmäßig Bhisty fäuft, eine folenne Juderfrankheit erwerben fann.

D. ift febr ungulänglich, er mirb auch mabrend ber langen Reife bis Durban, wo er ausfteigen muß, um ben Bug nach Johannisburg ju erreichen, nicht liebenswilrdiger. Wenn ich mich seiner Rabine mit ber Insulinspripe nähere, bore ich, wie er eine fonne Blutenlefe worteraftiger Cegelschiffsflüche zusammenstellt. "Blobbn physician!" jählt er unter die harmlofen Bemerkungen, ich tue, als wenn ich nichts borte, benn ich bemitleibe ibn.

Der Fall ist wirklich außerordentlich. Wenn man so lange in der Buftensonne arbeitete und dann durch eine Krantheit, die ebenfogut swei Jahre fpater hatte auftreten fonnen, um den Lohn feiner Arbeit gebracht merben foll, hat man eine gewisse Berechtigung, zu fluchen, obwohl ich "bloody physician" als Liebkofung ein bischen zu forsch finde. Aber "never mind" Aben hat ihn zur Strede gebracht, diefer Mann ift ein Opfer ber Beimtlide, bie aus den Gefichtern ber Araber fpricht und aus der Troftlofigfeit ber Sandgebirge leuchtet. Dier wird man um fein Beftes betrogen.

### Der Leichuam, der den Popen erwürgte.

Gine fpuffjafte Morbiat. — Bas ber Anabe ergählt.

In der Nähe von Nikolajew in Südenfland ftarb kürd: lich ein reicher Ruffe namens Sinpin. Bie fiblich, wurde die Leiche im offenen Carg in ber Rirche aufgebahrt. Auf Bunich ber Sinterbliebenen hatte fich ein Bove bereits erklart, mit bem Chorknaben mabrenb ber Racht bei ber Leiche du machen und bie vorgefchriebenen Gebete gu ver:

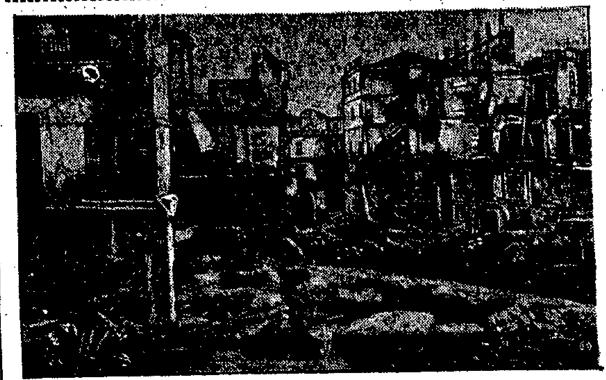
richten. Ale bie Turmnhr bie Mitternichtstunde vertundete, faben der Bope und ber Anabe mit Entfegen, bag fid) bie mit bem Totenhemb befleibete Leiche im Carg auf: richtete und mit brobent erhobenen Sanden aus bem Sarg ftieg. Bor Schred gelähmt, ftarrten bie beiben auf bas Ges fpenft, bas auf fie gutam. Bor bem Bopen machte es hali, padte ihn am Salfe und erwfirgie ihn.

Die Erklärung für biese Schauergeschichte wird im Parifer "Soir" gegeben. Als ber Chorknabe aus feiner Ohnmacht erwacht mar, fab er ben toten Popen mit blau-angelaufenem Gesicht am Boben liegen. Entfest eilte er nach Haufe, um Angehörige des Popen du alarmieren. Zunächt

schenkte man den Erzählungen des Anaben keinen Glauben,

aber angesichts bes toten Popen nahm bie Polizei die Rachforidungen auf und verhaftete einen jungen Buriden, ber sich durch sein Benehmen verdächtig gemacht hatte. Rach langem Leugnen bequemte sich ber Berhaftete schließlich au dem Bekenntnis. daß er den Popen ermordet habe. "Der Pope schuldete mir fünf Rubel", erklärte er bei der Bernehmung, "und als ich ihn an die Rückahlung der Schuld
mahnte, hatte er für meine Bitte nur Hohn und Spoit.

Als ich bann erfuhr, daß Stupins Leiche in ber Kirche aufgebahrt sei, und daß der Pope die Leichenwache übernommen hatte, schlich ich mich in die Kirche ein, nahm die Leiche aus dem Sarge und verbarg fie in der Kirche. Dann nahm ich die Stelle bes Toten im Sarg ein, ben ich um Mitternacht verließ, um ben Bopen gu ermurgen. Da ber Chorknabe vor Schreck ohnmächtig geworden war, konnte ich nach vollbrachter Tat Stupins Leiche unbeobachtet wieder in den Sarg legen und die Rirche verlaffen.



#### Bom Waffer verwiftet.

Zerftörung einer algerischen Cledt.

Die Stadt Mostaganem, eine Hafenstadt im algerischen Departement Dran, eine Stadt von etma 80 000 Einwohnern, ift vor einigen Bochen durch ein plotlich einsehendes Doch= maffer fast völlig zerftort morden. Der Staubamm des Peregeaux-Fluges brach unter ben Bafferfluten; bas gange aufgestaute Baffer, mit Schlamm und Steinbloden vermifcht, ergoß fich auf die unglückliche Stadt mit einer solden Bucht und Blötlichkeit, daß auf der Straße befindliche Leute fich nicht mehr retten fonnien. Mehrere Sundert Tote find gu be-tlagen. — Unfer Bild zeigt ben Gambetta= Plat in Moftaganem und die Bermilftungen, die das Waffer dort angerichtet hat.

### Schwunghafter Saudel mit Damenohren?

Gin linkes Ohr zu kanfen gefucht. - Ratürlich in Amerika.

Self die Mobe für bie Dantenfrifur die Freilegung und Sichtbarmachung der Ohren, die bisber unter den Saaren verborgen geblieben maren, fordert, sieht fich eine in ber Remporter Sejellschaft eine führende Rolle spielende junge Dame, beren Ramen die amerikanischen Blätter icamig ver ichweigen, in die Smangslage verfett, nach einem neuen Obr Umschau zu halten. Dadurch wird der breiten Deffentlich-keit die bisher nur dem intimsten Freundeskreis bekannte Tatsache enthüllt, daß die betreffende Dame vor ein paar Monaten einen Autounfall erlitt, bei bem fie das linke Ohr einbugte, mas durch die bisherige Saarmode den Augen der Reichauer entzogen murbe.

Die einohrige Schonbeit, die natürlich auf der Bobe ber Mobe bleiben muß, hat deshalb jest in den Blättern ein Inserat veröffentlicht, in dem fie

#### für die taufliche Ueberlaffung eines Ohres ben Preis pon 2500 Dollars

anbietet, mit dem Hinzufügen, daß, wenn die Ohrsibertra-gung erfolgreich verläuft und bas fremde Ohr glatt anheilt, fie nochmals ben gleichen Beirag gabien werde. Beriidfichtigt werden follen nur Leute mit gartem hellen Zeint, bie nicht alter als 25 Jahre fein durfen. Die Dame bat gange Berge von Antragen erhalten. Unter den Ginfendern befinden fich Manner und Frauen, die fich mit Bergnugen bereiterklaren, unter den angebotenen Bedingungen ihre Ohren dur Berfügung an fiellen.

Einige Madden, die fich jur Bergabe ihrer Ohren anbieten, erklaren offen, bag ihnen an ihrem Dor meniger liege als an einem Beld, ben fle fic angesichts ihrer Mittellofigkeit nicht du kaufen vermögen. Eine junge Mutter fordert für ihr Obr, das sie als ein mahres Aleinod rühmt, gar ben Betrag von 4000 Dollars, und begrundet biefe erbobte Forderung damit, daß fie diefen Betrag brauche, um fich von ihrer brudenden Schuldenlaft gu befreien.

#### Das Abentener mit ber Dreijährigen.

Benu man Gefundheitsminifter ift.

Dieser Tage mußte sich der dänische Gefundheitsminister Dr. med. Rubow einer Sache annehmen, die etwas außer-halb seiner alltäglichen Arbeit liegt, wenn sie auch an und für sich zu seinem Resort gehört. Ein junges Chepaar, das ein breifahriges Tochterchen hat, mar, als die Rleine bereits schlief, fortgegangen. Die Aleine ermachte aber und, da niemand auf ihren Ruf antwortete, ftand fie auf, frabbelte in das Bohngimmer, und da fich auch hier niemand befand, fnipfte fie das elettrifche Licht an und fucte die Bohnung rergeblich ab. Entichloffen, wie ein richtiges Rind unferer Beit, nabm fie den Telephonborer, um Großmama angurufen, mo fie als ahnungsvoller Engel ihre unfoliden Eltern vermutete.

Durch ein Berfeben ber Beamtin murbe fie mit bem Gefundheitsminifter Dr. Rubom verbunden. Als ber Minifter, den die couragierte fleine Eva fogleich jum Onfel ernannte, erfuhr, worum es fich handelte, beruhigte er als erfahrener Rinderarat bie Rleine fo gut, bağ fie wieber in ibr Bett trabbelte, nachdem er boch und heilig versprochen hatte, Grogmama anzurufen und bie pflichtvergeffenen Eltern berbeigurufen. Selbfiverständlich hielt er fein Beriprechen.

Gleislofe Strafenbahn in Brag. Der Prafibent des Bermaltungerates ber eleftrifchen Strafenbahn in Prag teilte der Groß-Brager Gemeindevertretung mit, daß die gleisluse Strafenbahn in Carolinenial probeweise in Be-

trieb gefett werden wird. Bereits im nächten Budget foll ein Betrag für die Errichtung biefer Bahn referviert werden. Die Bahn wird fo angelegt werden, daß bie Bagen die Stromzuleitung nur von oben erhalten und bis auf 5 Meier nach rechts und links ausweichen tonnen. Sollte fich biefe gleislose Bahn, die übrigens auch in Birmingham eingeführt murbe und fich bort fehr gut bemährte, auch hier bemabren, fo werben meitere Streden ber eleftrifmen Straßenbahn gleislos geführt merben.

#### 1000 Dollar im Müll gefunden.

Wie eine verlorene Brieftafche wieber gum Borfchein fam.

Auf eine feltsame Beise tam eine verlorene Brieftasche mit einer Tausenbhollarnote wieber zum Borichein. Frgendein reicher ameritanischer Ontel, bei bem anscheinenb ein folcher Gelbichein teine große Rolle fpielt, muß bie Brieftasche auf bem Grundstud Porchirage 22 in Leipzig verloren haben. Werts würdigerweise hat er seinen Berluft bei keiner amilichen Stelle angemelbet. Jest ist die Brieftasche mit ihrem wertvollen In-halt plöslich wieder zum Vorschein gelommen, und zwar auf einem zum Rittergut Abtnaundorf gehörigen Felde.

Der Fahrer eines Wagens ber Leipziger Müllabsuhr haite bort ben Inhalt feines Connenwagens in einen fleineren 3iveimeterwagen entleert. Bon biefem Wagen aus wurden bie Fälalien, die aus dem Grundstück in der Yorckstraße stammten, gleichmäßig auf dem Felde verteilt. Plötlich bemerkte ein Sutsandeiter in dem Mill die Brieftasche und sand darm eine Loufenbbollarnote. Er übergab bem Burgermeifter bon Abinaundorf feinen Fund. Diefer ftellte bem ehrlichen Finder eine Bescheinigung über bie abgelieferte Brieftasche aus. Falls fich ber Berlierer nicht melbet, wirb ber Fund nach Ablauf eines Jahres bem Arbeiter ausgelicfert.

#### Das "Beihnachtsboot" mit Kanarienvogein. Amerika ift unerfättlich.

Alljährlich im Dezember, und gwar vor Beihnachten, fährt ab Hamburg ein Schiff nach Reupork mit einer großen Ladung Kanarienvögel, die in den Bereinigten Staaten ihre Abnehmer haben. Es handelt sich um das Jüchten deutsicher "Edelroller", die in Nordamerika sehr begehrt sind und mit haben Preisen bezohlt marken mit hoben Preisen bezahlt werden. Es gibt barunter Ranarienvögel, die mit 1000 Mark und noch mehr bewertet werden. Für den Preis kommen Gesang und Farbe in Betracht. Im allgemeinen sedoch beträgt der Preis durch schnittlich 50 Mark das Stück. Die Zahl der jährlich nach Amerika ausgeführten Kanarienvögel geht in die Laufende.

#### Gine "Polnifche Riviera" am Onjeftr.

Das poluische Lugusbad.

Ein Finangfonsortium bat den Ausbau eines neuen polnifchen Aurories bei Baleszczofi an ben Ufern bes Dnjeftr, hart an der polntid-rumanifden Grenze, in die Bege geleitet. Der neue Aurort joll ben Ramen "Riviera Bolfta" erhalten, und swar wegen feines für Beilzwede überaus gunftigen füblichen Klimas. In biefer Gegend foll es jahr= lich 250 sonnenklare Tage geben, mahrend es solche in War-schau kaum 150 gibt. Bei diesen milben klimatischen Berhaltniffen wird bie Commerfation an der Bolnifden Riviera volle 9 Monate bauern können. Der Badeort erstreckt fich auf über 30 Morgen Land mit Subfruchigarten sowie Plantagen füblicher Baume und Pflangen. Man erwartet nach bem Ausban biefes ibnilifchen Fledens einen ftarfen Busug ausländifder und por allem rumanifder Rurgafte.

# sport-Jurnen-Spiel

#### Tuenspiele in Ostdeutschland.

Bleibt Danzig wiederum von den Berbandsspielen ansgeicaltet.

Der osideutsche Verbandsspielausschuß im Arbeiters Turns und Sporthund, hielt seine diesjährige Situng in Beißwasser ab und besand sich in der erfreulichen Lage, überall Fortschritte sestzustellen. Neben einer a'lgemeinen Zunahme an Mitgliedern, Mannschaften und ausgetragenen Spielen in allen Kreisen berichtete der 16. Kreis (Lausich) Spielen in allen Kreisen berichtete ber 16. Kreis (Lausit) von einer Verbesserung im Schiedsrichterwesen. Der Mittelspunkt der pommerischen Turnspielbewegung (15. Kreis) ist Steitin. In Schlesien (14. Kreis) ist Oberschlesien das Schmerzenskind. Sehr schwer gewianen dort die Turnsspiele an Boden. Vesonders gut ist in Schlesien die Justammenarbeit mit den anderen Sparten.

Micht leicht ist es den Turnspielern im 12. Kreis (Ostepreußen und Dandig) sür ihre Sache zu werben. Trost der ländlichen und wirischaftlich besonders ungünstigen Verschältnisse geht es vorwärts. Start ist die Bewegung im 1. Kreis (Brandenburg-Berlin). Die Einsührung einer Spielbörse in Berlin hat viel zur Hebung des Betriebs beigetragen.

Die nächstährigen Berbandsmeisterschaften in Handball kommen am 9. Juli in Breslau, die Faust- und Trommelballmeifterschaften am 29. Juli in Bengig gum Austrag.

Soweit der vorliegende Bericht. Er sagt nichts darüber, ob der 12. Areis endlich zu den Berbandsspielen zuov der 12. Areis endig zu den Bervanospreien zus gelessen ist. Bisher ist die Teilnahme der Turnspiel-Arcismeister des 19. Areises — für Hands und Faustball kommt Danzig in Frage — infolge finanzieller Schwierigkeiten stets unterblieden. Sollte Danzig auch bei den kommenden Spielen ausgeschaltet bleiben, so ist es Aufgabe der zus ständigen Instanzen, hier nachdrücklichst ihr Recht au forbern.

#### Leichtathletifche Sochfileiftungen ber Ticheden.

Die leichtathletischen Höchstleiftungen im tichecoflowati= ichen Arbeiter-Turnverband werden folgendermaßen betanntgegeben: Manner: 100-Meter-Lauf: 11 Get.;

Meter: 24,2; 400 Meter: 55,2; 800 Meter: 2:19,6; 1500 Meter: 4;27; Hirdenlauf 110 Meter: 20,1; Stafetten: 4×100 Meter: 49,4; 10×100 Meter: 2:04,1; olympische: 8:52,4; Hochsprung: 1,80 Meter; Weilsprung: 6.22 Meter; Dreisprung: 12,17 Meter; Stabsprung: 3,00 Meter; Distus: 87,05 Meter; Sveerwurf: 47,86 Meter; Schleuderball: 40,95 Meter; Augelstoßen: 11.07 Meter. Frauen: 100=Meter= Lauf: 14 Sel.; 4×100 Meter: 61,6; Hochsprung: 1,52 Meter; Weilsprung: 4,68 Meter; Distus: (1,50 Kilo=gramm) 24,10 Meter; Speerwurf: 27,02 Meter; Schleuder=ball: 86,72 Meter: Rugelstoßen: (5 Kiloaramm) 8,92 Meter. baff: 86,72 Meter; Rugelftogen: (5 Kilogramm) 8,92 Meter.

#### Ein intereffenter Sportprozek. Freifpruch eines Rebatteurs.

Gin intereffanter Brogef, ber weite Sportfreise intereffiert, Ein interessanter Brozes, der weite Sportsreise interessert, sam dieser Lage in Berlin zur Durchsührung. Der bekannte und erfolgreiche Joden Hahne hatte gegen den Chesredatzteur der "Sportwelt", Wohl, eine Beleidigungstlage angesstrengt, weil dieser den Nitt des Jodens Hannes auf "Gute Sitte" in einem Artisel glossiert hatte. Dem Artisel lag ein Spruch der Rennseitung zugrunde, in dem der Josep ebenfalls als der Schuldige bezeichnet wurde. Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt, das die freie Kritit un ben om men sein müsse und billigte dem Angeslagten den § 193 (Wahrung berechtigter Auterellen) zu. Die Klage des Kockens wurde berechtigter Intereffen) zu. Die Rlage bes Jodens wurde toftenpflichtig abgewiesen.

#### Landsberg bant ein Sallenbab.

Und Danzig?

Landsberg an ber Warthe hat ben Bau einer Bollebabeanstalt gesichert. Geplant ift ber Bau einer Schwimmhalle bon 3000 Quadratmeiern und von Rebenraumen für Beilbaber und fonftige Baber von etwa 570 Onubratmetern. Der breigeschoffige Bau wird 880 000 Mart toften.

#### Scott tann fich nicht behaupten.

Englands Schwergewichtsmeister Phil Scott, ber nach seiner ersten amerikanischen Riederlage gegen ben Dänen Anut Hansen, fürzlich gegen Monte Munn einen Erfolg zu verzeichnen hatte, traf jeht in Cleveland (Ohio) auf den harten und starten Amerikaner Johnnh Risko. Scott vermochte sich gegen bessen Ueberlegenheit nicht durchzusehen und unterlag nach Puntien.

#### Sonellicheitswahn.

Reuer amerifanifder Retorbmagen.

Das der Gefdwindigfeits-Beltreford für Automobile Daß der Geschwindigkeits-Weltrekord für Antomobile von der alten Welt gehalten wird, paßt den Amerikanern ganz und gar nicht. Bislang sind aber alle ihre Versuche, den Reford zurückzuholen, gescheitert. Dabei sind dem Schnelligkeitswahn bedauerlicherweise Menschenleben zum Opser gesallen. Daß alles aber hindert nicht, daß die Jagd nach dem Geschwindigkeitsrekord sorigesest wird. I. M. White aus Philadelphia hat jest einen Rennwagen krustruiert, der bedeutend von den bisher gebräuchlichen, oft genug schon reichlich bizarren Formen abweicht. Der Wagen ist sehr lang, nur der vordere Teil gesedert, der Kuntakt mit der Fahrbahn soll durch das 4000 Kilogramm betragende Gewicht und Tieferlegung des Chassis zustandes fommen. Der Wotor besteht aus drei Zwölfzylinderblock, fommen. Der Motor besteht aus drei Zwölfzplinderblock, von denen ein Block vorne, wo der Kühler zu sisen pflegt, und die beiden anderen an den Seiten liegen. Drei Kühler und die verden anderen an den Seiten liegen. Drei Rugier besorgen ausschließlich durch den Lustwiderstand die Kühlung. Der Tank sast 200 Liter Bendin, die bei Söchstzgeschwindigkeit in 12 Minuten verbraucht sein sollen. Der Wagen kostet ohne Montage mehr als 36 000 Dollars und soll im Februar nächsten Jahres auf der Küstenstrecke in Florida seine ersten Rekordversuche unternehmen.

#### Letter Borkampfabend "Nene Welt".

Mit dem Borkampsabend am Donnerstag beschloß der Borring "Neue Welt" in Berlin seine diesjährige Saison. Die Kampsabende jollen Nitte Januar wieder aufgenommen merben. Der begabte Unfanger Ulrich bereitete bem alten Bernfsborer Aurt Saffe in vier Runden eine entscheibende Rieberlage. Stamms und Fifcher fampfien febr hart, vicederlage. Stamms und iftiger tampfien jegt hatt, aber mit wenig Technik, sechs Runden unentschieden. Rens sel war dem karken Halbschwergewichtler Harischen Rens weisen ziemlich unterlegen , boxte sedoch mit Anstaud, mas zur Folge hatte, daß die Schiedsrichter ein für ihn schweichels haftes "Unentschieden" aussprachen. "Unentschieden" wurde auch der Kampf zwischen Richter und Rieke, bei dem der Dresdener etwas im Vorteil war.

#### Städtebogtampf ber Arbeiterfporiler.

In Breslau tam turalich ein Städteborfampf amifchen Breslau und Gorlit jum Austrag. Gorlit fiegte mit

In Leipzig fämpfien Halle und Leipzig mit 7:7 unentschieden.

In allen Abteilungen unseres Hauses

# Weisuachts-Angebote

zu besonders niedrigen Ireisen!

Morgen, Sonntag, von 100 bis 600 Uhr geöffnet

# Walter & Fleck A. G.

#### Sungernde Dichter und millionenreiche Schlager-Romponisten.

Bas fie verdienen.

Künftlerhonorare find immer unbegrenzt, find immer unbegrenzt geweien, früher nach unten, beute nach oben. Das Gefühl, daß der Rünftler von dem Ertrage feiner Berte leben muffe, ift eigentlich erft recht fpat aufgetaucht. Erft als Kunft und Bildhandel in der Lage waren, für einzelne Gemalbe und Stulpiuren hohe Preise anzulegen, tonnien fich die Runftler langfam vom rein Sandwertsmäßigen freimachen, mabrend Lichter, Schriftfteller und Romponiften noch lange einen Beruf nebenher haben mußten, um austommen au fonnen. Schiller ift ce fein Leben lang ichlecht ergangen, und wenn er nicht feine Einnahmen als Profesior der Geschichte gehabt hatte, von feinen Donoraren hatte er mahriceinlich nicht exiftieren konnen. Befam er doch für feinen "Ballenstein", der ihm bente eine halbe Million bringen würde, ganze 125 Gulden! Andere Dramen, wie Tell", "Fiesto", "Jungfrau von Orleans" und "Naria Stuart", mußte er für 70 bis 80 Gulden vertaufen. Das Lied von der Glode brachte ibm 60 Taler ein. Mozari mußte Rusikunterricht geben, um nicht zu ver-hungern, und befam für seine Opern Honorare, die direkt lächerlich genannt werden muffen. Zwanzig Gulden gab man ihm für die "Zauberflöte", das jagt wohl genuz.

Beethoven war auch nicht auf Rojen gebetiet; er erspielte seinen Lebensunterhalt in Konzerten als Birtuoje und lebte baufig von Geschenken. Die 300 Gulden, die man ihm für seine "Appafionata" überreichte, waren kein Ho-norar, jondern ein Geschenk Heinrich von Kleift, ber 75 Zaler jür sein "Lätichen von Hellbronn" erhielt, ift nicht an zu hohen Honvraren zugrunde gegangen. Leffing er-nährte fich als Dramainra und Kritifer, ebenjo Grabbe, dem kein Rensch einen Heller für seine Dramen geben wollte. Rur Goethe in verhältnismäßig boch honorieri morden.

Da sehen die hentigen Honorare ichon anders aus. Gerhart hauptmann wird mit feinen bisberigen Gesamteinnahmen auf 6 bis 7 Millionen geschätzt. Thomas Mann, der 150 000 Rark für seine Buddenbrooks" und 100 000 Rark für seinen "Zanberberg" bekam, kann sich auch seben lassen, wird jedoch übertrossen durch Emil Ludwig, der mit seinen drei Biographien "Bismard", "Bilhelm II" und "Rapoleon" 45000 Mark geschesselt hat. Den Reford für ein einzelnes Bert bolt immer noch Mener-Forfter mit feinem Alt-Sieibelberg", bas ibm aber 4 Millionen eingebracht hat. Auch Franz Abam Benerlein bat für Jene

ober Sedan" und den "Zapfenstreich" 1% Millionen ein= steden können. Hermann Subermann hat ebenfalls mehrere Millionen an Honoraren erhalten, noch sein leties Berk brachte ibm 80 000 Mart in furger Beit. An der Spihe aber ficht unftreitig Bernard Cham mit Sonoraren, melde bie englische Steuerbehorbe bereils auf 600 000 Pfund Sterling (12 Millionen) foatt. Gine besondere Ginnahmequelle ift ben Schriftfiellern und Dichtern burch die Berfilmung ihrer Berte entstanden. Rur wenige Beispiele: Subermann erhielt für feinen "Rabeufteg" 80 000 und für feine "Frau Sorge" 40 000 Mart; Gerhart Sauptmann Sahlte man für seine Berte, wie "Beber", "Bhantom", "Sanneles Himmelfahrt", abuliche Honorare.

Richard Strauf, an der Spipe der Opernkomvonisten, bat für "Salome", Arladne auf Naros", "Rosenkavalier" und "Intermesso" weit über 3 Millionen eingenommen. Eugen d'Albert find für sein "Tiefland" und Die toten Augen" bis heute 900 000 Mark ausbezahlt worden. Die gang Modernen, wie Schrefer, Stravinfty ufm. erhalten nicht joviel, boch find ihre Honorare immer noch fehr gut. Singegen verdienen Operetienkomponiften und Schlager: Berfieller riefenhafte Summen. Lebar bat für feine "Luftige Bitme" 12 Millionen befommen, auch die Ginnahmen feines "Graf von Luxemburg" und anderer Opereiten gingen an Die Million Beran. Jean Gilbert, ber 51 Operetten ne= ichrieben bat. wird auf eine Gesamteinnahme von 8 Millionen geichati. Bas aber foll man bazu jagen, wenn man hort, dan der Komponift des Bonftons Deftinee" 800 000 Mart mit biejem Schmaren verdiente, dan Padilla, der Balencia" forieb, dafür 1 Million und ber Berneller von "Ausgerechnei Bananen" jogar 1,3 Millionen Dollar befam?

Als man 1908 Carnjo ichen S000 Mark für ein Lonzert bezahlen mußie, ftaunte alle Belt. und boch bat Scholiavin ben Relerd mit 26 000 Mart geichlagen, die er im Officber in der Londoner Alberthall erhalten bat. Sänger, wie Battifiini, Titta Anijo und Michael Bobnen, treten im Avnzertigal nicht unter 2000 Dollars auf. bekommen mandmal bas Donnelte und rerlangen im Monaisengagement 10000 bis 2000 Mart. Bei den Schanfvielern merden die jogerannien Semitongen flandig burchtromen. Als Lente. wie Effoff, uch fpielten mriten fie fich mit 6 Foler in ber Boche Segnüben. Mar Paffenberg und Kribi Raffarn erbalten pro Abend 2508 Mart. die Berover 1299. Merner Krong, Moiffi, Bobermann und Alanier 800 bis 1000 Mark.

Auch bas Bariete gehlt angoezeichnet, wenn bie Leinuncen entinrechend und Otio Pentter erfielt bereits ner bem Grione MAR Marf im Monot bente bie Kalife. 1000 bis 1986 Mark schlt man icon Sanaleuren, mis Freiera, ober Geoloffartern wie Sarra Rew und Monfielnung, mie Robijus. Sie alle werden gut, doch nicht höchstbezahlt. Bu

lehieren gehören Leute wie Splvester Schäffer, ber allerbings das halbe Programm füllt und dafür 80 000 Mark bekommt. Die beiden bestbezahlten Menschen find Rasselli und Grod. Raftelli, ber Bunberjongleur, ichlieft nicht unter 18 000 Mart im Monat ab, und Grod, der musikalische Clown, über ben man fich gefund lacht, nimmt als Mindestgage 30 000 Marti

Piscaior gebi auf Tournee. Der Kaffenerfolg von "Hoppla, wir leben", veranlaßt Piscator, das angft geplante Projett einer Tournee burch die beutschen Stadte in die Lat umquichen. Ab Ditte Dezember wird ein Enfemble burch die deutschen größeren Städte geben. Die erste Besehung wird nicht mitsahren können, da der Träger der Hauptrolle, Alexander Granach, ja im "Rasputin" den "Lenin" zu spielen hat. Für die zweite Salfte des Monats Januar ift übrigens die Berliner Premiere bes "Braven Soldaien Schweif" por-

Samletpremiere im Dresbener Schaufpielhans. Gerhard hauptmanns Reubearbeitung von Shateipeares "Hamlet" wurde Donnerstag abend im Dresdener Schaufpielhaus jum ersten Rale aufgeführt. Der Beifall mar außerordentlich ftart. Hauptmann tonnte wiederholt die Orationen des Hauses entgegennehmen. Die Haupirollen waren mit Steinbod (Hamlet), Kleinoschegg (Konig), Bold-mar (Königin) und Antonia Dietrich (Ophelia) besetzt.

Paul Bonat 50 Jahre alt. Paul Bonat, der Stutigarier Architekt, vollendete gestern, am 6. Dezember, sein fünszigstes Lebensjahr. Bonat, aus der Schule Theodor Fischers hervorgegangen, gehört zu den Meistern der neuen deutschen Baukunft. Sein Dauptbahnhof in Stuttgart ist eine der wesentlichen Schöpfungen unserer Zeit. und auch in seiner Lehre — Bonak ift ordentlicher Proseffor an der Technischen Sochichule in Stuttgart — ift er von maßgebendem Ginfluß auf die Entwicklung unferer Bautunft gemorden.

Franzista Mann t. 3u der Stille ihres Beimes in Berlin enischlief Donnerstag nachmittag die bekannte Scrift-fiellerin und Menichheitsfreundin Franzista Mann. Ihre Berfe tennzeichneten ihre Gute und ihre Bilfsbereitichaft, die besonders den Armen, Unterdrückten und ihren Ge-istlicchisgenoffinnen galt. Franziska Mann ift sum ersten Male mit einem Buche "Könige ohne Land" vor die Oeffentlichkeit getreten, es folgten dann Rovellenbucher, Stigen und Effans, deren Boraug eben auch die fille, ferne Art ibrer fonftigen Berfonlichfeit ift.

Irma Jauniem tommt nach Dentichland. Bounfem, beute bie am meiften geschätte Bolfslieberfangerin der Comjetunion, ift ab Dezember gu einer Reihe von Konzerien in Denifchland verpflichtet worben.

#### Aus dem Osten

#### Fischerkrieg auf dem Saff.

Die Rosenberger Fischer laffen die Dampfer nicht weiters fahren. —Die Elbinger Dampfer V, VI nub III werden dur Rudfahrt nach Billan gezwungen.

Bon der F. Schichau lagen die Dampfer "Elbing V" und "Elbing VI" schon einige Tage in Pillan, um das Frei-werden des Königsberger Eisbrechers "hermann" für eine Fahrt durch das Haff nach Elbing abzuwarten. Von der Elbinger Zedler-Reederei befand sich Dampser "Elbing III" in Pillau, um mit dem Eisbrecher "Hela" die Fahrt durch das Baffeis nach Elbing zu magen.

Am Donnerstag fruh um 7 Uhr begann die Andreife von Pillau. Das Eis hatte eine Stärke von 9 30ll. Judes ging die Fahrt gut vonstatten. Zwei Stunden war man unter-wegs. Die höhe von Rosenberg war erreicht. Da erlebte die Dampferslotte eine Ueberraschung, auf die sie nicht vorbereitet mar. Die Fischer hatten ihre Bintergarne fehr weit ausgespannt, und au beren Berteidigung waren etma

### 60 Fischer zur Stelle, bewaffnet mit Aczten und anderem Gerät,

in einer Haltung, die den Ernst der Sache nur zu deutlich hartat. Umfonst mar alles gutliche Jureben seitens ber Schiffssührer und ber Hinweis darauf, daß bis jum 12. Dedember die Gisfahrt durch das Saff an feine Ginfdrantung gebunden fei und von da ab Gisfahrten durch bas Frifche Daff zwei Tage porber angumelben feien. Gang gefchloffen durfe die Gabrfirage durch das Baff überhaupt nicht werben, da das Baff als Seewassermeg 1. Ordnung gesetlich fest-gelegt sei. "Das Eis ist unfer", erwiderten die Fischer, "und mir werden uns unfer Recht nicht nehmen laffen." Erzielt murbe nur, daß sich einige Fischer jur Fabrt nach Billau bereit fanden, mo an guftandiger Stelle Auftlarung eingeholt werden follte. Der Gisbrecher fuhr alfo nach Billau gurud. Dort murben ben Gifdern bie gefetlichen Befilmmungen mitgeteilt und trop aller Wiberreben bie Rofen- Pfefferstadt 71 ... 1 Min. berger aufgefordert, fofort mit der Aufnahme ber Rebe und der Freigabe der Schiffahrteftraße ju beginnen. "Das wird mehrere Lage dauern," erwiderten die Fifcher, "und dann .."

Die Sachlage war nun gellärt. Der Gisbrecher fuhr mit allen Beteiligien nach Rofenberg, nicht aber, um feine Dampfericullinge weiter nach Elbing au bringen, fondern

#### nach Pillan gurudenichaffen.

Auf keinen Fall durften die Frachtdampfer über Nacht im Saffeife verbleiben; die Gefahr des Ginfrierens mar naheliegend, die Aufnahme der Repe nicht fo ichnell gu erzielen Patienten burgen fur nur und Elbing auch nicht mehr am gleichen Tage gu erreichen, felbft bann nicht, wenn die Dampferflotte ohne Rücksicht auf die Rete meitergefahren mare.

Die Elbinger Dampfer werden nun von Villau höchste wahricheinlich nach Königsberg geben, um bort zu löschen und vielleicht auch zu überwintern. Es entsteht daburch die Frage: Wer trägt den großen Schaden? Alle Dampfer maren mit Studgutern voll beladen, auf die die Gibinger Raufmannschaft martet.

Es handelt sich um

#### ein Borkommuis, das bisher vereinzelt bafteht.

3mar waren die Saffischer icon immer auf die Dampfer nicht gut au fprechen, die ihnen die Gisfischerei störten. Aber einmal fam das früher felten por, da die Elbinger Reebereien die Schiffahri bei bestimmter Saffeisftarte ruben ließen, und andererseits traten die Fischer nie so scharf in Verteidi-gung ihrer angeblichen Nechte auf das Eis hervor. Da die Wassersahrstraße durch das Frische Vaff gesehlich festlicht, werden sich die Fischer damit vertraut machen mitsen, daß fortan die Dampfer mährend des ganzen Winters die Fahrftraße offen halten.

#### Mordische Irrgäste in Pommern.

Die kalten Binde haben einen nordischen Bogel, den in den ausgedehnten Riefern- und Birtenwäldern nördlich bes Bolarfreifes heimischen Seibenfdmang über die Oftsee getrieben. Der trage Gesell, welchen Mutter Natur mit einem prachtvoll bunten Meide ausstattete, verläßt die Heimai nur, wenn ungunftige Bitterungsverhältniffe ibn jeder Miglichkeit des Abrner- und Beerenfuchens berauben. Da er nur ungern sein Revier verläßt, so hungert er dabeim noch einige Beit, streicht dann aber ab und mirb aum Strichvogel, ber lett an der pommerichen Ditfeefüste in größeren Mengen auftaucht. — Bo der Seidenschwans, der im Fressen seden Rekord dritckt, reich-liche Nahrung vorsindet, läßt er iede Vorsicht beiseite, erst wiederholte Nachstellungen machen ihn vorsichtiger. Schon von alterher gilt er bei der Bevölkerung als Unbeilver-

v.Bahnhof am Hansaplatz

Größle u besteingerichtete zehn sechn Prescis-14. Jahre am Plaize Großes Laboratorium für Zahn-eraatz u.Rontgenaufnahmen. creats u.Rontgenaufnahmen. Behandlung von Auswärtigen möglichst an einem Tage. ---Langjährige Erfahrungen und die vielen zufriedenen

erstklassige Arbeit.~

Zahnziehen mit örtlicher Beidubung in allen Fäller nur 2 Gulden. <u>Pankschreiben hierüber!</u> Zahnersatz, exkl. Platte pro Zahn, Plomben von 2 Gulden an

Spezialitat Plattenioser Zahnersatz Goldkronen,\$#fizāhne.-Reparaturen u.Umarbeitungen an einem Tage.

kündiger, was ihm die Namen Sterbe-, Artegs-, Best- wer Arenavogel eingebracht hat.

Gin bedeutend feltenerer Bintergaft ift ber in Island beimische Eissectancher, von den Fischern seiner stattlichen Größe halber als "Sechahn" bezeichnet, ber in biefen Tagen bei Kolberg beobachtet werden konnte. Der Eisseetaucher, welcher Achnlichfeil mit feinem Better, bem Nordfeetaucher, aufweift, gehört ju den im Oftscegebiet recht settenen artischen Arraasten. Das Erscheinen all bieser Gaste deuten die Fischer als Beichen eines kalten, an= banernden Winter; hoffentlich bestätigt fic diefe Annahme nicht.

#### Radiokcieg mit Polen.

Zur Eröffunug des Katiowiger Senders.

Am Sonntag wurde der Kattowiher Sender bem Berkehr übergeben. In dem feierlichen Eröffnungsakt waren außer dem Generaldireftor des polnischen Radio, Dr. Chamice, der ichlesische Wojewode und der Divisionsgeneral Sajond erichienen, die in verschiedener Tonart und verschiedener Auffaffung ihrer beruflichen Gefichtspunkte Ansprachen hielten. Direktor Chamice als Radio-Rosmopolit betonte das Bölkerverbindende der Radioanlage in Kattowis und unterftrich, daß durch ihn teine nationalen Gefühle und lleberzeugungen verleht werden follten, mahrend der Wofewode seiner Volitik gemäß stark auf die polnischen Herzen auch jenseits der Grenzen abstellte.

Stärker aber als die Ansprachen ober das vorwlegend mufitalifche Programm vermuten ließen, icheint man bie bisherige Vorherrichaft bes benachbarten deutfchen Ra= bivienders in Gleiwit durch die Sendestärke bekämpfen zu wollen. Kattowit sendet berzeit mit 10 Kilo= matt zu fast benfelben Zeiten wie Gleiwit und macht baburch den Empfang des deutschen Senders auch in Gleiwitz durch Detektivrengerät unmöglich. Wie verlautet, hat sich das beutsche Reichspostministerium bereits mit dem polnischen Boft- und Telegraphieminifterium in Berbindung gefett, um eine Herabsehung ber Sendestärke auf 11/2 Kilowatt zu er-reichen. Das burfte aber in Polen auf starken Wiberstand ftoßen, benn die hohe Senbestärke murbe gemählt, um der armen Bevölkerung der oberschlesischen und Dombrowaer Reviere einen weitreichenden Empfangsradius mit dem billigen Detektorengerät zu ermöglichen. Bei der derzeitigen Stärke kann bis 150 Kilometer mit Detektorgerät gehört

Rach Erklärungen des Direktors Chamiec bat man urfprünglich angenommen, daß keine Störungen eintreten witrden, ba in Berlin und Bien Groß= und Rleinfender nebeneinander in Betrieb feien. Immerhin find diefe Annohmen mohl irrig, benn weder in Rattowit noch im deutschen Gebiet ist der deutsche Sender zu verstehen, wenn das Polnische Nadio sendet. Nach einem oberschlesischen Blatt soll deutscherseits beabsichtigt sein, als Gegenwaßnahme einen Sender von erheblicher Sendestärke direkt an die Grenze zu seken, so daß also der schönste Radiokrieg im Gange wäre.

Achtung! Messchalle! Sonntag, den 11. Dezember: Erstes großes Mittagskonzert

unt. Mitwirkung erster Kunstkräfte

Kapelle 30 Mann — Beginn 12 Uhr, Ende 2 Uhr - Volibetrieb 3 Uhr Die Halle ist gut geheizti

## Furniere Spertholzlager

ERICH PHILIPP

Dansig, Frauengasse Mr. 58 - Telephon Mr. 21705 Langfuhr, Marientirahe Br. 21 — Telephon Br. 417 15

## chiung!

Mer gablt, wie bekannt, die harhften Preife für : Lampen, Papier, gebr. Sache, Pacileinen, Schneiderabfalle fowie gebrauchte Autobecken, schiauche und Bollgummi?

Muf Bunio Rur Berant, Francingoffe 34

#### Bisheriger Besuch: zwanzigtausend Personen

Eing**ang** 

Sonntag, den 11. Dezember, der

## Haupttag des Weihnachts-Dominiks

in der Messehalle / Ab 3 Uhr nachm. das große Varieté-Programm auf offener Bühne ohne besonderes Eintrittsgeld. Fredonv. der Tausendkünstler. Anvisa Richter, die charmante Trapezkünstlerin, Jan Richter, der lustige Freund der Kinder, Abdal und Asita, die Inder mit den drei Riesenschlangen, die Chinesen-Truppe Choy Ling Foo.

Der letzte Sonntag dieses Riesenprogramms Ueberall Jubel und Trubel, Attraktionen, Lustige Tonnen, Luftschaukeln, Karussells, Glücksräder, prakt. Weihnachtsgeschenke, Tanz in der Rosendiele

Es gibt aur einen Weihnachts-Dominik in Danzig, in der gut geheizten Messehalle!

Hufruf an alle Drehorgelbezitzer Danzias!

Wir veranstalten in der nächsten Woche einen

#### Wettbewerb der Danziger Drehorgelspleier

and fordern blerdurch alte Besitzer von Drehorgain auf, sich schnellstens schriftlich bei uns zu melden. Alles Weitere durch Inserate. Die Direktion des Weihnachtsdominiks

## **I** Ueberzeugung macht wahr!

Seiten, Fette, Kattees in großen u. kl. Mengen zu enorm billigen Preisen kaufen Sie bei Erich Gehiert, Altstädtisch. Graben 1
Telephon 27076

Uebersetzungen poinisch, russisch. Internationales Uebersetzungsbüro Am Jakobstor Nr. 13, parterre

Klagen Reklamationen, Verträge, l'estament, Berufungen Gnadengesuch., Schreiben aller Art sow. Schreibmaschinenabschrift. fertigt sachgemäß Rechtsbüro Bayer, Schmisdagasse 16, I.

## Sativischer Zeitspiegel.

Radruf auf ben toten Bolkstag.

Bon Rater Murr.

Lieben Freunde! Richt überraschend dringt zu uns die erschütternde Aunde von dem Ableben des alten Bolkstags — nach dem qualvollen Hinsiechen in den letzten Wochen waren wir alle auf das Ende gesaßt, das nur noch eine Frage der Zeit sein konnte. Zwar fränkelte der teure Entschlasene schon seit langem, doch erst vom 18. November ab nahm die Aterienverkalkung eine entscheidende Wendung dum Schlimmen, so daß der Patient, den eine starke rechtsfeitige Schlagberührung getroffen hatte, fich trot aller Be-mühungen kaum mehr vom Lager erheben tonnte, bringenbe Beicofte immer wieber au verlagen gezwungen mar, bis er jest ichlieflich fauft entfolummert ift, ein Schatten feiner felbst. dem das Schickfal übel mitgespielt hat!

Ber den Berewigten näher kannte, weiß genau, mas wir an ihm verloren haben! In seiner Bruft schlug ein urdeutschnationales Berg, das nun den maßgebenden Tati an hammern aufgebort bat, und auf feinen fur Dangiger Berhaltniffe ungewöhnlich breiten Schultern (120 Manbatzentis meter!!) fak ein driftlich geschnittener Ropf. der eine fo frappante Achnlichfeit mit bem des Cangfuhrer Pfarrers Semran hatte, daß Uneingeweihte die beiden glatt mit= einander verwechseln konnten.

Abstimmungen unendlich reiches Leben, bis jum Tribunenrande mit dramatischen Momenten und unerwarteten Awischenfällen angefüllt, der ehrenwerte Berblichene hinter sich bat! Bie war er über die Maken redselig, was hatte er fike eine außerordentlich spike Junge, wie liebte er ein offenes Bort von Mann zu Mann, wie eifrig oflegte er den Austausch der verschiedensten Weinungen, streitbar vom Ziehm bis zur Kreft! Oh, er hatte nicht seineszleichen auf der ganzen parlamentarischen Belt, er mar eine Berjonlichkeit von aliprenkischer Brägung!

Erinnert ihr euch noch, wie er einmal eine ganze Racht über auffaß, ber Acrmste, obstruiert von bofen feindlichen Machten,

und sich Stunde für Stunde im Dienste ber Allgemeinheit abraderte? Bahrlich, es war graufig anzuseben wie er innerlich immer leerer und leerer wurde, wie große Partien seines Geistes längst in den Restaurationsräumen weilten, wo Abspannung und Erfrischung winkten. Hätte nicht endlich der christlich gesichnittene Kopf energisch versagt und sich gegen die Tortur seiner Rervenstränge brüst zur Wehr gesetz, wer weiß, ob es nicht damals schon zu einer surchtbaren Verzweiflungskatastrophe gefommen ware . . .

Bir tonnen, geliebte Mittrauernbe, bon bem ftill Beimgegangenen nicht icheiben, ohne feinen vorzüglichsten Tugenben ein paar warme Borte herzlichsten Gebentens zu gonnen. Wir streisten schon slücktig seinen milden Pfarrerkopf, der jest in seine eigentliche Heimat zurückgelehrt ist, wo er bei der himmlischen Landesson von de zweisollos den obersten Blat einnehmen wird. Hossentlich läutet er dort ebenso geschäftsordnungsmäßig die Friedensglock, wie er es als prosaner Bollstagelöhner auf Erden zu tun erkernt hatte. Friede seine

Den unverbilbeten Rechtsfinn - bas "Rechts" juriftisch und politisch verftanden! eines Bürgerse und Bumfe verband der eble Tote mit dem schlichten Gemüt eines ehr= jamen hausmeisters eima vom germanischen Stamm der Brobomftis, ben milhelminifden Butsbefigerfiold eines Doertfen mit der Geschäftigfelt eines Dr. Benot, den por= nehmen Judenhaß eines Lem te & Lehmann mit dem abbaufremben Beamtengeift eines Dr. Eppid, ben ruffischen Born eines Malachinsti und Laschewsti mit der mahrhaften Schupokraft eines Maier und der stürmis ichen Acbegewalt eines Babl. Alles dahin, alles uns entriffen, alles zu Staub geworden . . .

Am tiefften schmerzt es uns aber, die unvergleichliche Raube = Rufnheit, die unferem Abgefchiedenen, in ber Blute feiner Zage wenigftens, innewohnte, jang- und flanglos ins fühle Grab finten au feben. Diefes Raubeiche Glement feines Befens geborte au feinen erftaunlichten Charaf= tereigenschaften, um beretwillen man ibn lieben mußte. Gine Beitlang ichien es fo, als wolle er fich biefes feines beften Teils entäußern, als fei ihm das fpezififc Ranbesche plutlich entflohen, weit, weit weg, in irgendwelche unbefannten Territorien, wohin ihm ber Tote nicht folgen konnte; boch

bald gelang es ihm, seiner wieder habhast zu werden, der altgewohnte tolle Raube-Schaft faß ihm von neuem im Naden, um ihn bis ju feinem fürglich gefchenen feligen Ableben nicht mehr zu verlassen. Rührung und Trauer be-fällt uns gerade angesichts dieser Spisode, die von der auf-rechten warmen Menschlichkeit des Erblassers das beredteste Beugnis ablegt.

Leb mohl, du mein toter Bolkstag, der du dur ewigen Bertagung eingegangen bist, wir werben viel an bich guruddenken und von deinen Taten, beinen gewaltigen Ermäch-tigungs- und Anleihegesetzen, die in das goldene Buch der Dangiger Geschichte ebern eingezeichnet find, werben noch unfere Entel topficuttelnb in ben fernften Beichichteftunben hören. Wir zügeln unsere Tranen nur auf Grund bes Mottos, das eigens auf deine Auflösung, Freund Boltstag, gemungt gu fein icheint: Wer wird benn weinen, wenn man auseinandergeht?!

#### Enticheibende Bendung in der Besterplatien=Frage?

Das W. T. B. meldet aus Genf: Die Angelegenheit der Freien Stadt Danzig bezüglich der Hoheitsrechte über die Besterplatte scheint in das entscheidende Stadium getreten zu sein. Der Bölkerbundsrat hat nämlich ein Gutachten des berühmten chinesischen Botanikers Li-ho—tai über den Baumwuchs auf der Westerplatte eingeholt, und nver den Baumwuchs auf der Westerplatte eingeholt, und dieser sehr umfangreich und detailliert gehaltene Bericht scheint in manchen Punkten sur Danzig günstig zu sein, da von dem Gelehrten darin die pflanzliche Zugeshörigkeit der Westerplatte zu der Flora des Freisst aates stark betont wird. Es bleibt immerhin abzumarten, ob sich der Rat von der Stichhaltigkeit der Aussührungen Li-ho-tais wird überzeugen lassen und daraushin eine Entscheidung zugunsten Danzigs tressen wird — jedenfalls liegt diese Wendung durchaus im Vereiche der Mkolichseit liegt dieje Bendung burchaus im Bereiche ber Moglichfeit.

## Kaliklora Zahnpasta

mit der Banderole eine Wehitzt für ihre Zähne Bertauf

Tanz-Platten

Welhnachisəlaffen Konzertatücke bedeutend ermilligt bis nul G 2.50

Parionbon-Sprechapparate i bis auf 40 % ermäßigt trichtert. Tischapparate von G 50.- an Standapparate in jeder Ausführung gegen ber und auf reitzehlung Mandolinen v. 9.50 an

Lauten, Sitarren, Zithern, i Geigen, Kandhermonikas 🖥 von G 10.50 an Mandharmonikas von 95 P an.

Musikhaus Melodia

Melzerg. 6a Tel. 27317

**Madio** 

Deteltor mit Berfiarter, Lautsprecher, 2 Attumulatoren, 2×2 Bolt, febr billig zu verlaufen. Matitaufche G. 10, Sof.

Rleiberschrant, Bertifo, Bettgestell mit Matrage, Muchenschrant, Tifch u. Sofa billig zu verkaufen. Mattenbuden 29, part.



Zephir-Sporthemden farbig gestreift, mit unterlegter 4,75 Brust und 2 Kragen

Moderne Zephir-Sporthemden el fante Streisen und Karos, 5,90 mit Kragen . . . 6.50, 5,90 Smoking-Hemden

mit prima Einsätzen und f. III Klappmanschetten Das moderne Tanztee-Hemd aparte Karos mit Umschlag- 10.25 manschett. u. 2 mod. Kragen 10.25

Na . hthemden aus la Waschstoff mit modernen Besätzen



aus prima Wäschetuch, mit 5.90 farbigen Besätzen Selbstbinder in enlzückender

Must.r. u. all. Preisl. 2.95, 40 p. 2.45, 1.95, 1.65, 1.25, 95, 75, 49 p. Sockenhalter haltbare Gummi-Qual in schön. Farb. u. ver- 7 schied. Ausf. 1.50, 1.25, 110, 10 P

Hosenträger pa. Gummi- und Gurt-Qual., Polled. v. Endw.-Stripp 2.75, 2.45, 2.25, 1.75, 1.41 Reichhalt. Auswahl in Schals

in d.beliebt.schw.-weiß Karos 250 u. mod. Farbst. 4.90, 3.90, 2.95, 2.30

Rudolf Brzezimski

Holzmarki 24, Ecke Breitgasse

Die billigsten Plüschdecken Läufer Bettvorleger Steppdecken Sobella- und piüsch - mõbelstoffe

1. DAMM 21

******** ffür herrn: Robeliadc, Müte und Schal, reine Wolle, zu verkaufen. (ir. Schwalbeng. 14, 3, r. 

Manbolinen Bither 6 Mit., boppetfaitig, mit girta 220 Roten u. Dol3fasten preiswert zu bert. Bemowfti, Bartholom. Kirchengasse 24. 2 Er.

> 3immerer-Sandwerkszeug

u verkaufen. Betershagen 36, 3 Er.

Möbel und Politeriamen

gr. Ausw. fehr gilnft. bei Wodzał. Scheibenrittergaffe 5.

fteben bill jum Berfauf. Rrieger, Samigaffe 6—8

Ranarienbabne

aut fingenbe, zu vertauf. Gual. Damm 6a 3 Tr.

## Danziger Adrebbuch 1928 erschienen

VERLAG A. W. KAFEMANN G. m. b. H. Ketterhagergasse 3

Für wenig Geld und wenige Worte Kautt man bei Grinspun die beste Sorte



Wir sind reell und liefern wirklich gut und billig

Lautsprecher . 7.35 **Degea - B**ügeleisen mit Schnur 18.75

Gebrüder Grinspun

Radio-Elektrotechnik

Töpfergasse 33, neben Mampes Guter Stube

# Sie kaufen schlecht.

solange Sie nur auf den billigen Preis sehen. Gut kaufen Sie aber, wenn Sie beim Möbelkauf die Qualität mit dem Preis vergleichen. Ich habe es mir zum ersten Geschäftsprinzip gemacht, nur beste Qualitätsmöbel zu denkbar billigst kalkulierten Preisen zum Verkauf zu bringen. Vergleichen Sie meine Möbelpreise mit der Qualität und Sie werden mein ständiger Kunde bleiben. Zahlungserleichterung wird gerne gewährt, darum machen Sie Ihren Ein-

Möbel-Magazin Erich Dawitzki Tobiasgasse 1-2 und Schüsseldamm 39-40

Unsern werten Lesern zur Kenntnis, daß unsere Buchhandlungen

am Sonntag, den 11. Dezember

y Altstädt. Graben Nr. 106 u. Paradiesgasse Nr. 32

geöffnet sind

Bücher aller Art besonders Kinder- und Jugendbücher in jeder Preislage und großer Auswahl Ansicht ohne Kaufzwan

Danziger Volksstimme

EINE KAMERA als Weihnachtsgeschenk



Wir haben Apparate

**PHOTOHAUS** 

HOLZMARKT NR. 12/14

ista jings-Mäntei

29, 25, 21, **18** Gulden

Schweien-Mäntel

65. 55, 45, 35, **27** G

Rock-Paletats

85, 75, 68, **60** Gulden

Lieg. Paletots schu.

85, 75, 65, **55** Gulden

Rekizidungs-Laus

London

A Bamm H, feite Artifyzett

Kaufmännisthė Ausbildung

Buchführung

Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Reichskurzschrift und Maschineschreiben.

Otio Siede, Danzig, Nengarten Nr. 11.

Canal Seed — Lempton Lostenion

Filzhüte

garniert, von

Samthüte

Mein Weifinachtsangebot:

neueste Formen, von

Wiener Hut-Vertrieb Hundegasse 21

**《新公司集》以《李公司集》** Großer

Fahrrädern, Nähmaschinen Kinderwagen, Oreiräder, Mädch.und Knahenräder für Jedes Riter

in großer Auswahl.

Starkes Tourenrad, Marke "Baltia", in Luxus-Ausstattung, mit Torpedo und Zubehör G 145 - billige Fahrräder von G 85 -- an.

Danzig

Fahrradlampen elektr. Dynamos, Bosch, Berko, Philag und Karbidlaternen. Taschenlampen,

Batterien. Nähmaschinen

weg. Aufgabe ders. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Bei Barzahlung hoher Rabatt, auf Wunsch bequeme Ratenzahlung.

V Enms Das führende Fahrradhaus! 1. Damm 22-23, Ecke Breitgasse, und Breitgasse 100.

素なる素な美な素な

**Gustav Nagel** 

Dominikswall 6, i. Hotel Danziger Hof

PELZHAUS

empfiehlt

Damen-Peize Herren-Pelze Pelz-Jacken

Füchse * Krawaiten * Schals Besatzfelle aller Art

in größter Auswahl, sehr niedrige Preise

Fines Posten Pols erbeiten werbepreis sowie auch Plüschsofas, Chaiseiongues, ratent- und Auflegematratzen zu den billigsten Tagespreisen

Eigese Fabrikation Teilzahlung gestattet

Aleiderfdrant. Bertito. Spiegel, Tische, Stlible billig zu verkaufen. Borftabt, Graben 24,

Gin gut fingender

Kanarienvogel. Professorgass 3, pt.

Lanarienhähne und Weibden (Lief-Schodelftamm), Flugbauer zu bertaufen. Wenferfti, Halbe Allee, Opitir. 8.

Erftll. Lanarienzuchtweibchen und Sahne billig du vertaufen bei Berowski, Chra, Niederfeld 4, 1 Tr. Us.

Antau

Aante

Marder-, Fuchs-, Illis-, Miciel-, Dachs-, Diler-, Safen- u. Kaninchenfelle, jow, alle and, Häute, Felle u. Pierdehaare au hoch: sten Tagespreifen.

Morig Sirfchfeld, Tiegenhof, Lindenstraße.

Zu fausen gesucht: Kahrpelz, Laftauto (ca. 2 To.), Arbeitsgeschirre für mitil. Bferbe, Nebermagen. Shlaffommobe, familich gebraucht.

Angeb. unter 90 an die Fil. Altst. Graben 106. 

Sut exhaltenc Burg zu tanfen gesucht. Ang. mit Preis unter 2924 an die Exped d. Vollsst.

+0+0+<u>00+0+0+</u>

Achiung! Sehr gut erhaltener Rodelschlitten

(Zweisiter) zu fausen gesucht. Ang. u. 2907 B. an die Expedition

Gut exhaltenes **Felliciankeinferd** zu taufen gesucht. Ang. unter 2908 au die Exped.

Burg mit Colbaten zu kaufen gesucht Ang unter 2915 an die Exped.

Wer gibt billig ober gratis einige A. Kaffke, Possespicki 92, Ecke Varsi. Grahen Dut. Rieiderbügel ab? Ang. 11. 2921 a. 🗪 Erd.

# interverschlossenen Türen

Seit ein paar Tagen bevoochte ich jeden Abend kurz nach dem Abendbrot ein felisames Phänomen. Das Haus liegt in erhabener Stille. Mit meiner Schreibarbeit beschäftigt, vergesse ich Zeit und Raum um mich. Plötzlich höre ich ein rhyihmisches Alopsen, das aus der Nachbarwohnung zu kommen scheint. Es klingt, als klopse jemand Tausende von kleinen Nägeln in einen Gegenstand. Fast zu gleicher Zeit kommt aus der Wohnung über mir das Geräusch einer schlecht geölten und beharrlich eigene Wege gehenden Säge.



Co - als nu fann's losichn!

ije unermublich Klots um Klot zu zerlegen icheint. In gleichen Intervallen poliert ein gewichtiger Gegenstand auf den Gugboden, fo bag ich erichredt gufammenfahre. Diefes drohuende Geräufch wird von einer teils brummenden, teils gufriedenen Dannerstimme begleitet, an der ich meinen jovialen Nachbar, den Herrn Traugott Schlensmeier, er-tenne. Er ift ein rechtschaffener Mann, Bater eines fünf Jahre alten Rindes und mir befannt als ein Menich, ber nicht aus purem Mutwillen allabendlich meine beschauliche Rube ftoren wirb.

Bas mag mobl die Bewohner unferes fonft fo ftillen Saufes rerantaffen, wie auf Berabredung jeden Abend nach dem Abenobrot meine Rube gu ftoren?

Ich beichließe, der Sache auf den Grund zu gehen, und peige entschloffen eine Treppe höher und poche zaghaft an die Wohnungstür. In dem Manne, der in hembkarmeln



"Teure Schnecschuhe, Herr Sohn. Auf Zannlatten und holtpantinen läuft man genau fo gut!"

mit hechrotem Gefichi und freundlichen Augen, in benen ein Sojimmer von Gludfeligfeit leithtet, mir bie Zur öffnet, erfenne ich meinen Rachbar.

"Rehmen Sie's mir nicht übel, Herr Schlenzmeier, wenn ich Sie ftore, aber sagen Sie mir, was zum Kucuck machen Sie denn feit ein paar Tagen immer nad, dem Abendbrot? ...

"Um Goties willen, pft, pft . . . " führt derr Schlenameier entsetz auf, drückt mir seine rechte Hand auf den Mund, wobet mir ein deutlicher Geruch von Tischlerleim in die Rase steigt, und zeigt mit einer warnenden Geste auf die Tür, hinter der ich die muntere Stimme seines Töchterchend plappern höre. Dann bedeutet er mir, nachalsommen und schiecht auf Zehenspitzen vorsichtig in die Käche. Institutiv trete auch ich leise auf und solge ihm wie ein Verschungweier mit straßendem kächeln seine Hand auß und zeigt auf einen Gegenstand, von dem ich im ersten Augenblick wirklich nicht zu sagen weiß, was er darstellen soll. Auß medrzösligen Veretern ist eine Art Kiste zusammengesigt, der aber sowohl eine Seitenwand als auch der Decks scher eingestigt, die aber einem gewissen handgroße Köcher eingestigt, die aber einem gewissen handgroße Köcher eingestigt, die aber einem gewissen Sandervoße Köcher eingestigt, die aber einem gewissen Geletz der Acchiminktigseit Hohn sprechen. Verdungt karre ich auf das Ungestüm, und derr Schlenameier nuch es wohl meinem Gesicht angesehen saben, das mir die Bedeutung diese Vonne kinde in geven haben. Verdungt harre ich aus die kand incht eingegangen ist.

"'s wird ein fabelhaftes Puppenstücken, mein Vieber", silltert er, und darauß klingt die gange Seligseit eines Wenzischen, der aus Liebe zu seinen Kinde ein Wert beginnt, zu dem thm die Natur und seine Veranlagung auch nicht die geringsten Voransseizungen gegeben haben. Eiwas verlegen dere ich mich in der Küche um und betrachte die dort liegenden Gegenstände und Geräte, die er zu seinem heimlichen Verkunden, das er doch eigentlich so eine Verpenstücke dies dort liegenden Gegenstände und Geräte, die er zu seinem heimlichen Verneren den Gegenstände und Geräte, die er zu seinem heimlichen Verneren Gesen haben. Sehnameter darauf hinzuweisen, daß auf das Hondwerlszeug ausgammen kostet. Inzwischen ist mir auch dikartig flar geworden, daß daß verschenden Weidenkalte lie was bewerkung ausgammen kostet. Inzwischen Weiden zu keinster ist über meine

flüftert mir qu: "Gewiß mein Lieber, ba haben Sie ichon ichließ-



Drei Finger zerfcnitten, zwei Beulen am Ropf, einen Bahn ausgestoßen — abe, tut nichts — 's is ja bas Fest ber Liebe.

lich recht. Aber die Freude und ben Stold, meinem Lotten eine Puppenftube felbft gebaut ju haben, die tann ich mir

eine Puppenstube selbst gebaut zu haben, die kann ich mir im Geschäft nicht kaufen. Und glauben Sie nicht, daß meinem Lind eine Puppenstube hunderttausendmal wertvoller ist, die Papa selbst gebaut hat, als eine geschniegelte und gestriegelte, die aber keinen Puff vertragen kaun?" Wit einem herzlichen Händedruck und aufrichtigen Segens-wunsch für den guten Fortgang seiner Arbeit verabschiede ich mich von ihm und eile, um eine nicht zu unterschätende Ersahrung reicher, in mein stilles Zimmer. Mit ganz anderen Ohren und ohne sede Spur von Unwilken höre ich seht auf das mannigsache Hämmern, Feilen und Sägen um mich. Ich weiß, der Rachbar unten ist ein Fabrisschlosser, der tagsüber ichwer in seiner Kabris arbeitet, und wenn er seht abends schwer in seiner Fabrik arbeitet, und wenn er jetzt abends nach Feierabend noch so emsig in seiner Wohnung bastelt, so kann es sich nur um eine Weihnachtsüberraschung für seine beiben Jungen von 8 und 10 Jahren handeln. Und daß der Mann als genbier handwerker eiwas anderes gurechibaut als herr Schlenzweier, ist mir selbstverständlich. Bei ihm wird es wohl auch die Not sein, die zwei Tugenden schafft: Bas er allein zum Beihnachtsseste baut, ist erstens nicht mur wirklich billiger als gelauftes Spielzeug, sondern zweisellos

auch haltbarer und praktischer.
Ein Ratfel bagegen wird mir ber Rachbar, herr Berfiche-rungsinspettor Klemm, mit seiner Bastelwut bleiben. Er ist nicht nur ein gutstituierter, sonbern auch ein kinderloser Mann. Er kann es sich leisten, seiner Frau eine Weihnachtsfreude zu machen, die nicht ben schwierigen Umweg über seine handwerklichen Künfte gurudzulegen braucht.

Der Reugierbeteufel hat wich mit seinen spisen Krallen ge-pact. Ich will und muß hinter Klemms Geheimnis kommen. Detettibische Gelüfte fielgen in mir auf. 3ch beschließe, gu herrn Riemm zu geben, und ihn um etwas Schreibtinte zu bitten, ba meine ausgegangen fei, und fo wie von ungefahr und nebenbei geschickt au fragen, welches Wert feiner hande Arbeit jur Zeit

Neberspringen wir bie Schilberung ber Ausführung meines raffinierten Schnüfflertrick. Jebenfalls aber weiß ich, welche Weihnachtsüberraschung herr Klemm seiner Fran zugedacht hat, und weiter weiß ich, daß meine Neugierde mir einen Feind surs Leben geschaffen hat. herr Klemm arbeitet nämlich heimlich und im Schweiße feiner 220 Pfund Lebendgewicht an einem Baar — Ballichube für seine Gemablin. Er war im Kriege mal für einige Mochen als Sanblanger in die Handwerkerflube

sciner Rompanie abkommanbiert und hat fich nun ausgerechnet in biesem Jahr an jene benkwürdige und für ihn etwas un-rühmliche Zeit erinnert. Er zeigte mir stolz und selbstbewußt ein Konglomerat aus Leder und Stoff, und behauptete hart-näckig, das wären die zufünftigen Schuhe für seine Frau, und es sel die größte Weihnachtsüberraschung, die er sich in seinem ganzen langen Leden semals ausgedacht habe. Beim besten Willen konnte ich seine Auffassung von einer Ueber schung nicht be-zweiseln und stellte mir im Geiste die verdutte Frau vor,



"Laura, hol' beinen abgeschnittenen Zopf, ich brauch' noch 'n Pferbeichwang."

konnte aber andererseits auch nicht umhin, Herrn Klemm zu fragen, ob seine Frau denn wirklich berart komplizierte Füße habe, daß ihr die Schuhe passen sollten. Ich machte ihn höslich barauf aufmerksam, daß er sich mit dem Gedauken vertraut machen solle, daß, so wie ich seine werte Gemahlin kenne, sie am heiligen Abend vielleicht geneigt sein werde, an Stelle von herzelichem Dank ihm den brennenden Weihnachtsbaum um die Ohren zu schlagen; auch dürste, wenn ich recht unterrichtet sei, ein berartiges Weihnachtsgeschenk ein hinreichender Scheidungs-arund sein. grund fein.

Auf diese Bemertung von mir reagierte Herr Klemm mit eisigem Schweigen und klopfte ruhig und gemessen weiter Speile in die Weihnachtsüberraschung. Seinem Gesicht sah ich an, daß er mein Feind Pieiben wird, solange wir Ntenschen der Tradistion des Weihnachtssestes huldigen.

Es mag ein Zusall sein, daß ich jest die drei thpischen Kertreter der Weihnachtsbasiser kennengelernt habe. Die eine Kategorie, die da aus Mangel an Geld und mit handwerklichem Gesichte ihren Angehörigen eine Weihnachtsstreube machen will, die andere, die da aus Freude an der Bastelei selbst zum Kind wird, das sa in sedem Manne siedt und spielen will, und hiers bei immerhin etwas Brauchdares schafft, und die britte Kategorie, zu der Serr Klemm gehört, die aus einer unklaren Borstellung heraus irgend etwas so "Fabelhaftes" erzeugen will, wie es ihr kein Weister und kein Geschäft angeblich liesern kann.

Es gibt wohl keinen Haushalt, in dem nicht jest, kurz dor

Es gibt wohl keinen Haushalt, in bem nicht jest, kurz bor Beihnachten, irgendwelche geheimnisvollen handlungen voll-bracht werben. Ob es fich ba um Stickarbeiten ber Frauen, um Laubsägearbeiten, Brandmalereien, Schnitzereien, Papierkleberesen ober sonst irgendwelche Kunstfertigkeiten handelt, alles
das dient ja nur dem einen Zwed, zu Weihnachten seinen
lieben Nächsten, den Angehörigen, Freunden oder Befannten
eine kleine Freude zu machen. Und wenn beshalb jemand gleich
mir durch Hämmern, Feilen, Sägen, Hobeln in seiner Beschau-



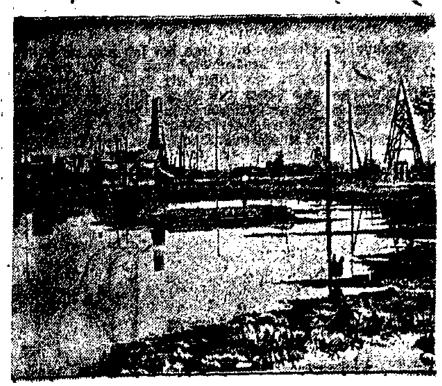
Brandmalerei auf hand und Tischbede. "Die Liebe höret nimmer — — amm!!!

lichteit gestört wird, so wolle er nicht rasonieren und schimpfen, sondern sich in Geduld sassen benn von bem ganzen langen Jahr find es ja nur diese wenigen Wochen bor bem Feste, da "die Agi im Haus" so viele Menschen zu Bastlern und Sandwertern macht und alles einem gemeinsamen Ziele dient: Freude bereiten!

# Der Weltkampf um das Petroleum.

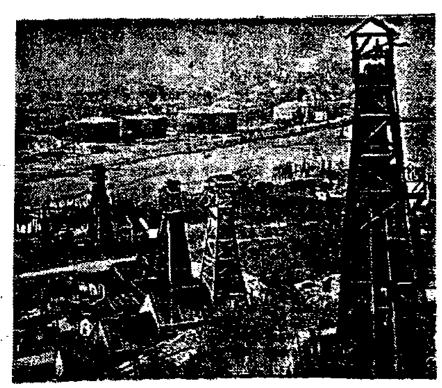
Die Interessengegensätze zwischen Amerika, England und Rußland / Was an Petroleum verbraucht wird / Die deutsche Erdol-Industrie.

Der Abbruch ber politischen Beziehungen Englands zu Rufland war, wirischaftlich gesehen, für England insosern ein schwerer Fehler, als es in dem Kampf um die Führung in bet Petroleumindustrie durch Amerika stark zurückgedrängt worben ifi.



Pohrtfirme in ber Proving Sannover.

Dieser Kampf, ber zu ben riesenhaftesten wirtschaftlichen Erscheinungen gehört und in den letten Jahren geradezu granbiose Formen angenommen hat, wird in den Beziehungen der baran beieiligten Länder früher oder später eine äußerst wichtige Rolle spielen. Während vor einem Jahrhundert noch das Pe-troleum höchstens für Beleuchtungszwede in Frage kam, ist es - nach ber Erfindung ber Automobile, bes Delmotors, nach



Im sufficen Betroleumgebiet.

Bobriurm reiht fich an Bobriurm; im hindergrunde die großen Deliants. Da die Gifenbahnverbindungen im Raufafus noch nicht ausgebaut find, foll bas Betroleum in großen Robrleitungen bis an die Rufte gebracht werden.

ber bielfachen Bermenbungsmöglichleit in ber demischen Inbuffrie - heute gu einem völlig unentbehrlichen Stoff geworben, beffen Produttion jahrlich mit Riefenschritten machft. beffen Bortommen in ben verschiebenen Landern ber Belt - Rugland, Mexilo, Bersien, Indien und in den Bereinigten Staaten—
demgemäß gleichsals mit Riesenschritten abnimmt, so das die Geologen und noch mehr die Bester der Oelselder die Zeit
nicht mehr allzu fern sehen, da einige der großen Lager erschödsts
sein werden. England selbst versügt nur über sehr wenig Oelselder; es hat sich baber sehr start an den mexikanischen Oelseldern beteiligt und auch auf die persische Produktion Einsluß
zu gewinnen versucht. Mit der hollandischen Petroseumgruppe
zur "Royal Dutch Shell-Gesellschaft" vereinigt, wurde es zur
stärtsten Macht, die sich sehr bald für die unaeheuren russischen
Petroseum-Bortommen zu interesseren begann, deren Größe
noch gar nicht sestgestellt werden konnte, die aber die sämtlichen
sübrigen Lager bei weitem übertreisen soll. Da aber auch die
Amerikaner — in der "Standard Dis Company" vereinigt —
damit rechnen müssen, daß bei dem enormen Berbrauch der



Gine erfolgreiche Bohrung. Das Petroleum ichicft, mit Gafen gemischt, aus bem Bohrturm heraus.

Bereinigten Staaten (die schon 1923—24 allein für Automobile tast 8, Millionen Gallonen Benzin verbrauchten) ihre Felber bald nicht mehr genug liesern werden, haben auch sie versucht, die russische Produktion zum mindesten in ihre Kontrolle zu bekommen, Aus dieser Lage Beraus st der Weltstieg um das Weitersaum enternicht berief Petroleum entftanden, der, nachdem England politisch brüst gegen Rufland vorgegangen ist, augenblidlich etwas vorleilsteilhafter für die Amerikaner fiebt.

Deutschland ift an biefem Rambfe nur mittelbar intereffier Immerhin ift fein Ausnang auch für Deutschland von Intereffe, ba in ber Erbol- und ben bamit zusammenhangenben Inbuffrien jährlich große Berte umgefeht werben, bie eigenen Erbolquellen aber bei weitem nicht ausreichen, ben Bebarf gu beden! Im Rabre 1925 haben bie beutschen Erbol-Raffinierien 200 000. Tonnen robes Erbol berbraucht. Sie erzeugten 230 000 Tonnen Bengin im Werte bon über 64 Millionen Mart, 123 000 Tonnen schwerfluffiges Cel im Berte von 31 Millionen Rart, ferner eine Reibe anderer Probutte (Bafeline, Baroffin, Leuchtel ufm.) im Berte bon rund 12 Millionen Mart. Gewonnen wurben im gleichen Jahre ans beutichen Quellen nur 79 000 Connen

im Berte von 7 Millionen Mart, während für über 200 Millionen Mart Mineralöle eingesührt wurden. Diese Zahlen beweisen, daß Deutschland vom Beltmarkt abhängig ist und daß der Ausgang des Rampies um daß Petroleum auch das deutsche Birtschaftsleben beeinstuffen wird.

Die Bestredungen, die wenigen deutschen Erdölivorismmen nach Krästen auszudauen, verdienen daher vollstes Juteresse. Bis zum Kriegsschluß wurde fast die Hälte des deutschen Erdöls aus den Bohrungen im Unteressas gewonnen; die Körderung an etsässsischem Petroleum ist von 1918 die 18 von 50 bis auf 65, teilweise sogar die To00 Tonnen gestiegen. Die deutsche Produktion, die nach Kriegsschluß die auf 37 000-Tonnen gesallen Kvar; ist durch zielbewußten Ausbau in der gleichen Zeit steitig gehoden worden und dat 1926 schon 95 000 Tonnen erzeicht. Diese Lager besinden sich alle in der Produkt Haubander, die auch nicht voraussagen kann, ob nicht noch andere deutsche Ausbaufchaften dlssührend sind, Ausertuchsbuhrungen, teispeise auch Bohrungen auf Erund von Wünschrungen, teispeise nur des eines abbausahft ist. In Hannover, wo seit steben nur insgesamt 1700 bis 1800 Bersonen deschäftigt sied von einer Erosinduktrie nicht zu sprechen, da in einer Tiese von won einer Brößte diehert Luess, die 1924 in einer Tiese von Wonat. Taneben gibt es eine Reihe von Quellen, die nur einige Kösser vor Tag siesern. Das Erdöl liegt durchschrittlich in einer Tiese von 300 bis 400 Meter, das find ergizdiger der über der Wüschlen

geführt worden.
Darüber, ob Deutschland sich jemals unabhängig in ber Dedung seines Erbölbebarses machen kann, sind die Ansichien ber Fachtreise noch geteilt. Sollte an irgendemer Stelle des Deutschen Reiches ein Lager in der Mächigseit des hannoverschen erbohrt werden, so dürste die Frage unbedingt zu bejahen fein.

#### Alles unt eine Rähmaschine.

Gine Meineibsfabritantin. - Berführung bei Raffee und Ruchen.

Begen umsangreicher Anstistungen zum Meineid hat sich gegenwärtig vor einem Berliner Gericht die Dausbesitzerin Berta Ohlerich zu verantworten. Begen Meineids ist gleichzeitig ihre Aufwariefrau, Frau Mittendorf, angeklagt. Diese und weitere sieben Personen hat die Hausbesitzerin zu einer wissentlich salschen Aussage verleitet. Die Meineide seiner missentlich salschen Aussage verleitet. Die Meineide seiner missentlich salschen Aussage verleitet. Die Meineide seiner missen Ehemann führte, der sich schon wenige Monate nach der Peirat wieder pon ihr trennte. Der ganze Prozest die die Frau ihrem geschiedenen Ehemann nicht berausgeben wollte. Diesem Zivilprozest solgten später nicht weniger als 24 Strasversahren wegen Darlehnswucher, dessen sich die Hausbesitzerin in zählreichen Fällen schuldig gemacht hatte.

Giner der Kläger war ein Badermeister aus dem Städtchen Bernau. Er gestand damals, auf Anstiftung der Frau seinerzeit im Zivilprozes um die Nähmaschine einen Meineid geleistet zu haben. Er hatte unter Eid bekundet, die Nähmaschine mit seinem Fuhrwert bei der Frau abgebolt und zu dem Manne gebracht zu haben. Frau Obserich wurde seinerzeit sosort verhaltet. In dem dann folgenden Prozes bestritt die Frau jede Schuld. hatte.

Die Bengen maren ichroff in zwei Gruppen geteilt. Die einen bekundeten, die Rähmaschine auf dem Boden der Frau geschen zu haben, die anderen beschworen, daß der Bädermeister die Otaschine mit einem Schlmmelgespann absgesahren hat. Der Bädermeister wurde damals zu einem Jahr Zuchthaus (Mindeststrafe), Frau Ohlerich wegen Ansstiftung zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Gleichzeitig wurde die Hauptzeugin und Freundin, Frau Mittendorf, wegen Meineids verhaltet. Sie legte dann im Untersuchungsgeschanis ein Gehändnis ab. Daraus eraab

Untersuchungegefängnis ein Geftanbnis ab. Daraus ergab fich, bas famtliche Entlastungszeugen falfc gefcworen batten. Frau Ohlerich hatte alle ihre Beugen au Raffee

und Ruchen eingelaben, und babei murbe bis ins eingelne jestigelegt, mas jeder auszusagen hatte. Am Abend vor jener Berhandlung fand eine regelrechte Beneralprobe für die Beugen fatt. Gie alle werben fich in nachfter Beit unter der fcmeren Antlage des Meineids gu verantworten haben. Angefichts ber großen Babl ber au vernehmenben Beugen mird ber jegige Brogen brei Tage bauern.

Berliner Uraufführungen.

"Brong Exprest" und "Die She von Belt".

Die Reinbardt-Buhnen vermitteln mit diemlicher Spitcmatit feit längerem fo etwas wie einen Durchichnitts Tindruck vom Gesicht des ausländischen Theaters bzw. der andländischen Dramatik. In der Komödie läuft augenblicklich eine für die englische neue Lustipieldramatif inpische und

reprofentierende Romodie: "Die Che von Belt". Bir feben mit Bermunderung, daß die neusenglifche Romodie berglich wenig mit Show, defto mehr mit dem frangofifchen Schwant an tun hat. Die Englander ideinen jeht plotisch das Problem der Che im Areise entbedt on haben, nachdem diese Angelegenheit bei ihnen ein Blumfein Ruhr-mich-nich-an bislang gewesen ift. Die alten frivolen frangoffichen Schwanffabritanten burften vor Scham rot merben, wenn fie feben, mit welcher Offenheit die als fo prude verfcrienen Englander diese Frage behandeln. Diese nuchterne Disenhelt ift es auch, die uns das Stud Cowards jonmpathijch macht, trop des Borwurfs, der uns an fich als eine impijde Großbourgois-Angelegenheit und als icon tausendmal dagewesen nachgerade beim Salie beraushängt. Es in mehr, als nur ein wenig Frivolität um Erotif und mondanen Chebruch, es beginnen fic bereits Spnren eines neuen Beli= bildes barin abauzeichnen und foziologiiche Bedingtheifen angnbeuten. Der gehörnte Chemann in biefem Stud ift nicht mehr der Trottel von einft, sondern ein einfichtsvoller und durch die Erkenninis, daß lehtlich die Frau über fich felbft zu verfügen babe, gehemmter Menich. Und die junge Chebrecherin ift nicht mehr jo fehr bas Luderchen von einft. das aus dem Harem ausbricht; und dem Freund mit dem berkemmlichen konservativen Chrenkoder wird recht flug und jander bedentet und nachgemiesen daß der Hosenboden seiner Beltanschauung ein doppelier ist. Alles das nur in An-

In den Rammeripielen gibt ell ein Stud bes Amerifaners Offip Dymow — in Dentschland als Romanciers und Feuilleionift nicht unbekannt — zu sehen: "Brong Expreß". Eine Traumsviel-Komödie, die in Neuworf viele bundert Pale aufgeführt wurde. Sie ichlag in Deutschland nicht so ein wie in America. Ein jeltsames Gemengiel von Traum und Mirflickkit, von Tradition und Segenwart, von Lou-Ein indischer Febritfervetivissmus und Fortigritt. arbeiter fahrt im Brong-Erpreß, ber Rennorfer Untergrundhahn, von feiner Arbeitsnätte nach Saufe. Die Ge-fprache mit einem Monney-Rann und ber Anblid ber Re-Kameplakate, hinter benen die allmächtigen Dollarmillionen ibm fichtbar merden, veraniaffen einen Traum, ben der im

faben. Aber immerhin eine reue Tonart.

Bogen Eingeschlasene nun brei Afte burch erlebt: er wird Milliarbar, Indem er fic. feine Religion, fein Bolf bem Teufel Mammon ausliefert vermittels einer 3bet, die er ben Unternehmern anbietet: nehmt ben arbeitenben Maffen ifre höchten Feiertage, indem ihr ihnen an diefen Tagen dopreiten und dreifachen lobn veriprecht, dann habt ihr nene Arbeitsftunden, neuen Unternehmergewinn, raubt ihnen die Möglichkeit, fich anderen Dingen, als ber Arbeit an mibmen, ichafft verftlaviere Etlaven, denn je! Die Ilnternehmer geben freudig darauf ein und er felbft wird Milligtbar, die Maffen merben völlig veriflant. Aber ber neue Militarbar ift nicht gludlich, feine Ramilie gebt ibm ver-loren, feine Rube ift dabin, bas Gewiffen bifadt ibn, und er ift beillos gludlich, als er ermacht unt alles nur ein Traum war. Eine bubiche Idee, mit viel Bis und Birt. lichfeitefinn burchgeführt, aber im Rern allquiebr von religiofen und traditionellen Sentiments belaftet und vermirrt. Being Cisgruber.

"Sainele", Rroufführung einer Samai-Oper in Leinzig

Im Leibziger "Reuen Theater" fam Emil Ricolaus bon Regnicels breinftige Oper "Catuala" jur erfolgreichen Ur-

anfführung. Dos Buch ift von Rolf Landner, Subermanns Schwieger-fohn erpreifionififchen Gebentens, jeboch bewegt es fich burchaus in verifischen Bahnen und ragt bennech weit über ben Durchschultt ber Operalibretti binaus. Erosbem ift ber Konflift feineswegs nen: Bolifft unb Liebe. Catuela, bas ichone Samaimabden, ift eine ins Mol abgewaubeite Schwefter ber Subith, beren Seffalt ja befanntilich Requicet auch ichon be-Schrigt hat. - Da bie Ameritaner Cawai ju bejeben beabfichtigent foll Satuala, fo will es ber Bauptling Raju unb jo ericheint es Satnala unt, ben Friedianaber ber Befahungstruppen mit ihren Reizen bezandern und folange hinhalten, bie bie Eingeborenen bie Gelegenheit finben, Corion, fo heift ber emeritanische Lebitän, und seine Leute hinzusplachten. choch seneritanische Lebitän, und seine Leute hinzusplachten. choch seboch wer hätte es nicht geahnt, erliegt Samala selber dem Zuder der Liebe. Alles verrät sie Carson. Es wird eistig oui die hawaianer geschossen und Amerika ift wieder einwal aus rettet, leiber Goties! Jedoch Carson und Sanala mässen untergeben. Carjon hat, wie ber gefangene und rachfüchrige faubtling Rafu es bem ameritanifchen Abmiral berrat, ine Glicht verlett, weshalb ber Abmiral zu feinem großes Bebanern Carfon einen Revolber jum gefälligen Freitod überreiches muß und diefer fich erichieft. Die icone Satuala eber erfticht fich über ber Leiche bes Geliebten.

Daju bat Arguicel eine Mufil geschrieben, die bie bromatifche Ansbentung und bie Schilberung ber Umwelt in Der hauptfache

bem Ordiffer anbertraut. Gine Mufit, bie nach Regni ets eigenen Borien "alle tomplizierten Formen und tonirapunttifchen Geheimnistramercien vermeibet, foweit bas einem beutiden Romponifien möglich ift". Gin eigentliches Leitmotib im Ginne Bagnere hat nur Satuala erhalten. Man weiß, welch ein Meifter Remicet in ber Schilberung erotifcher Lanber ift. Seine wunderbar reich abgetonte Farbenffala ift biesmal burch bie Berwendung subameritanischer und indomalailicher Fossiore — auch eine Sawai-Gitarre tonzeriert mit — noch farbenfatter und ferner geworben und Jaggmufit ift in einer subtilifierien Form hineinverwebt. Weift, fieht man vor allem von einer Rezitatio Szene ab, flutet bie Musil in breitem, melobijdem Strom, Dies natürlich im mobernen Ginn berfianben, oft mutet fie an, besonders im letten Alt, wie eine Sonthese aus Berbi und Puccini.

Unnötig ju fagen, bag bie Biebergabe bes Orchesterparis burch bie Semanbhaus Musiter unter Guftab Brechers Leitung meisterhaft war. Doch standen bie Leiftungen ber Soliften, auch borftellerisch, auf ber gleichen bobe.

Die Aufnahme war begeiftert. Regnicel und alle feine Interpreten wurben immer wieber gerufen. Diefer Oper mag man nicht nur ein langes Leben vorausjagen, fondern man barf auch überzeugt fein, bag fie ein Bugftild fein wirb. Ebuard Levi,

Der 190. Geburistag Benrif Ibfens. Die norwegifche Regierung bat ein Spesialfomitee eingefest, um bas Brogramm für bie Feier des 100. Geburtstages Benrif Ibjens auszuarbeiten. In der Universität in Dslo fand eine Berfammlung flatt, auf ber die naberen Gingelheiten beiprochen murden. Es besteht die Ablicht, eine Ibien-Boche abguhalten, mabrend ber allabendlich ein Bert Ibiens im Rationaltheater gur Aufführung gelangen foll. Gleichzeitig werden in ber Univerfitat Bortrage über Ibfens Bubnenwerke ftatifinden. Die Stadtverwaltung wird am erften Tage ber 3bfen-Boche eine große feier veranftalten, mabrend am Geburtstag bes Dichters felbft. alfo am 20. Mara. ein Refibarfett des Rormegifchen Schriftftellerverbandes ftattfinden mirb. Den Sobepuntt der Bode mirb eine Jubilaumsfeier in ber Aula ber Univerfitat unter bem Borfit bes Minifterprafibenten bilben.

Polens "Butticelli"-Aufpruch abgewiefen. Der Bottis celli-Streit amifchen bem Graflich Racannftifchen, Familien-Fibeifommin gegen ben prenkifchen Fistus bat jur Abweifung ber volnischen Anspriide vor dem Landgerichte geführt. Ge handelte fich um Sanbro Botticellis mertvolles Bilb Maria mit dem Linde, umgeben von einem Chor fingender Engel" aus bem Stoeikommik des Grafen Raczonffu. auf bas ber polnifche Staat einen Aniprud in haben alaubie.

#### Gewerkschaftliches u. Soxiales

## Im Hafen fehlt es an Arbeit

Radgang bes Robiens unb Bolgumidlags.

Der Berkehrsbund hielt dieser Tage im Gewerkschaftshouse eine Delegiertenversammlung ab. Bor Eintritt in
die Tagesordnung ehrte die Versammlung das Andenken
der verstordenen Kollegen J. Gost om sti, J. Gorgius,
W. Aur und G. Jädel. Der erste Bevollmächtigte,
Kollege Werner, sührte alsdann in seinem Geschäfts=
dericht Aber das vierte Quartal eiwa solgendes aus:
Das dritte Quartal bringt bei normaler Birtschaftslage
für die Arbeiterschaft sast in jeder Hasenstadt Sochkon junktur. In diesem Jahre war in Danzig davon
nichts zu merken. Im Gegenteil, der Kohlenexport
wies sogar einen Rückgang auf, und auch die Holzzusuhr
verminderte sich um rund 40 Prozent. Eine Zunahme zeiste
lediglich die Einsuhr von verschiedenen Massengütern. Die
Lage des Arbeitsmarktes war also sür den größten Teil
der Pasenarbeiter keineswegs günstig.

Trot alledem konnte der Stand der Organisation gestalten werden. Die Mitgliederzahl beträgt 6500. Es waren 487 Neuaufnahmen und 48 Uebertritte von anderen Gewerkschaften zu verzeichnen. Leider mußten 530 Mitsclieder wegen rückfändiger Beiträge aus dem Mitgliederverzeichnis gestrichen werden. Die Einnahmen und Außzgeben schließen mit 95 687,18 Gulden ab. Der Lokalkassensbestand erhöhte sich auf 36 678,88 Gulden. Der örtliche Etreiksonds ist auf 28 000 Gulden angewachsen.

Bon sechs eingeleiteten Lohn be wegungen find vier zum Abschluß gebracht, von denen die Bewegungen der Leinbahner und Wachangestellten erfolgloß verliefen. Die Bewegungen der Hafcnarbeiter und Weichselholzarbeiter sind noch nicht abgeschloffen.
Rachdem der Berichterstatter die wichtigsten Borkomm-

Rachdem der Berichterstatter die wichtigsten Borkommnise in den einzelnen Gruppen hatte Revue passieren lassen, ermachnte er die Kunktionäre zu eifrigster Agitationsarbeit. In der Diskusson wurden interne Berbandsangelegenheiten erörtert und der Berwaltung Entlastung exteilt.

Ferner beichloß die Generalversammlung, die bisberigen Mitglieder Safenarbeiter Frit Gobe und Otto Vohl wegen grober Berfibbe gegen die Verbandsgrundsätze aus ber Organisation auszuschließen.

### Genoffenschaften und Gewerkschaften.

In einem Auflat über Umsat in den Konsumgenossenschaften und Reallohn in den Gewerschaften von dem bestannten Genossenschafter Franz Feuerstein ist in Nr. 47 der Konsumgenossenschaftlichen Kundschau" u. a. solgendes gesagt: Es kommt darauf an, zu zeigen, daß die konsumgenossenschaftliche Bewegung in böherem Wahe geeigenschaftet ist, eine Neinigung der Birtschaft und eine Preissekaltung entsprechend den natürlichen Produktionskosten berbeizusühren, durch Konzentralion der Kaufserenverteilung auf das geringstmögliche Maß zu fenken. Aber auch die konsumgenossenschaftliche Theorie kann nur unter der Voraussetzung ihrer Erkenntnis durch die Verbrauchermasten zur praktischen und ümsaschenden Wirklichkeit gelangen: Die Kaufkraft muh nicht nur konzentriert, sondern auch — verwertet werden. Dasmit kommt man auf den Kunkt, wo vor allem die Gewerfschaftsbewegung von entscheidender Bedeutung sein, kausschaft, und zwar gergde im Sinn ihrer eigenen Birtichaftspolitik. Die Konzentration der Kaufkraft seht Mitaliedschaft bei den Konsumgenossenschaften voraus. Aber dies allein reicht nicht aus. Die Mitglieder müssen ihre in der Organisation konzentrierte Kaufkraft praktisch verwersten. Dann erst entsteht der wirtschaftsumbisoende kaltor, der dem voraus. Aber dies allein reicht nicht aus. Die Mitglieder müssen ihre ihre in der Organisation konzentrierte Kaufkraft praktisch verwersten. Dann erst entsteht der wirtschaftsumbisoende und sonzensende Kaltor, der dem bkonomischen Keles der konsumegenossenschaftlichen Theorie praktische Wirtschaftsumbisoende verleiht.

Die gewerkschaftlichen Organisationen mükten im ureigenften Interese ihrer Mitglieber darauf hinwirken, daß
die Kauftrast des Arbeitereinkommens im ftärkten Ausmaße
konfumgenoffenschaftlich verwertet wird, worauf schon der Breslauer Gewerkschaftskongreß (September 1925) mit einer Entschließung hinwies. Solche Worte müssen in die Tat

umgeseht werden: Bon den Gewerkschaften und ihren Mitgliedern. Die Gewerkschaftsmitalieder — und es sind deren 80 000 in

Die Gewerkschaftsmitglieder — und es sind deren 80 000 in Dangig — müssen erkennen lernen und dazu durch ihre eigenen Organe erzogen werden, daß die Sicherung des Reallohns und die Gestaltung der Warenpreise entsprechend den natürlichen Produktionskoften eine Selbstinteresse bildet, welche als Mitglied und Käuser in der Konsumgenossenschaft erfüllt werden muß.

## Bekeht ein Rechtsanspruch auf Gratifikation?

Die herannahende Weihnachtszeit, die bei manchem Arbeitnehmer die Possung auf eine Gratisitation erweckt, gibt Veranlasung, die Frage zu erörtern, ob ein Rechts-anspruch auf die Gratisitation besteht. Rach dem Wortsbegriff ist die Gratisitation, die besonders dei Angestellten häusig, dei Arbeitern seltener vorsommt, eine freiswissenstenen. Das schließt aber nicht aus, daß ein Rechtsanspruch des Arbeitnehmers auf Gratisitationszahlung besteht; sei es einzelvertragsich ober tarisvertragslich. Als einzelvertragsliche Abmachung in diesem Sinne genügt jede bei der Einstellung des Arbeitnehmers oder späterhin ersolgte Erklärung des Arbeitnehmers oder späterhin der Schaftschaften Stündigung abzuhalten, ihn darauf bingewiesen hat, daß sein Behalt bei ihm zusammengenommen mit der disher seweils abgehaltenen Jahresgratistätän ebenso

bed ober höher sei. als das Gedalt in der anderen Stelle, die der Arbeitnehmer in Anssicht hat, in dieser Verweisung auf die Gratisitation liegt stillschweigend die Zusage ihrer künstigen Bezahlung, während sie disher vielleicht nur tatsächlich gewährt, aber nicht zugesagt war. Wird die Gratisitation zugesagt, so erlangt sie eben durch diese Jusage die Eigenschaft eines Vest and teils der Dienstwertragsvergütung des Arbeitnehmers.
An die Einrichtung der Gratisitationszahlungen knüpsen sich mehrere juristische Streitfragen. Zunächt die Frage, ob auch aus der einsachen Tatsache, das eine Gratisitation

An die Einrichtung der Gratifikationszahlungen knüpfen sich mehrere juristische Streitfragen. Zunächt die Frage, ob auch aus der einsachen Tatsache, daß eine Gratifikation dem Arbeitnehmer jahrelang regelmäßig geswährt wurde, eine stillschweigende Zusage und somit ein Rechtsanspruch hergeleitet werden kann. Sodann die Frage, ob, wenn ein Mechtsanspruch auf die Gratifikation anzuerkennen ist, der Arbeitnehmer, der während des Jahres aus dem Betrieb ausscheidet — sei es infolge eigener Kündigung oder infolge Kündigung des Arbeitgebers — und infolgedessen den üblichen Zeitpunkt der Gratifikationszählung (Weihnachten, Neusahr, Vilanzabschluß) beim Arbeitgeber nicht erlebt, überhaupt keinen Anspruch oder anteiligen Anspruch auf die Gratifikationszählung für dieses Jahr hat. Diese Fragen werden im Schriftum einer Rechtsprechung verschieden beantwortet; es empsiehlt sich daher, daß der Arbeitnehmer, wenn ihm die Gratifikation zugessagt wird, auch über die Frage des anteiligen Ansprückenschaften Ausschlan aus dem Betrieb eine Vereinbarung herbeissigem Ausscheiden aus dem Betrieb eine Vereinbarung herbeissische

Der Entwurf eines deutschen Allgemeinen Arbeitsvertragsgesetzes löst die letigenannte Streitfrage; er gewährt den anteiligen Anspruch, es sei denn, daß der Arbeitnehmer die vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisse selbst verschuldet oder herbeigesührt hat.

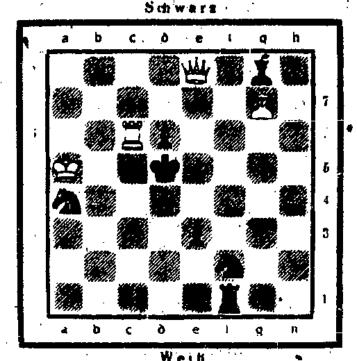
#### Schach-Ecke

Bearbeitet vom Deutschen Arbeiter-Schachbunb, Sit Chemnit, Zwidauerstraße 162 (Bollshaus).

Anigabe Rr. 5.

A. Boros, Budapest.

Arbeiter-Illustrierts-Zeitung 1927, Nr. 34.



Matt in 2 Zugen.

Sofung gur Aufgabe Rr. 4: (Wilner & Bunbugs),

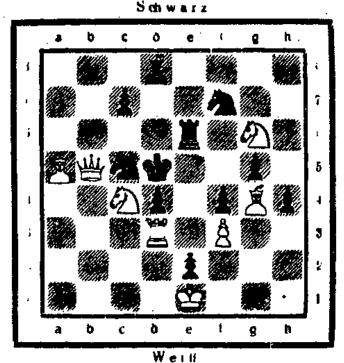
1. Lc3 e1! de-d3+; 2. Db5-d4+, Lf6×d4+; 3. Tb7-b2+ Ke4×d4; 3. Tb7-b4= Ke4-f3; 2. Db6-b2, a3×b2-1, 3. Tb7×b2+ Ke4-d5; 2. Db6-b5+, Kd3-e4; 3. Tb7-b5+ Ke4-d5; 2. Db6-c5+, Kd5-e4; 3. Tb7-b3+ e3-e2; 2. Db6-e6+, f7×e6; 3. Tb7-b3+

die Lösung hin. Der Schlüssel ist leicht, zaubert aber ein seh schönes Hauptspiel hervor. Alle anderen Varianten aber sin zu stark dualistisch, ja einmal hat Weist sogar 6 und einma 8 Fortsetzungen. Trotz der 4 schönen Damenopfer glauben wir, daß die Aufgabe nicht am rechten Platze steht.

Aufgabe Rr. 6.

G. Heidrich, Moritzburg.

1. Preis, H. Turnier der Arb.-Schach-Internationale 1926/27.



Matt in 5 Zügen!

Richtige Lbjungen gingen ein;

Bu Aufgabe Nr. 1: Bilh. Müller, Danzig; Iba Plaumann, Langfuhr; Paul Kalisch, Langsuhr; Anton Petrowsti, Langsuhr; August Lietoff, Joppot; Petrowitsch, Oliva; Franz Mesa, Zürich.

Bu Aufgabe Nr. 2: Anton Petrowsti, Langsuhr; Paul Kalisch, Langsuhr; Hans Hackardt, Danzig; Josef Kirscher, Jeppoi; Max Peter, Danzig; A. Steining, Oliva; Ida Plaumann, Langsuhr; Solotaress, Berlin; Ihwenen, Essen; Karl Plopso, Karthaus.

Bu Aufgabe Nr. 8. Erich Ittrich, Dangig; Bruno David, Dangig; August Jerzembowski, Dangig; Iba Plaumann, Langfuhr; Paul Kalisch, Langfuhr; Veier Falsti, Boppot; Nobert Wensersti, Oliva; Markiwisch, Berlin; Josef Ditrowski, Wien.

Alle Schachnachrichten und Lösungen find zu richten an Walter Plaumann, Langfuhr. hertastraße 11.

#### Neue Schriften.

Suftav Dennig, "Erzählttide". Lustiges und Ernstes für einfame Stunden und für gesellige Kreife, Thüringer Verlagsanstalt und Druderei G. m. b. H., Jena 1937. Kartoniert. 88 Seiten. 1,20 Mart.

Gustav Heiter und neuerer Erzählungen, hat hier aus seiner, burch Jahrzehnte hindurch geübten Praxis heraus, dieses Buch zusammengestellt. Es enthält hochdeutiche und mundartliche Dichtungen von Ludwig Anzengruber, F. Bossong, Charles de Coster, Abolf Holft, Gottsried Keller, Heinrich Leuthold, Robert Poichel, Friz Reuter, Veter Rosegger, Anton Commer, Friedrich Stolze und außerdem eine Blütenseie origineller steiner Schwänse und Schnuren. Für alle, die in stillen Stunden sich erfreuen und ersheitern wollen, sür die Vielen, die im geselligem Areise, dei Unterhaltungsabenden, bei jung und alt die gute Laune sördern wollen, ist das Büchlein der treueste Pelser und Freund.

Akrichners Jahrbuch 1928. Der Berlag Bermann Hillger, Berlin, hat den 26. Jahrgang von Kürschners Jahrbuch herausgebracht (Breis 3 Mark, in Halbleinen gebunden).

Die vorliegende Ausgabe gibt in selnen sahlreichen katistischen Tabellen, Staatsverträgen, wichtigsten beutichen Gesehen, geneaslogischen Uebersichten und interessanten Blaudereien von berusener Feder ein ichars gezeichnetes und zugleich sesselndes Bild über den heutigen Stand der verschiedenartigten Gebiete menschlichen Wissens und Konnen. Wir kannen deshalb Kürschners Jahrbuch 1928 zur Anschaffung nur empsehlen.

Dr. Bienstod, Ginfihrung in die Beltwirtschaft. Kartoniert 2,50 Mart. Ganzleinen 3,50 Mart. E. Laubiche Berlagsbuchhandlung, G. m. b D., Berlin W 30.

Eine inrze gemeinverständliche Darstellung der Probleme der modernen Weltwirtschaft vom sozialistischen Standpunkt. Der Leser bekommt einen Leitschen durch das Labyrinth der international versichtenen wirtschaftlichen Beziehungen in die Hand. Der Bersasser legt den Schwerpunkt auf die Darlegung der großen Zusammenhänge sowohl in geschichtlicher, als in dionomischer Hinsicht. Die Schrift wender sich vor allem en die politisch und wirtschaftlich interesserte Arbeiterichaft.

Seidel, Richard, Die Gewerkschaftsbewegung in Deutschland. Berlagsgesellichaft bes ADGB., Berlin S 14. 157 Seiten.

Diese sochen als Band 7—8 ber Internationalen Gewerls schaftsikliothet vom ISB. herandgegebene Schrist kehandelt zus nächt die Frühzeit der dentschen Gewerlschaften; sie schildert ihre ersten Erfolge und ihr Ende durch das Sozialistengeiek und gibt dann eine andsührliche Darpekung der Auswärtsentwickung vom ersten Kongreß des Jahres 1882 die sum Ausbruch des Krieges. Die Tätigkeit der deutschen Gewerkschaften während des Krieges und speziell auch die äußerst bedeutungsvolle und lehrzeiche Ents

widlung ber Nachkriegszeit sowie die ohne allzu große Schwierigfeiten burchgeführte Anpastung an die neuen Berhaltnisse werden
eingehend behandelt.

Prof. Dr. Anna Siemsen, Das Buch ber Mäbel. Just bas rechte zu Weihnachten als Geschentwert für Mäbchen. Herausgegeben von der Urania-Berlags-Gesellschaft; troß Jusstrationen in Halbleinen nur 2.50 Mart.

Gegenkter der leichten, honigiühen Badfischliteratur endlich ein stilrolles, verantwortungsbewußtes Buch für das proletarische Röbel, das durch die wunderrolle Jusammenstellung padender Erzählungen über die Frau im Wandel der Zeiten und Völfer Verständnis für das Werden und den Ausstieg der Frau vernittelt. Wer sein Kind lieb hat und ihm im späteren Leben dittere, manchmal nicht überwindbare Enttäuschungen ersparen will, greise zu diesem Buch und lege es Weihnachten auf den Gabentisch. Wer will, das das Mädel und die Frau verständnissoll dem heutigen Geschehen gegenüberstehen soll und in ihnen den Willen nach gerechterer Gestaltung des heutigen Zusammenkebens der Menschen weden will, lege ebenfalls vertrauensvoll dieses Buch in die Dände der Mädels und der Frauen, Dieses Buch ist wirslich das Auch der Wädels, das passenblie und empsehlenswerteste Geschenf zu allen Zeiten. Ledem Rädel, das aus eigenen Fühen bereits steht, kann nur geraten werden, sich dieses Wert anzuschafsen, es wird ihm der beste Ratgeber und Delser sein.

Johannes Scherr: **Wenschliche Tragitomöbie VI.** Gesammelte Studien, Stiggen und Bilber. Berausgegeden und mit Anmerkungen verleben von Dr. Max Wendheim. 174 Seiten. Reclams Universal-Sibliothet Rr. 6785'86. Dest 80 Bs.

Die Studien und Stizzen des 6. Bandes von Scherrs "Nenichlicher Tragisomödie" behandeln Personen und Ereignisse ans der zweiten Halste des 18. Jahrhonderts: die Königin Mathilde von Dänemart und ihr Berhältnis zu Struensee; die. Dienstmagd Göldt in Glarus, die durch die Angebereien eines Kindes beschuldigt und 1782 els Deze verurteilt wurde; der Dichter Beaumarchais, neben dessen Ledensschilderung Scherr allersei für die Sittengeschichte Frankreichs bedeutungsvolle Borgänge dieser Zeit erörtert; endlich als Spisode aus der konstituierenden Nationalversammlung von 1789/90 die Berössentlichung des sogenannten roten Buches.

Deft 2 ber "Urania", Rulturpolitifche Monatshefte über Ratur und Gefellichaft.

Prof. Dr. J. Scharel besandelt die biologische Elgenart des Menichen nach dem Stande der neueken Forschüng und zeigt zusgleich, daß der Menich als natürliches Sinzelwesen sür sich allein der Natursreunde. Auf vollkändigen Charafteriserung berücklichtigt serben Beldern werden muß. Prof. Cornel Schmitt verlichtet mit vielen Vildern Kalenderblatt das Besich vom Leben des Blattes. Die moderne Physik ein hieriges Gediet karbeit ausgewählt, ihre steinschen Relatiritätstheorie ist ein besonders ichwieriges Gediet karbeitenden Text beior gemeinverständlicher Varsellung. In selben hohem Raße ist sie ausgewählt, Ihre gemeinverständlicher Varsellung. In selben hohem Raße ist sie ausgewählt, Ihre erflärenden Text beior Jeman in seinen Aussuhrungen über Urjache und Wirtung in

ber leblosen Ratur gelungen. Der Weltreisende Ernst Deinrich Schrenzel beschäftigt sich mit den Totengebräuchen bei den verschiedensten Natur- und Kulturvölkern und vergleicht die Sewissensendte des Aberglaubens mit der Selbstbefreiung des ausgeflärten Wenschen, sur den der Himmel seine Lodungen und die Hölle ihre Schreden verloren hat. Als erste Arbeiterbewegung der Geschichte bezeichnet Dr. Julius Eisenstädter die Streits unter den Stavenmassen des alten Neghpten. Allerhand Wissenswertes mit schönen Vildern wird aus Ratur und Technil geboten.

Bill Scheller, Wilhelm Sauff. Monographie. (Dichter-Biographien 27. Band.) 61 Seiten. Reclams Universal-Bibliothet Rr. 6787. Heft 40 Pf., Band 80 Pf.

Jum 100. Todestage Wilhelm Hauss ist diese Würdigung des Dichters von Will Scholler erschienen, die sich nicht auf trodene stographische Mitteilungen beschränkt, sondern bestrebt ist, das Wesen und die Ericheinung Hauss in seiner Bedeutung sür die Gegenwart auszuhellen. Daß Wilhelm Dauss mehr ist als ein Unterhalter der reiferen Augend, daß er auf dichterischem Gebiet bei aller Lebenskürze Höchsteistungen erzielt hat, ist der Grundton dieser warmberzigen Darstellung. Jedenfalls ist es Scheller gelungen, Wilhelm Hauss und sein Werk herkömmlicher Oberstächenmertung zu entrüden und in sessen Weise den Dichter und sein Schassen zu zeigen.

Friedrich Wendel, "Die Kirche in der Karikatur". Eine Sammlung antiklerikaler Karikaturen (125 bisher noch nicht veröffentlichte Junkrationen), Volkslieder, Sprichwörter und Anelboten. Erichienen bei "Der Freidenker", Verlagsgesellschaft m. 6. H., Berlin SW 29, Eneisenauftraße 41. Preis auf holzfreiem Bapier gedruckt und in Ganzleinen mit Goldaufdruck gebunden 3 Mark.

Friedrich Wendel, auf dem Gebiet der Karikaturensorichung längst kein Undekannter mehr, dietet in diesem seinem neuesten Buch eine kulturhistorisch äußerst wertvolle Materialien-Sammslung, die zudem sedem, der sie durcharbeitet. Stunden reinsten Vergnügens bereitet. Man kommt zu der Ueberzeugung, daß daß Beste, was der Bolkswih aller Zeiten geleistet hat, immer auf Kosten der Kirche zustande gekommen ist. Weso das aber so war und sein mußte, legt Friedrich Wendel mit knappen, icharf umsreißenden Strichen seiner slotten und gestvollen Feder das.

Rosmos-Ralenber 1928, 64 teilweise sarbige Bilber auf Kunstbruckpapier nach Ahotographien und Zeichnungen aus bem Gebietber Naturwissenschaft. Herausgegeben vom Kosmos, Gesellschaft ber Naturfreunde, Stuttgart. Preis 2,40 Mark.

Alle Gebiete ber Ratur und ihrer Wissenichaft werden mit sicherem Geschmad und Geschied dargestellt. Die Bilder, die jedem Kalenderblatt das Gestählt geben, sind mit Verständnis und Sorgisti ausgewählt. Ihre Bedeutung wird noch durch einen furzen, erklärenden Text besonders unterstrichen. So ist der Kosmos-Abreih-Kalender ein ichdner, behutsam lehrender und abwechslungs-reicher Kaliresbealeiter.

Am 8, d. Mts. verstarb nach längerem Leiden mein langjähriger Mitarbeiter, der Maurerpolier Herr

Trep, gewissenhait und stets das Beste für seinen Bered und das ihm anvertraute Werk im Auge haltend, war er mir unentbehrlich geworden.

Sein Andenken wird von mir auch über des Grab hinaus in Ehren gehalten werden.

Bruno Fey

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Gewerkschaft der Nahrungsand Genußmittelarbeiter, den Sängern, den Kolleginnen der Firma G. Mix, sagen wir hiermit für die bewiesene Teilnahme sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Tochter und Braut unseren besten Dank, desgleichen insbesondere dem Herrn Pfarrer Strehlau für die troetreichen Worte am Grabe.

Familie Kuntz, H. Teubert

## Versteigerung

Brotbäntengaffe 19 im Dunfe "Uleiche Weinftnben" mit einer gesamten herrschaftlich. Wohnungseinrichtung.

Moning, den 12. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, werde ich dortselbst wegen Wohnungsaustösung herrschaftliches Mobiliar, Perfer Teppiche und "Brüden, Silber, Kristal, Kunst- n. and. Gegenstände meistbietend gegen Barzahlung versteigern: Herrschaftl., hochwert. Speisezimmer. beft, aus: gebiegenem, fehr elegantem Büfett, An-richte, Speifeinfel, Stühlen, Leberjeffel, Enklubsofa,

wertvollem Perserteppich und mehreren Brücken (Perfer), mehrere Fach werin., fast nene Stores u. Nebergurbinen, elekte, Kronen u. Wandbeseuchtungen, Ranchtisch, Ramchtischen Lische,

hochwertiger, aparter Salon in seltener Ausführung mit Bitrine, Dianinc.

Runftgegenftände,

wie: Gemälde u. Bilder, Brouzen, Marmorgegens ftände, Delfter Basen u. Teller, Jinnsachen, viele Kristall- u. Glasgegenstände, Porzellane, silb. Leuchster, silb. Becher, Löffel, viele andere silb. Gegenstände, Silberkaften für 12 Personen,

Alpala-Bestede, gute Schundgegenstände, Schreib-zeng, Klossifer n. and. Bücher, Alpala- n. Alsenid-Gegenstände, Kissen, Nadioapparat,

Schlafzimmer-Einrichtung, komplett,

Fremdenzimmer, kompl. Diele, Kücheneinrichtung, vollkändig, mit allem Gerät, Sisichrant, Rädichenszimmer, jehr viele Einzelmöbel, Läufer, Vorleger, Glass, Porzellans u. Wirtschaftsjachen große Partiesehr gute Basche, Betten, viele Beleuchtungsgegenzitände, Vorhänge, Portieren, jämtl. Hausgeräte und icht vieles andere.

Die Sachen sind gebraucht und nur am Anktions-tage zwei Stunden vorher zu besichtigen.

Transportarbeitern ift ber Zutritt zu ber Bohnung freng unterjagt.

Siegmund Weinberg

Taxafor, vereibigier. biffentlic angestellter Aufticnator, Fopengaffe 13. Ferniprecher 266 38.

# Puppen-Klini

Spielwaren und Puppen, Puppenwagen Schaukelpferde und alle Puppen-Ersatzteile

örößte und billigate Puppanklinik am Platze

Schützt Euch vor Kälte!

## Eiserne Oefen

in allen Ausführungen und für jedes Brennmaterial

Ofenschirme / Ofenvorsetzer Kohlenkasten / Kohlenschaufeln Gaskocher / Gasherde

empfehlen folgende Spezialgeschäfte:

Danzla:

Eduard Bahl, gagründet 1898, Langgarten 42/43

Johannes Husen Mfig., gegründet 1833, Lange Brücke, Ede Fischmarkt Franz Kuhnert, gegründet 1879, Hundegasse 98

Carl Steinbrück, gegründet 1897, Altstädt. Graben 92

Neufahrwasser: Johs. Krupka Nachf., gegründet 1877 H. E. Kucks, Inh. O. E. Kabrowski, gegr. 1860 Praust: Tczew-Dirschau: Bruno Steinbrück, gegründet 1902

Achtung, Langfuhr!

rasse 101 (neben der Post) wird in den nächsten Im Hause Ha

## **Gobelin-Haus**

Reich sortiertes Lagerin: Teppichen, Cobstinatoff, Pillschen, Stappdecken, Tischund Diwandecken. Poleierwarenartikein

Beachten Sie die nächste Anzeigel

## Großer Weihnachtsverkauf

zu sehr ermäßigten Preisen

Ulster . . . . . . . . . . . Winter-Joppen . . . . . . Herren-Paletots . . . . . Eskimo mit Pelzkragen Biauboston-Anzüge . . . . Herren-Anzüge (Kemmgam) . . Elegante Smokings . . . . . Damenkielder

Weißwaren, Wolle, Samt- und Seidenstoffe ------ Herren-, Dames- and Kinderschuhe ----Herrenartikel 🔳 Kurz- and Spielwaren

Bekleidungs-Haus A. Blessin Kalthof



**Ulster * Saletots** 

Jetzt ist es Zeit zu kaufen. Sie finden bei uns eine Auswahl von vielen hundert Stück. Unsere Preise sind gewaltig billig!

**Mister** engl. gemustert, Restposten, g. Wollstoffe, zurückgesetzt

**UISICT** mod. kariert, mit Abseite, flotte Gürtelform . . . .

Mister pa. Wollflausch, neue E200 Überkaros, große Farbenauswahl .

Ulster fein. Marengo-Volour, 6900

elegante Verarbeitung . . . . . UISTCT schwer. Wint. Cheviot, 9800 eigene Herstellung, pa. Zutaten . . . . . . . . . . . . . . . .

Salctots schwarz Eskimo

mit Samtkragen, gute Verarbeitung, Kleidfutter . . 89.00, 78.00, 7

Beachten Sie unsere Fenster!



Kasino- Meizerpasse 7-4 ff. Tatolweine Weinhausingg: und im Häkerter

## Arbeiter, Angestellte und Beamte



sollen sich nach den Beschinssen des Gewerkschaftskongresses, des Alabundes, des Allgemeinen deutschen Beamtenbundes und der Genossenschaftstage nur versichern bei dem eigenen Unternehmen.

Volksfürsorge

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Aktiengeseilschaft.

Auskunft erteilen bzw. Material versenden kostenlos die Rechnungsstelle Reinhold Hipp, Danzig, Brabank 16, 8 Tr. oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5, An der Alster 58/59.



französ, und amerikanisch,

gammischafts Herren 7.50, Damen 6.50, Kinder 5.25, 4.90,

Metteratieiel Ja B. C., verschiedene Formen . . 23.50. 20.50. Pelzschuhe schwarz und braun, für Kinder . . . . . 13.25, 11.75,

Strapazierstielei braun Rindleder, Doppelsonie, Große 42-46 . .

Gamaschen

* Ski- und Sport-Stiefel Pantoffel

Schubwarenhaus

Hoilige-Geist-Gasse Mr. 24



Der "filberne" Sonntag mahnt jeben einbringlich, bos es allerhöchfte Beit ift, an ben Gintauf für bas Beihnachtsfell au benten. Mancher zerbricht fich vergeblich barüber ben Ropf, was er ichenten und taufen wirb; anbere benten baran, wo fie wohl am borteilhafteften ihren Einfauf machen, und viele fast ein gelindes Graufen, wenn fie bebenten, burch wiediele Geschäfte fie gehen werben, ebe fie bas Richtige finben.

Es tann allen geholfen werbent "Der Führer burch ben Beihnachtsmartt" bat bie Aufgabe, jebem Raufer ben Ginlauf ju erleichtern. Ber ihn aufmertfam burchlieft, wirb bei ber Berschiebenartigleit ber Angebote schnell auf bie Ibee tommen, was er tauft.

"Der Filhrers erinnert an alte bewährte Geschäfte, bie porteilhaften Rauf gewährleiften. Wer ihm folgt, wirb gleich bestimmte Firmen aufsuchen, nicht planlos burch bie Gefchafte irren und ohne Beitverluft gu feiner Bufriebenheit eintaufen. – Alfo folgt bem "Führer"!

#### Der Wunschzeitel.

Bobl jebes Bübchen und jebes lleine Mabchen ift sich it icon barüber flar, was ber Beihnachtsmann bringen foll. Mit bem Bunfche allein ift es aber nicht getan, und fo meinen viele ber Kleinen, es fet ficherer, wenn fie ihre Buniche auf einen Bettel ichreiben, ben fich bann ber Weih-

nachtsmann in ber Racht heimlich abholt. Da geht es also an die Aufstellung des Wunschzetrels. Für den einen Jungen ift ein Schaufelpferd der höchste Bunfc, und so ftebt benn auch das "Schauhkelpferd" gleich an ber Spite bes Bettels; ein anberer wünscht fich bor allem einen richtigen Frachtwagen, hinten mit einer Rlappleiter und mit kiften und Faffern; wieber ein anberes Bulchen fest als erftes einen "Raubfmanglaben" auf ben Bunichgettel.

Daneben werben natkrlich auch noch andere Wünsche laut, und mander fest bank wohl auch noch beicheiben bingu, bağ er biefes ober jenes nur haben wolle, wenn es ber Weibnachtsmann übrig hat. Ebenfo feben bie Meinen Mabden ben Haubtwunsch notilrlich meistens an bie Spipe bes Bunfchzettels. Huppen find bei ihnen immer noch recht beliebt, boch follen es meiftens Puppen mit Bubliopf fein. Auch Ruppenftuben werben baufig gewünscht und bagu Meine Puppen.

Ru fünf, zu sechs und in noch größerer Jahl sigen jest die Kinder oft zusammen, um ihre Wünsche mit Linte oder Bleistift auf das Papier zu bringen. Dabei werden auch mancherlei Belehrungen erteist. Die größere und sich schon äußerst klug vorkommende Leni weist den kleinen Deinz dargus din, daß er deutlicher schreiben müsse, weil es sonst der Weidnachtsmann nicht lesen kann; Frihren, das tausendersei Wünsche hat und gar nicht recht weiß, welche er vordringen soll, wird ermadnt, sich endlich zu besinnen, und Trude, die noch nicht schreiben kann und sich den Wunsch-Trube, bie noch nicht febreiben tann und fich ben Bunfch-Bettel bon ber großen Schwefter anfertigen laffen mut, muß barauf bingemielen werben, bas fle enblich mit ihren Bunichen aufhören muß, ba ber Beihnachismann fie ficher nicht alle befriedigen tann.

Enblich ift ber große Burf gelungen, alle Bunfchzettel find fertig, werben noch einmal überlefen und bann an einen Plat gelegt, wo fie ber Beibnachtsmann leicht finben tann, wenn er in ber Racht burch bie haufer geht. Groß ift ber Jubel. wenn bie Bunichzetiel am anberen Tage fort find. Nun weiß man wenigstens, bag ber Weihnachismann bie Bunfche tennt und bas ift immerbin ein Grund, mit verftärtter Soffnung auf bas Weihnachisfeft zu bliden.

#### Frühzeitige Weihnachtseinkäufe.

Alljährlich wieberholt sich sum Weihnachtsfest in Ber-taufsstätten aller Art bas Bilb versehlter Einkaufstaltit bes Bublitums. Diefes wartet meift mit ben Gintaufen ber Geichente gum Geft gewiffermaßen bis jum "lehten Augenblid". Die Folge ift eine Ueberlaftung ber Sanbelsangefiellten in ben letten Lagen bor Weitnachten. In bem Gebrange

biefes Geschäftstrubels werben bann bie hanblungs gehilfinnen und auch bas mannliche Bertaufspersonal nicht nur bis jur Ericopfung in Anfpruch genommen, fonbern auch fonft vielfach ungunftig beeinflugt.

Me Kreise bes Publikums muffen baber ermahni werben, ihre Weihnachtseinläufe möglichft fruh ju machen. Namentlich bas werttätige Boll felbft follte eine Ehrenpflicht barin sehen, burch die Befolgung dieser Mahnung die Uebelstände im wesentlichen doch milbern zu helsen. Der Grundfat frühen Gintaufs muß bor allen Dingen bei ben Waren gelten, bie man jum Fefte gewiffermaßen unter allen Umständen braucht.

Die Borieile frühen Einkaufs machen sich für bas Publi-tum pratisich bemerkbar. Wer früh, eiwa in ber ersten Halte bes Dezember, einkauft, ber tann in Rube seine Auswahl treffen und fpart an Belt, ba ber Ginfauf noch nicht burch ben Beihnachtstrubel erichwert wirb. Soweit Baren Bugefanbt werben, tommen beim frühen Gintauf viel feltener falfche Expeditionen als turg bor bem Fefte bor.

Biele Mifftanbe wurden burch Gelbsterziehung bes Bubiltums im Ginne biefer Reform jum beile aller Beteiligten ichnell beseitigt werben tonnen. Meift wirb ja boch für bie Beihnachtseinfäufe icon langere Beit borber gefpart. Es ift alfo möglich, bie bierfür bestimmten Cummen auch frühzeitig anzulegen. Daburch wirb auch erreicht, bag biejenigen, welche infolge schlechter Einkommen in ber Lat erst im "letten Momeni" Festeinkaufe machen konnen, nicht mehr fo wie bisher unter bem Trubel gu leiben haben. Wünschenswert mare es im Interelle biefer Reform aller-bings, wenn alle Unternehmen, bie ihren Angestellten Gelb dum Feste spenden, auch diese Zahlungen nicht die kurz vor den Feiertagen lassen würden. Diese Summen erfüllen viel besser ihren Iwed, wenn sie möglichst Ansang, spätestens Mitte Dezember, ausgezahlt werden. Der größte Teil dieser baren Geschente wird sa doch zu Weihnachtseinkäusen benubt. Dager murbe bie friihe Auszahlung auch jur erheblichen Entlaftung ber Geschäfte und gur befferen Ueberficht bes Barenbebarjes wie folieflich jur vernünftigen Brobultion beitragen.



#### Für die Dame:

### FürdenHerrn:

表方表方表方表方表方表方

Chromiack-Schnürschuhe 🦳 🖣

Für das Kind:

Alleinverkauf: "FRA" Danziger Schuh-A.G. Langgasse 73. Tel. 23931-32

又那些我想你的他们也是我想到我们的我们是我们的我们的我们的那么的那么的。

# er Kührer aurch den Weihmachssn

Kaufhaus

## Beer & Co.

Langfufiz, Haupifizaße 39

bringt preiswerte

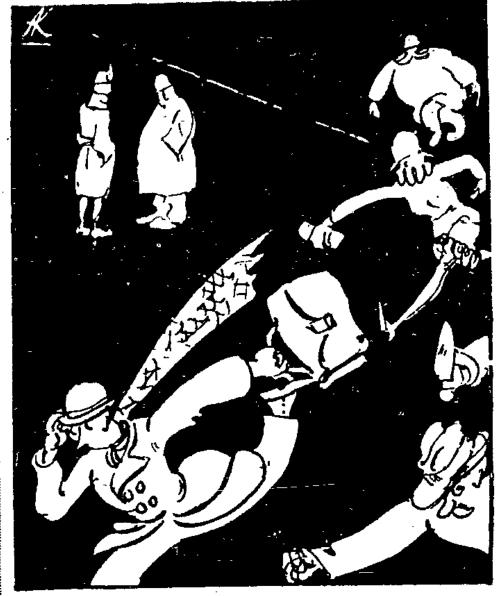
Weifinadits-Geschenke

Seiden, Kleidern, Leinen und Baumwollwaren

in gediegener Verarbeitung

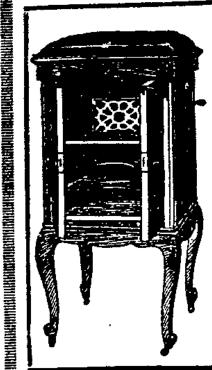
zu günstigen Zehlungsbedingungen

Danzig-Langiuhr Hauptstraße 17, Telephon 41123



### Wohin laufen die Menschen so eilig?

Die haben den "Führer durch den Weihnachtsmarkt", den die Danziger Volksstimme herausgibt und der den Einkauf gewaltig erleichtert



# Musikhaus

Breitgasse 130 Tel. 223 28

Beachten Sie bi te mein Sonderangebot Spreckapparate in allen Preislagen. Riesenau-wahl zu bedeutend ermäßigten Preisen gegen bar und auf Teffzahlung. Neueste Tanzplatten, Schlager und Weihnachtsplatten.

Mandolinon, Seigen, Lauten Gitarren, Mundharmonikas Handharmonikas, Zithern Fachmänn Ausführung von Reperaturen

#### Eine wahre Freude

bereiten Sie jedem Raucher, wenn Sie ihm auf den

## Rauchwaren

Zigarren-Spezialhaus Th. Kornath Melzergasse Nr. 1

schenken

Große Auswahl in Zigarren

deutsche und holländische Fabrikate

Zigaretten in allen Marken, sowie Originalpackung agyptische und Goldflake

Pieifen-Tabake etc.

Angezahlte Ware wird bis zum Fest zurückgestellt!



## KAISER'S KAFFEE, SCHOKOLADE, PRALINEN, MARZIPAN KEKS und WEIHNACHTS-ARTIKEL sind unübertroffen

dabei stets frisch und preiswert!

Dabel bieten wir unseren Kunden durch Einrichtung von Filialen in allen Stadtteilen und zahlreichen Orten bequeme Einkaufsgelegenheit

So in Filiale:

Danzig, Holzmarkt 17 Hākergasse 33 Miichkannengasse 23 Maizkausche Basse £ Breitgasse 37, Ede 1. Damin Danzig-Langfuhr, Hauptstraße 36 Oliva, Am Markt 19 Schidlitz, Karthäuser Straße 109 Neufahrwasser, Olivaer Straße 63 Heubude, Kleine Seebadstraße 3

Zoppot, Seestraße 21 Praust, Markt 6 Neutzich, Marienburger Straße 15 Stutthof, Chausseestraße 47 Tiegenhof, Marktstraße &

G.M. DANZIG LANGFUHR

方をおをまびまびまびまびます

# KAISER'S KAFFEEGESCHÄFT

Pommersche Chaussee 7a—9a

Telephon 42018, 41134



Unter jeglichem Ersats Behauptet "Hollando" den ersten Plats. Wie schnell erhellt sich jede Miene, Nimmt man "Hollando" Margarine. Das Kind spricht zum Vater, Der Vater zur Mutter:

ist gut wie echte Butter!

Keberali täélidi frisdi xu haben :

# freie Stunden

Unterhaltungsbeil Volksstimme"

#### Chopping.

Bon Ricard Queljenbed.

Gefiera tam Freund Ch. aus London und erzählte unter anderen intereffanten Dingen eine amitjante Beichichte, die den selbftändigen und trop allem emig weiblichen Charafter der englischen Frau febr icon illustriert. Die Belbin bes Abenteuers ift eine Frau Diction, die mit ihrem Manne in einem Ort wohnt, der von London durch die Gifenbahn in einer halben Stunde au erreichen ift. Sie lebt, wie fie felbft fagt, in febr gludlicher Che, mit anberen Borten, ihr Diann ftebt febr unter ihrem Ginfluß und bemüht fich, jeden ihrer dablreichen Buniche du erfüllen. Frau Diction fahrt jeden Monat einmal nad London, um Gintaufe gu machen, fic bleibt ben gangen Lag in der Stadt, ift bort und fehrt mit bem Abendaug ju ihrem beim durud. Ihr Mann lieferi ihr ju diefen Musflügen felbstverständlich das notige Kapital. Frau Diction balt fich für eine befcheibene Gran, fie begnügt fich mit einem monatlichen Rleidergelb von 10 Pfund. Bei bem diesmonatlichen Ausflug hatte fich herr Dicton gartlich von feiner Frau verabichiedet. Sie felbit mar etwas eilig und ungeduldig, ihre Gedanten maren icon in einem der großen Modehäufer, wo fie ihr Mengeres für einen Monat auf modernen Sug au bringen hoffte.

Mis Frau Didfon in den Bug einftieg, fab fie eine Dame, Die auf fie gleich ben ungunftigften Einbrud machte. Diefe Dame, ber einzige Menich, ber fich außer Grau Diction in Dem Abteil befand, trug eine etwas auffällige Glegand dur

Ghau.

Wenn Frau Didfon nach einem Monat ber Abgefchiebenbeit der Sauptftadt suftrebte, fonnte fie febr gutangezogene Frauen nur mit einem nagenden Gefühl bes Reibes anfeben. Das waren Frauen, die täglich die Reuigkeiten in den Modeblattern verfolgen konnten und fich in London tauften, mas ihr Berg begehrte, mabrend fie in einem abgelegenen Orte faß und niedrige Hausfrauenpflichten verrichten mußie.

So fagte fich Frau Dickson. Sie suchte so lange an dem Aussehen der Fremden herum, bis fie etwas fand, das fie für "coting" hielt. Dieje Dame hatte sweifellos etwas an ihrem Angug, das an einen Kinoftar erinnerte und mas das bebeutet, weiß man ja. Das find Menfchen, die um jeden Breis Auffehen erregen wollen und es mit der Anftändigkeit nicht gang genau nehmen. Frau Dickfon konnte Kinoftars nur auf ber Leinwand leiden, in ber Wirklichkeit waren fie ihr icon deswegen verhaßt, weil fie immer an ihre marchenhaften Ginkunfte denken mußte.

Diefe Dame im Gifenbahnfupee mar aber mit ber Dlagnofe Kinoftar noch nicht gang erledigt. Für einen Rino-Rar, die, wie man weiß, beute in der beften Gefellichaft vertehren, war fie doch wieber nicht elegant genug, es lag in ihrer ganzen Aufmachung etwas Berdächtiges, vielleicht fogar Ariminelles.

Rachdem Frau Dicfon fich genügend orientiert hatte, legte fie ihre Laiche auf das gegenüberliegende Polfter und drudte fich frostelnb in ihre Ede. Es war einer ber nebeligen Morgen, wie fie für dies Band carafteriftifc find. Die ungengenehme Dame faß in der Mitte bes gegenfiberliegenden Politers, hatte die Beine läffig Abereinandergeichlagen und tat fo, als ob fie eine Morgenzeitung finbiere.

Fran Didfon nahm ebenfalls eine Morgenzeitung und tat enfalls, als babe fie nichts Bichtigeres au tun, als jebe Beile genan burcheulefen. Beibe Frauen faben aber über die Beilen hinweg, beobachieten fich genau und warfen fich bin und wieder mißtrauijche, nicht eben freundliche Blide gu,

Bei einer Station verließ Frau Dickon für einen Monent das Abteil, um fich am Bahnhofsbufett ein belegtes Brot gu taufen. Ihr Magen batte ihr gum Bemußtfein gebracht, daß fie in der Gile des Abichiedes ihr Frühftud fteben gelaffen hatte.

Bei der Rückfehr in das Kupee hatte Frau Dickfon fosort das Befühl, daß etwas geichehen fein mußte. Die unangenehme Dame batte ihren Plat in ber Mitte bes Politers mit ber angerften Ede vertaufcht. Es ichien Frau Diction, als lage ihre Tafche an einem anderen Ort. Gie nahm fie mit einem ärgerlichen Blid auf bie andere Dame au fich.

Als die unangenehme Dame fich nun vollständig hinter thre Beitungsblatter vergrub, benubte Frau Didfon ben gunstigen Moment und inspizierte ihre Lasche. Dabei ergab fic, daß das, was sie irgendwo im Unbewußten geabnt hatte. geicheben mar. Dieje Frau in ber friminellen Aufmachung war eine Diebin, die 10 Bfund, bas fo febr verdiente und exarbetiete monatliche Rleidergeld, maren verfcmunden.

Es gab für Frau Didfon feinen Zweifel, daß ihr Gegenaber das Geld genommen hatte. Jest erft murde ihr das merkwürdige icheue und dabei doch arrogante Befen biefer Fran flax, gleich bei ihrem Sintritt in das Rupee mußte fic darauf gesonnen haben, wie sie sie für ihre kriminellen Inftintte benuben fonnte. Sie hatte offenbar den Diebstahl sofort geplant und während sie so tat, als lese sie die Beitung, auf einen gunftigen Augenblid dur Ausführung der Tat gewartet.

Fran Dickfon fühlte fich etwas ichuldig, weil fie, mabrend Re das Rupee verlassen hatte, ihre Tajche auf dem Bolfter in der Rabe der Diebin liegen gelaffen hatte. Man foll auch Dieben leine Gelegenheit zu ihren Taten geben.

Da fie aber überzeugt mar, daß ihr die Diebin gegens überfaß und das gestohlene Geld bei sich bewahrte, mahr= scheinlich in ihrer eigenen Handtasche, die sie keinen Augenblid lobliek, war fie von Stold erfüllt auf diefes unvermutete Abenteuer. Sie murde durch die Berhaftung der Berbrecherin fic, ihrem Mann und ihrer gangen Befanntfcaft beweifen, mas fie für eine felbständige Berson fei.

Sie überlegte, ob fie sofort auf der nächsten Station die Bahnpolizei rufen oder ob fie bis London marien follte. In dem Gefühl, eine geschickte Deteffivin zu fein, hielt fie es für richtig, bis Condon zu warten. Sie wollte ber Diebin unbewerkt folgen und sehen, wohin sie ging und was fie tat. Dabei würde sich sicher der geeignete Angenblick ergeben, in dem fle augreisen kounte.

Die Geschichte verlief aber anders, als fie es abnie. Rach= dem ibr ihr Gegenüber einen, wie es ihr ichien, teils verwirrien, teils frechen Blid augeworfen hatte, legte fie die Bellung weg und versuchte ju ichlafen. Offenbar mar fie an das frube Auffieben ebenfowenig gewöhnt wie Frau Did= fon. Raturlich, fagte fich Fran Didfon, Lente, die ihr Gelb auf unrechtmäßige Beife verbienen, liegen bis Mittags im Dett.

Die unbefannte Berbrecherin gehörte offenbar gu ben glücklichen Raturen, die auch in lärmender Umgebung finell einschlafen konnen. Sie legte den Kopf an das Fenfier, einete tief und regelmäßig und war bald volltommen im Solaf. Frau Dickfon, die von Rafur febr mißtrauffch tit, glaubte guerft an ein Manover, mußte fich aber bald überdeugen, daß ihr Gegenüber wirklich tief folief. Beim Ginschlafen entfiel ihr nämlich ihre forgjam behütete Tasche.

In Grau Diction murbe ein Gebante mach, ber Reugierbe und Mut gur Boranssehung batte. Bie mare es, menn fie mit einem ichnellen Griff die Taiche ber Verbrecherin unter-

suchte, um fich von ihrer Schuld zu überzeugen?
Sie schwankte eine Zeitlang, aber dann tam ein kleiner Tunnel ihrem Plan zu Silfe. Als es halbdunkel wurde, griff fie nach ber Tafche, öffnete fie mit einem Briff und fand oben auf einer Wenge von Cleinigkeiten, wie sie eine Frau mitzunehmen pflegt — — 10 Pfund.

Sie nahm das Geld heraus, legte bie Taiche zurud und aimete tief. Nun war der Fall sonnenklar. Ihr gegen-über saß in Person eine routinierte Taschendiebin. So also sahen Taschendiebinnen aus, man hatte ja viel davon in ben Beitungen gelesen, aber felten Gelegenheit, einen folden Menichen aus der Rabe au feben. Frau Dickson betrachtete die unbefannte Dame mit einem gemiffen menichlicen Intereffe. Beicht war es nicht, sich auf diese Weise fein Brot zu verdienen. Die Arme, wie würde sie enttäuscht sein, wenn fie ben Berluft ihres Berdienftes bemerfte.

Frau Diction frente fich nnendlich, daß fie wieder in den Befit ihrer 10 Pfund gekommen war, fie fah aber auch, daß fich die Lage entscheibend geänbert hatte. Sie konnte die Berbrecherin nicht mehr verhaften laffen, da fie felbstver= ftändlich den Diebstahl ableugnen würde und fie keine Bc- !

weismittel hatte, die Polizei von dem Gegenteil ju über-

Es war am besten, die Sache auf fich beruben an laffen. Sie würde in Anhe ihre Gintaufe machen und fpater ihrem

Mann von ihrem Abenteuer erzählen. In London erwachte die Unbekannte, griff, wie es Frau Dicfon ichien, in verlegener Saft nach dem auf ben Boben gefuntenen Tafchen und entfernte fich eiligft, ohne fich umaufehen.

Frau Dickon lächelte überlegen. In größter Ruhe und Bufriedenheit erledigte fle ihre Modecintaufe und fette fich abends triumphierend auf die Bahn.

Ungebuldig, den Bericht ihrer Gefcichte loszumerben, beirat fie ihr Saus. Ihr Mann tam ihr ftrablend freundlich entgegen. Er umarmte und fußte fie.

"Hast du alles gutgemacht?" fragte er mit einem zärtlichen Blick. In ihrer Bejahung lag eine etwas hoheits= volle Geste, als wollte sie sagen: Benn du mußtest, was ich alles erlebt habe.

Der Mann fagte: "Ich babe mir Sorge gemacht, daß bu diesmal nicht gut gurechtfommen murbeft . . ."

Weil du die 10 Pfund, die ich dir gegeben habe, auf dem Tiid im Bobnsimmer liegen gelaffen haft."

Das Erstannen von Fran Dickson dauerte einige Tage. Jest überlegt fie mit ihrem Mann, der plöglich ju einer felbständigen Meinung getommen ift, wie fie ber Berbrecherin die 10 Pfund wieder auftellen tann.

#### Der Beist des Bösen . Novelle von Brazia Deledda.

Die Verfasserin ist bekanntlich mit dem biesjährigen Robelpreis für Literatur ausgezeichnet.

Es war im Oftober noch warm, und Balentina Lecis, bie Frau des Arzies, hörte bis in ihre Kammer das mählich ersterbende Seschwäh und Lachen der Frauen, die sich auf der Straße zusammengefunden hatten, um ben milben Abend, er war icon wie einer im Juli - ju genießen.

Ihr Mann war unterwegs und hatte die Haustür boppelt verschlossen, ohne die allabendlich an seine Frau und die alte Magd gerichtete Ermahnung zu vergessen:

"Weber Tur noch Fenfter öffnen, wenn jemand flopft, ber euch unbefannt!" Valentina tannte feinen Bunfc zu gut als daß sie sich — selbst tagsliber — and Fenster gestellt oder am Geplauber ber Nachbarlinen fich beieiligt hatte. Er wahrte fehr das Doltorum, das Ansehen der Familie und auch sie hielt darauf; niemals erhob sie einen Einspruch. Beim Kirchgang, bei wichtigen Besuchen begleitzte sie ihr Gatte. An diesem Oltoberabend hatte sich die alte Magh, die ihre Amme gewesen, schan bor 9 Uhr niebergelegt, fie ichlief mit ben Rinbern -- mit je einem an jeber Seite — in bemfelben Bett, und im gangen Saufe berrichte Schweigen.

Auch fie konnte nichts Besseres tun als in friedlichen Schlaf ju verfinken. Heute abend aber übertam fie ploplich ein Gefühl ber Unzufriedenheit; sie gabnte und betrachtete ihren Ueinen Tug — folog bie Sande überm rechten Anie und schlug bas rechte Bein über bas linte. Richt etwa bag fie eine Tangluft in fich verspürte: sie war ermübet, weil sie ben ganzen Tag ber Magb geholfen, ober vielmehr biefe batte ihr beigestanben --Woft zu preffen; ber Rörper war noch von feinem Aroma burchbrungen und ihr Ropf wie von einem leichten Rausch betaubt; aber vielleicht war gerade biefe Betäubung, das Geschwätz verliebter Frauen, ein Choral ber burch die Stille ber mondhellen Nacht zu ihr herüberdrang, schuld daran, daß sie nervose Unrube, eine Cehnsucht nach etwas Reuem, Unfagbarem, befiel.

Nalentina begann die bom Woft bespriften Sticfelchen auszuziehen; ihre burchbrochenen Strumpfe wurden fichtbar. Sie bachte, baß ihr Mann eigentlich ein guter, brav für fie forgenber Satte fei: er ließ ihr von ben Brübern Bocceni Rleiber, feibene Gürtel tommen und Strumpfe nach ber Mobe. Benn fie auch an biefem Tage an ber Moftpreffe geftanben hatte - nun, eine tüchtige Hausfrau muß sich um alles fümmern, was Gott ihrer Corgfalt anvertraut.

Auch ihr Mann alierte bei seiner Berufsarbeit, und er hatte seine Gründe, wenn er die Bürde der Familie hochhielt, seiner Gattin — und selbst ber alten tahlläpfigen, zahnlosen Magb nicht gestattete, daß die geringste Kleinigkeit ben lieben Nächsten Anlag zu Klaisch bot.

Bahrend fie bas alles erwog, entledigte fie fich ihrer Stiefel und freuzte wieder ihre ichonen schlaufgewachsenen, seinknöcheligen Beine; weiß schimmerte die Haut burch die durchbrochenen Strümpse. Verschleiertes, halb bekächtliches, halb mitleidiges Lächeln umspielte ihre vollen Lippen; ein beträchtlich langes Gannen, bem ein Frofteln folgte, löfte es ab.

Sie band einen ihrer taftanienbrannen Bopfe auf, um ihn während ber Racht fester zu flechten; wie fie ihren Ropf gurudlchnte, um mit einem gewissen finnlichen Behagen ihre Finger in ben brei langen, seibigen Saarstrahnen spielen zu laffen, hörte sie leise ans Fenfter Nopfen. Ihre Augen weiteten sich: bie Finger umtrampfien bas baat, in bem Moment wirbelten gar viele Dinge burch ihren Rgpf

So pochte ihr Mann, als er noch Stubent gewesen und fie, ohne Wiffen ihrer Eitern — einanbet zugetan waren. Die Kammer — zu ebener Erbe gelegen — hatte an ber Weftseite zwei Fenster, Die zur Straße hinausgingen, während man bom britten Fenfter, oftwärts auf eine freie, hügelbegrenzte Biefe blicte.

So pflegte ihr Mann zu Kopfen: es war leicht gewesen, sich an bem nach Often gelegenen Fenfter ju fprechen. Gie angftigte sich wieder wie damals, wenn sie ihn erwartete: er erschien ihr immer wie in einem Tranm und wenn ber Mond fich hinter dem niederen Hügel erhob, dann tam es ihr vor, als wenn eine golbene Flamme aus bem fraufen haur ihres Schabes berbor-

Das Fenfter war llein gewesen — ohne Sitter. Ihre Familie, wohlhabenbe Bauern - lebien anspruchslos bahin und in einer Freiheit, welche an Sorglofigleit fireifte. Spater zerftreute fich bie Familie: ihr verblieb bas haus. Ihr Mann hatte Turen und Fenfter erweitern und Gifenftabe anbringen loffen; er liebte Symmetrie, Skherheit, Ordnung; fiets hatte er einen guten Grund für alles, was er tat. Das Klopfen bauerte an; die Fenster zitterten bavon.

"Wenn er es wärel Mich auf die Probe fiellen wollte!" Mehr als einmal war so etwas vorgesommen. — Sie wußte nicht weshalb — aber biefer bloge Gebante verfette fie in Born.

"Ich will sehen, wer es ift." "Wer ba?" fragte sie, ohne sich vom Fled zu rühren. "Gut Freund."

Es war eine unbefannte Stimme; sie klang wie die eines Mannes, ber bier nicht beimifc mar.

"Was wünschen Sie?"

"Ich bin ein Frember, ber bier borübertommt und über-bringe bir Gruge beines Brubers."

Sie ordnete raich ihr haar; ohne barauf zu achten, bag ber Unbefannte - was übrigens bei ben hirten gewiffer Gegenben iiblich — sie mit "Du" anredete, öffnete fie bas Fenster. Aber statt eines hirten hob sich bom hintergrund bes hellen Mondlichts ein eleganter, schwarz gekleibeter junger Mann ab. Auf bem Duntel bes Gesichts - er trug einen schwarzen Spit-bart -, zeichneten sich bas Weiße ber Augapfel und weiße Bahne - wie Berlen ab.

Sie entfann fich plotlich ber Gefialt ihres Mannes als Student; aber diefer hier mar großer, fehr groß fogar. Gie erinnerte fich nicht, je einen so großen Mann geschen zu haben; er reichte faft bis jum Fenster, griff mit gespreizten Armen in bie Gisenstabe: man mußte unwillfürlich an ein Kreuz benten.

Riemals hatte fie ihre Unfreiheit, einen Gaft ju empfangen, fo fcmachvoll empfunben. Gie konnte nichts anberes tun als ibn boflich und verlegen ju grußen, wobei fie ihn mit "Gie" anrebete. "Ich bedauere, daß ich nicht öffnen kann. Mein Gatte ift nicht zu Sause. . . Er hat den Schlüssel bei sich. Ich war schon im Bett, weil ich mich nicht ganz wohl fühlte."

Er fah auf fie herunter, trat ein wenig gurud, weil er fie fo beffer im Mondlicht zu erfennen vermochte: er wollte fie offenbar genau ins Auge faffen und bie Brufung ichien ju feiner Bufriebenheit auszufallen. "Man kann auch so miteinander sprechen — wie die Gesangenen", sagte er ernst. Balentina hatte jebenfalls ben Einbruck, er mache sich ein wenig lustig über sie und fühlte fich um fo mehr beschämt. Gie hatte bas Berlangen, schlecht von ihrem Manne zu fprechen; aber bagu ließ ihr ber Frembe feine Beit, weil er ihr von ihrem Bruber, ber als Bergmann arbeitete, ergablte, und bann mit gang leifer Stimme etwas fagte, was fie berlette und berwirrte.

"Ich hoffte, bir einen längeren Besuch absistten zu können. Aber ich febe, bag bu mich nicht empfängst . . . bag bu überhaupt mit Gott auf gutem Fuße ftebft!"

"Ich stehe auf nur zu gutem Fuße mit ihm", stieß sie plötslich irobig hervor. — "Und du kannst es unterlassen, so mit jemand, den du nicht kennst, zu sprechen!" Der Mann streckte den Armburchs Gitter und reichte ihr die Hand. "Entschuldige und verschutzt gib! Bielleicht bin ich in einem Irrtum. Wer bift bu? Balentina ober Rosaria?" "Ich bin Valentina Lecis, die Frau bes Dottors Vittorie Lecis." Er wandte plötlich ben Kopf ab, ließ jeboch ihre Sand nicht los, fonbern prefte fie immer mehr in ber feinen, bie beiß und geschmeibig war: bann fagte er mit respektivollem Ton, den eine Erregung zu durchzittern schien: "Ich bitte dich um Verzeihung. Ich klopfte an, weil ich glaubte, daß beine Schwester hier wohne. Wie ich das Haus verschlossen sand, wollte ich mich davon überzeugen, ob es wirklich das Rosarias sei." Valentina mußte lachen; wenn auch der Druck feiner Sand fie fcmerzte - fie brach in ein Lachen aus. Die Glut biefer Sanb stieg bon ihrem Arm jum Ropf empor; aber-mals war sie berauscht wie bom Geruch bes garenben Beines: eine grundlofe Frohlichfeit bemächtigte fich ihrer. Gie hatte Luft du scherzen, ben Unbekannten ein wenig zu neden.

Man sieht, daß du aus einem Bergwerk zu uns berauf-kommit, und die Welt nicht kennst", sagte sie, ihn duzend: "Alfo, ich bin Balentina Lecis, die legitime Fran bes Doktors Bittorie Lecis, aber wie du fiehft, bin ich eingeichloffen, mabrend meine Schwefter Roferia, die mit einem Manne lebt, der gar nicht ihr Mann ift, in ihrem Saufe alle Freiheit hat, Gafte zu empfangen und zu tun, mas fie will."

Der Fremde ichien nicht überraicht; er fagte nur philo-

"So geht es in der Belt." Er fehrte sich ihr zu und suchte auch ihre Hand zu fassen. Sie hatte große Luft, fie ihm ju geben; aber fie bachte an ihren Mann, und icamte fich eigentlich, fo fed gu fein. Stwas Seltsames, Boshaftes awang fie, tropdem es zu tun. Der Gebanke, ihres Mannes zu fpotten, endlich Gelegenheit zu finben, fich für die Stlaverei, ber er fie unterwarf, gu rachen, bestimmte fie ju diefer Billfährigkeit.

Bahrend fie gleichwohl immer wieder versuchte, fich wom Griff des Unbekannten au befreien, fuhr fie dennoch fort, vertraut und ungezwungen mit ihm zu reben.

"Neberhaupt ist Nosaria hundertmal glücklicher als ich. 3ch jage es immer meinem Mann; ich murbe bas Cos meiner Schwefter dem meinigen vorziehen. Benigftens bat fie thre Freiheit. Der Mann, mit dem fie lebt, liebt und achtet fie mehr, als Chemanner ihre Frauen lieben und achten. Sic ist unbeschrändte Herrin des Hauses und hat Geld und Schmud. Aber das wertvollste bleibt die Freiheit! Sie ift frei wie die Bögel in der Luft: wenn sie heut oder morgen die Suft anwandelt, auf und davon zu gehen, kann fie es tun, ohne jemand um Erlaubnis zu fragen. Und wenn du heute gu iffr fameft, jo murbe fie bich ficher nicht, wie die Frau des Dottors Lecis, hinter Gifenstäben empfangen. Benn bu gu ihr gehit, sie wird dir öffnen und dir die Shre erweisen, die dem Gaste gebührt, dich wie eine Dame — die fie ist — bewillkemmen — in ihrem schönen Zimmer mit dem Sofa und

bem Seidenübergug und - wie eine junge Gattin - wird fte Ringe an den Fingern tragen. Geh, geh bin", fuhr fie immer erregter fort, "ihr Freund ift nicht gu Saufe; aber wenn er da ware, sie wurde bich ebenso empfangen: Sie ift frei; das ist alles! Das Saus liegt ein Stild unterhalb ber Lirche, Ture und Fenster sind grün angestrichen; man kann nicht fehlgeben - es gibt dort fein zweites Saus mit grüner Zure und grünen Genftern . . .

Sie schwieg plublich, wie atemlos: in wilber Saft ble Borte hervorftogend, batte fie fich an bie Gifenitabe geichmiegt, daß ber Dann ihre Taille umfaffen tonnte und fein Beficht beinahe das ihre berührte. "Wie du mir gefällft!"

ichmeichelte er. "Schabe, bag du mich nicht einlaffen fannit!"

Sein Atem glubte; Balentina lebnic Die Stirn gegen die Stabe und fühlte ihr Blut fiebern. Riemals hatte fie ahnliche Wonne und abuliches Bes empfunden. Und ber Sauch des Fremblings ftrich über ihr Saar, bie Schultern berab, glitt in ihre Radenfurche wie ein Sturgbad beifen Baffers, Der das Toben in ihren Abern vermehrie: niemals batte fie eine folche Seligkeit und folden Schmerz versnirt. Aber Schritte näherten fich auf bem Wiesenpfab. Sie fuhr ers schroden auf und sagte leife:

"Das ist mein Mann!" Und der Unbefannte wich fofort von ibr gurud, entfernte fich ohne feben Gruß. Sie ichlug bas Fenfter und dog fich

raich aus. Die Schritte verhallten.

Sie verhallten. Es waren nicht die ihres Dlannes gemefen. Der vielleicht bod - aber jedenfalls mar er melter-Sie ftand reglos mit nadten Gliben vor ihrem weißen

Beit, die gelöften Glechten fielen ihr über die Schultern. Gle vermochte nicht ichtafen au geben; tiefe Berbitterung wich nach und nach ihrer Verwirrung.

"Bas für ein Leben, beilige Maria!" jagte fie abermals whne hingugufügen: "Immer dasselbe!"
Eine sühe und gefährliche Hoffnung lebte auf dem Grunde ihres Berzens auf: daß der Unbekannte am nächten Abend wiederfehren möchte: und etwas Schlimmeres, bas gewiß nichts mit ihrem Bergen gut tun hatte, ermachte in ihr: Giferjucht und Deid auf ihre Schwester. Ste fah jest, wie diefe ben Baft empfing, - ben Berrn, der fo ichon gefleibet mar mie ber Teufel, wenn er - nach ber Legende - menichliche Geftalt annimmt; fie fab, wie fie ibn empfing in ihrem reigenben Gemach mit dem feibenüberzogenen Sofa, ibm guten Bein vorfette und ibn mit ihrer gewinnenden, weichen Urt, die immer Rofarias größten Reis gebilbet hatte, um

Rachrichten über ihren fernen Bruber - über das Leben und Treiben im Bergwerf - bat. Und er fab fie, mit bem Glas in der Sand, ichweigend an; dann febte er es bin und ergriff ihre Sande: "Bie du mir gefällft!" Das lofe Baar des Weibes sitterte vom beiben Atem des Mannes; er prefite ifr fo bie Banbe, daß die Ringe ihr in bie Ringer ichnitten. Balentina blieb nichts anderes übrig, als fich immer von nenem das herrliche leben ihrer Schwester aus-

"Rofaria ift glücklich: glücklicher als ich. Die Freiheit, Die Jumelen, die Liebe, fie hat alles . . . Bieder erichreckte fie ein Schritt. Sie richtete den Ropf auf, die gelöften Flechten flogen um fie mit der ungestümen Bewegung eines die Mähne schüttelnden Füllens. Sie sprang erwartungsvoll aus bem Bett. War es ihr Dann? Gie hoffte es. Er follte nur die Froge magen, marum sie noch mach wart. Es war Beit, bamit ein Ende gu machen, die Retten der Rnechtichaft Au brechen! Sie war jum Auftropen bereit. Aber auch diesmal ging der Schritt porliber, und fie marf

fich, nervos weinend, ins Bett. Am andern Morgen wurde Rosaria in ihrem schönen Bimmer mit den Rusbaummöbeln — auf dem Seibenfofa — erwürgt aufgefunden. Das Gelb und die Edelsteine, worum fie die Schwester beneibete, maren verfcmunden. Balentina und ihr Mann lagen noch ju Bett, wie die alte Dienerin, gang außer fich, die Nachricht überbrachte. Der Dottor erhob fich, obne ein Wort su jagen, mahrend Balentina entjett aus

ibren Alffen auffubr und ichtie: "Er ist es gewesen! Er ift es geweien!" Und fie ergablte verworren den Befuch des Unbefannten. Der Doftor bieß die Magd hinausgeben, dann faßte er feine Frau bei den Schultern und zwang fie, liegen zu bleiben. "Du bift frant", jagte er mit erzwungener Rube: "Du haft geträumt und wirft sin mohl buten, jemand anzuklagen, und por allem wirft du nichts davon erzählen, daß du einem Unbekannten bas Fenfter geöffnet bait. Deine Schwester empfing jedermann. Und jest bringe ich auch ein Borlegeichloft an beinen Fenstern an." Und er smang fie, im Bett zu bleiben. Gie weinte, befonders, weil fie immer daran benten mußte, das fin sas cons ihrer Schwefter bem Unbefannten bezeichnet hatte, und fie fucte fich bavon gu fiberzeugen, daß diefer nichts anderes mar, ale der Beift des Boien, der fich in einen jungen Mann verkörpert batte, aber in ber Racht fühlte fie fich in ihrer einsamen Kammer ruhiger, weil ihr Mann das

Fenster mit dem Borlegeichlog versehen hatte. Aus dem Stalienischen überseht von Kunde Grazia.

## Fabritmädel.

Bon Alfred Polgar.

In der Offizin ist's gemuttich. Die Sehmajdine macht ein munteres, helles Gerausch, wie wenn Rorbe mit Efgeng geschüttelt wurden. Und im Saal, in dem bie handseber arbeiten, klappert es, als schlüge Regen auf ein Blechbach. Ober als murmelten hundert metallische Bachlein baftige Gelbftgesprache.

Das Gemurmel machen die dunnen Blei-Antimon-Stabchen. wenn sie aus dem Settaften in den Binkelhafen wandern.

Allein find fie gar nichts, nebeneinander können fie alles fein. Benn man samtliche Rombinationen ber Stäbchen, die in den Rächern des Sehkastens suppenweise gesondert liegen, zusammenstellte, so mußte in ihnen alle Beisheit bes himmels und ber Erbe enthalten, alle Ratiel ber Gott- und Renicheit refilos gelöft fein.

Das wiffen offenbar die Geber. Und barum find fie eine jo besonders selbstbewußte, rechtens flolze und würdige Arbeitertoffe. Ihr Gruß ift: "Gott gruß bie Kunft!" Und fie fagen, aus irgenbeiner arfigen Trabition ber, nicht: "Entschulbigen!", fonbern "Ercufeg!"

Beitungsfeber hinter ihrem Settlaften haben einen fonderbaren Rijd-Ausbrud im Geficht: gleichgültig, spottifc, berdroffen schaut es brein.

Bleichgültig: bas ift bie Spiegelung ber einen, burch bie immer gleiche Tätigfeit glatigeschliffenen Facette ihrer Arbeits jeele. Spottisch: das tommt aus dem Machtgefühl (bas die

Schwarze Kunft verleiht), durch ein Binziges Sinn in Unfinu roandeln zu tönnen. Berbroffen: bas fliegt aus bem Empfinden bon der Unmertigleit biejes Meinungsbowiens und Gebantenmulle, dem

Die Seber ein Sintagsbentmal aus Blei und Antimon bauen Renn aber bas Fabrikmadel in den Saal tommt, jchimmert über alle Gefichter etwas Freundliches, Baterliches. Sutes.

Das Fabritmabel ichledpi Klisches und bergleichen aus ber Seperei in die Giegerei. Sie mocht von fruh bis abends Dienft, und die Seber fagen

ibr "Franlein" und "Ercufes"!

Die erfte Empfindung, Die man bei ihrem Anblid bat, ift:

_Gran_

3hr Rleib ift grau, ihre bertretenen Schube find grau, ihre Sanbe find grau, ihr Antlit ift grau, ihre blonben Saure find grau, ihre blauen Augen find grau, ihr Lacheln ift grau, ihre

achtzehn Jahre find grau. Die Arbeit hat fie fo gefarbt, fo burch und burd mit Gran

Die Ceper, die fluge und höfliche Leute find, behandeln bas Fabrismädel wie die "Tochter ber Seherei". Sie fühlen fich geniert, daß bas junge Ding ihr Mannerschicklat teilen muß. imprägniert. Sie möchten lieber, baß fie ihnen mas porfange und bertangte, als bah fie Rifchees in die Glegerei foleppt.

Da hatten beibe Teile mehr babon. Benn bas Fabrifmabel burch ben Caal geht, maden bie Segmaschinen ein Gerausch wie Rettenfirren, und in ber Sanbfegerei murmeln bie metallenen Bachtein einen giftigen Tegt.

Der Artitel über "Sozialreform", ben ber alle Schrifteger mit ber Militarlappe auf bem tablen Coabel gleichgultig, fpottifc, verbroffen in ben Bintelhaten pfeffert, wird boll furcht barer und lächerlichen Drudfehler fein.

(Mit besonderer Erlaubnis bes Berlages Ernft Rowoflt, Berlin, bem soeben erscheinenben Buche "Ich bin Beuge", von Alfred Bolgar, entnommen.)

#### Gisblumen.

Bon Karl von Soldser.

Dezemberwollen lagerten über der Banpiftabt. In ben ichneebededten Strafen war es felifam ftill. 280 noch geftern ein larmenbes Beltgetriebe bin- und bergewogt, fab man beute, trop ber porgerudten Deorgenfunde, mur bereinzelte Fußgänger, borte ftatt ber raffelnben Bogen nichts als das Knirfchen ihrer Raber, welches in gleichmäßigen Paufen von dem haltigen Löuten der Eleftrifchen überiont

Sogar die Sperlinge batten aufgehört zu zwitidern! In langen Reiben tauerten fie an den Faffaden ber altersgrauen Gebände und magten toum, fich ju rithren, aus gurcht por den feinen, in der Buft umberfitrenden Gisnabeln. Rur ein dider Spatsenvater flog von Beit ju Beit nach ber Thermometerfäule an ber nächften Ede, um zu feben, ob noch immer 12 Grab Ralte maren. Aber jebesmal febrte er mut-lofer gurud, dog enblich feinen Gebermantel in die obbe und verfant in ftoifche Betrachtungen.

Und wer hatte diefe Beranberung bewirkt? Ber anders als Meifter Froit! Heber Racht war er eingekehrt in bie Stadt, um fich nach allen Regeln ber Runft für die beginnende Binterfaifon du fomuden. Mit flingendem Dammer batte er an Giebel, Erfer und Mauervorfprünge filberne, feltfam geformte Bapien genagelt, batte bie Dachtanten mit funtelnden Brillantenfonuren umfäunit, über den Ranal ein blaulich-blankes Parkeit gelegt und schließlich die kahlen Bäume am Ufer so geschickt mit Reif überzogen, daß sie andsahen, wie weiße Korallen. Auf alle Fenstersimse aber hatten seine zahlreichen, slinken Gesellen glitzernde Eiskörper gestreut. Daraus waren märchenhaste Blumen hervorgesproßt, holde Töchter bes Binters, die an den Glasicherben ber gerfallenen Gutten wie an ben Spiegelicheiben bes Balaftes emporranften.

Auch an dem Dachfenfter eines hoben, ichmalen binterhaufes, welches trübfelig auf feinen engen Dofraum binablat, war folch ein Jaubergarten erblitht; boch wer achtet ber Rofen, folange ihm ein Dornentrang beschieden?

In ber niebrigen Giube lag eine junge Putter hoffnunga. los barnieber. Der alte, mürdige Arat, der foeben - viels leicht jum letten Male! - herbeigerufen mar, fag mit beforgter Miene neben der Rranfen. Bu ihren Saupten ftand der Gatte. Dit gefaltenen Sanden blidte er auf die Sterbenbe, beren ichmarge Augen nach oben gerichtet maren - ftarr . . . weit geöffnet, als icauten fie in grengenivfe Fernen . . .

Dachte fie an die Bufunft ihres Rindes, beffen Biege fic von tenem mattidimmernden Genfter dort in bunflen Umriffen abzeichnete?

Der himmel, ju welchem fo viele Seufger emporichmeben, hatte auch bier die ftumme Frage einer erlofdenden Menichenfeele vernommen. Erbarmungsvoll entfandte er einen Sonnenstrahl, um neue Hoffmung in die Nacht irbischen Elends zu tragen. Gilig schwang der Bote des Bichis fic ans seiner Höhe hernieder. Aber vergebens suchte er in das Arantensimmer su bringen; vergebens irrie er am Genfter bin und ber: bie weißgeficberte Schar ber Gisblumen verwehrte ihm ben Gintrift.

"D, laßt mich ein!" fleste er, "im Ramen des hinmels, der mich fandte, latt mich ein!"

"Belch ein Berlangen!" riefen jene. "Beifit du, was du von uns forderft? Beift bu, daß wir fterben muffen, fobalb

du eingiehft in unfer glangendes Reich?" Ich weiß es!" mar seine Antwort, "und bennoch wiederhole ich meine Bittel Denn es gilt, ein Menidenleben au retten und - mehr als das! - es mor Bergweiflung au bemahren!"

Die Eisblumen flüfterten untereinander. Tranen des Mitleids blibten in ihren frifiallenen Relden. "Rimm uns hin!" erklang es endlich kaum börbar aus den Reihen, "wir find bereit!" Da hauchte der Sonnenftrahl fanfte Kuffe auf die zarten Gestalten ... ohne Llage — noch im Lode läckelnd, famolzen fie dabin.

Emiger Goit", tam es jest bebend von den Sippen ber Rranten, "willft du, daß ich genefe, jo fende mir ein Beiden - nur einen einzigen Straft beiner Gnabe - nicht um meinet= - um des Rindes willen!

In diesem Angenblick trat der Sonnenftrafil Acgreich und perheifungeriff aus dem Dunfel.

Er naberte fich ber Biege und -oh einen beiligenichein um das ronge Saupt des Rintes - das Sos biefes jungen Erdenbürgers gleichfam vergoldend, verklarend!

Langfam mandte die Dulberin ihr Antlit bem von tiefen Shatten umrahmten Lichtvilde enigegen, welches - abnlich wie in Correggios "Beiliger Racht - eine beiebende, ermarmende Rraft ausftromte. And die Rraufe ichien fie gu empfinden: ein leichtes Rot tehrte allmählich auf ihre Bangen jurud, ihre Blide begannen an leuchten. "Herr bes himmels", flüfferte fie, "ich danke dir!" Dann ichloken fich ihre rnhebedürftigen Augen, und balb verfündeten regels mäßige Atemange den Schlaf der wiederkehrenden Gefundheit.

Die Krifis ift überftanden", rannte ber Arat bem jungen Chemanu au, der wie aus einem tiefen Traum erwachte, mein Chinin bat wieder vorguglich gewirft! Benie nachmittog noch einen Teelbffel - und jede Gefahr ift befeitigt!" Damit knöpfte er seinen Neberzieher forgfältig bis ans Riun 3n, nahm den hut vom Tiid und verließ, zufrieden mit bem Kopfe nidend, das Zimmer,

Rein Gebet ift erhort!" iprach leife der Gatte und blidte dantbar nach oben.

36 habe fie gereitei!" jauchte ber Sonnenkrahl unb fchrie gurud in feine leuchtende Beimat. Die Gisblumen fogten nichts - fle hatten ja ihr Beben für

die junge Mutter hingegeben. (Dit beionderer Erlaubnis des Berlages Georg Stilfe. Berlin, bem Buche "Mus Dur und Doll" son Barl bon Soldzer eninommen.)

Abtehr vom Krieg.

Bon Carl Bröger.

Der bie Boge ber Belt in eheren ruhigen Sanben falt, hat bich gewogen, hat bich gu leicht befunden.

Durch viele taufend rote Ctunben, hinüber, herüber, nach vben, nach unten, hat er bas Benbel ber Beit getrieben und blutige Rurben an ben himmel gefdrieben.

Wix lesen ab: Grab für Grab, brudenbe Raften von Blei und Blut, Dat, hunger , Geuche, Rachfucht und Uebermut, bes gange Füllhern irbifcher Qualen.

Musgeloiei find nun bie Schalen, im Gleichgewicht geht wieber bie Wage wie au bem erften Welteninge.

Birb unfer Schidfal nen gewogen und fpringt ber Krieg auf bie Wage ber Welt, folenbert bas herg in flammenbem Bogen hinter thm ber, bat ber Arleg in bie Luft gefchnent, bart und fower and ber friebfamen Erbe fatt.

Er foll fein Schwert nicht mehr an meinen Rroden foarfen und Laften fneten aus Menich und Metall, fie hohnvoll auf die Wage zu werfen.

Wir wollen ber Erbe neue Gewichte geben, Die Liebe aufrichten aus ihrem tiefften gel und alle fünben: heilig ber Menfc und breimal heilig bas Beben!

Dit befonberer Erlaubnis bes Berlages Gugen Dieberichs in Jena, bem Buche "Blamme" won Garl Briger entnommen.)

#### Bosheit.

Bon Saus Rafta

36 war icon zweimal von Meffina nach Catania gefahren, meimal geschah bas Bunber: in Giarre frieg ein Mann ein, der sah aus wie die anderen, doch wenn er einmal unter den anderen im Abteil sah, wurde plöhlich ein wunderbarer Bogel laut. Alle suchten den Bogel, allen voran der fremde Mann, alle augten verwundert umber — nirgends war eine Rachtigall ober etwas abnliches ju entbeden, jeboch fang ober weinte es nachtigallenabnlich bie gange Beit bon Giarre bla Catania. Ran hatte es mahricheinlich gar nicht munberbar gefunben, ware es nur fichtbar gewesen. Go aber mar's ein Marchen.

Rury bor Catania erhob fich bann ber frembe Manu, erffarte ben anberen ungefähr, wie er es mache, mit gefchloffenem Munb wie ein Bogel zu pfeifen, und fammelte ab.

Mis ich aber bas britte Mal bie Strede fuhr und ber Mann einstieg und der Bogel zu pseisen ("zu singen ober zu weinen") begann, geschah es, daß teiner von allen anderen sich verwun-berte ober entzückte. Alle blicken sie gleichgültig brein, womöglich gar noch ban bem fremben garm belaftigt. Der Mann wurde febr unruhig: wie follte er nacher abfammeln? 3ch, ber ibn icon tannte, wurde unruhig für ibn und blidte bie anberen an, als wollte ich sie aufforbern, boch enblich alles wunderbar und marchenhaft zu sinden. Da sah,ich, was sie daran hinderte:

Gin anberer Mann, ber im Abteil fag, machte fich bas unenbliche Bergnugen ber Bosheit, immer wenn ber Bogel laut murbe, bie Lippen wie ein Pfeifenber gu fpipen und ben weiteren Berlauf ber Darbietung gar noch mit bem feelenvollien Mienenspiel gu begleiten.

#### Dumor.

Kindermund. Klein-Elschen: "Sag mal, Mufti, ift unfer Baby vom himmel gefommen?" — Mutter: "Ja, mein Kind, aber weshald möchtest du benn das gerne wissen?" — Klein-Elechen: "Run, weißt bu, Mutti, ich bachte mir gleich, bie ba oben wollen auch mal ihre Rube haben."

Die lette Rettung. "Bert Dottor, mein Mann Magt fo iber feine Ohren, er hore ein ftanbiges Brummen." - "Ja, gnabige Frau, es ware bielleicht gang gut, wenn er für einige Beit berreifte." - "Das geht auf teinen Fall, herr Dottor, er fann nicht abtommen." - "om, bann reifen Gie, gnabige Frau!"

Sicheres Annzeichen. "Ift herr Schnibt zu haufe?" "Belder herr Schnibt benn?", fragte bas Mabchen; "bier wohnen zwei Bruber." - Ginen Augenblid war ber Fragenbe rattos; bann hatte er eine 3bee: "3ch meine ben, beffen Sowester in München wohnt", fagte er.

Zu teuer. "Ich bente, bein Bates wollte bich nicht mehr findieren laffen?" — "Ja, es war ihm zu teuer, und beshalb muste ich nach Hause und in seinem Geschäft helsen. Aber Bapa sand, daß das Studium billiger sei!"

Mutterfiolg. "Großartig, wie Ihre Tochter bie Beethoveniche Sonate vorträgt!" — "Ja, und babei spielt fie nur bie billige Ausgabe zu fünfzig Pfennig! Das Mabel weiß aus allem was Bu machen!"

Der Runftenthufiaft. "Rich 'ne einzige Rubitat in ber jangen Ausstellung! Da zahle id boch lieber noch zwei Marter bruff und jebe in 'ne Rebuel"

Zoslogieftunde. Lehrer: "Wer tann mir einen Bogel nennen, ber nicht fliegen tann?" — Tommp: "Einer, ber tot ift."

Ihr Baye. Gin fleines Barifer Dlabel bon feche Jahren, beffen Eltern geschieben finb, unb bas bei feiner Mutter wohnt, wird bon Beit gu Beit gu feinem Bater gu Befuch geführt. Bei ber Rudtehr von einem biefer Befuche fagte bie Rleine gu ihrer Mutter: "Mama, bu follteft Papa fennenlernen, er ift ein fo lieber Mann."

Die treue Rymphe." linter biefem fo überaus paffenben Titel veröffentlicht bie "Daily Mail" bie folgende fleine Gerichtsigene: "Gin Mann, bor bem Boligeigericht von Billesben Green, geftern: Gine Borlabung, bitte, für eine Frau, wegen Belaftigung. - Der Polizeirichter: Bann? - Der Rann: Immer."

Gin teures Bergnugen. Rervoler Batient: "Birb bie Operation gefährlich fein, herr Dottor?" — Arst: "Gefahrlich? Mein lieber Mann, Gie glauben boch wohl felbft taum, baß Sie eine gefährliche Operation für lumpige 20 Mart haben tonnen!"

Das Retwendigfte. "Jimmy," fagt ber Lehrer, "mas brauch, man am nötigften auf dem Lebensweg, wenn man eine große Laufbahn einschlagen will?" — "Schuhe", meint Jimmy treubergig.

Bertrauenswärdig. "Kann die Anna wohl ein Geheimnis bewahren?" — "D ja, fie erzählt nie, von wem fie's hat!"

# Der Führer durch den Weihnachtsmarkl

## Zehn Gebote A Weihnachtseintauf!



Deine Bimmer mit Teppichen fcmilden, benn Deine Frau geht lieber auf iconen Teppichen, als daß fie auf Danden getragen ju merben

and Linoleumieppiche achien, denn ihrer gibt es Exemplare erlefenen Geschmads!

bedenten, daß Läuferftoffe febr dienlich find, deshalb ehre und tanfe fie!

wissen, daß Rurmi der beste Läufer ift. Da Du aber von diefem Läufer nichts baft, erftege einen Anoleumläufer, auf daß er fteiß au Deinen Füßen liege!

in Deiner Wohnung gute Garbinen haben, denn fie milbern die ichwerfte Gardinenpredigt! die Gemütlichkeit Deines Heims durch gesichmackvolle Tapeten erhöhen!

des Wortes von tiefem Sinn in kind'ichem Spiel gedenken. Durch hilbsche Puppensindens tapeten betommen Deine Rinber Sinn für eine behagliche Wohnung!

beachten: ein Geichent auf einer iconen Tifchdede erfreut doppelt, und ein leerer Diwan ift ein leerer Bahn. Schenfe auch Dimanbeden!

Backstuckbeden taufen, fie find billig, gut und

diefe Beihnachtsgeschenke nur dort taufen, wo man reellste Bedienung mit größten Jahlungserleichterungen verbindet, damit Du jeden Deiner Angehörigen beschenfen kannft!

Der erfte Beg führe bich gu



Danzig, Kohlenmackt 14-16



#### Warum schlaflose Nächte, liebes Kind?

Vertraue dich dem "Führer durch den Weihnachtsmarkt" an, und du wirst wissen, wo du gut ûnd preiswert und ohne Zeitverlust und Aerger deine Geschenke einkaufst.



#### Praktische Weihnachtsgeschenke

in großer Auswahl, zu billigsten Preisen

Große Wollwebergasse 13

#### Bürsten und Besen

Stablwaren Lederwaren Markttaschen Rucksācke

Toilette-Artikel Kopi- und Kleiderbürsten Seifen und Parfüm Spiegel, Kāmme

Puppen, angezogen im Karton, von 75 Piennig an

Bürsten- und Seilerwaren-Vertrieb Hitstädt, Graben 102, Nähe der Markthalle

Ist das Licht defekt im Hause,

# rufe: Otto Heinrich Krause!

2. Damm Nr. 15

Telephon 22200

### Praktische Weihnachtsgeschenke:

Beleuchtungskörper von der einfachsten bis zur gediegensten Ausführung Elektrische Bügeleisen und Kochtöpfe »Degea« Gasherde und Gaskocher (Junker & Ruh, Prometheus) Badeeinrichtungen, Gas- und Kohlenbadeöfen (Prof. Junkers) Glühlampen (Philips Argenta)

Zahlungserleichterungen

## AEG



集立と集立と集立と集立と集立と

Elektrische Heiz-u. Koch-Apparate

Bügeleisen Schnellkocher Kaffeemaschinen Haartrockner Heizkissen erhältlich im

Ausstellungsraum Danzig, Elisabethwall 9

<del>Lavarararanana</del>

und in allen Installations-Geschäften







Hausfrau



Danzig, Am Olivaer Tor 1





und in alle.. einschlägigen Geschäften



-Geräte sind zeitsparend, angenehm und wirtschaftlich

# Der Führer durch den Weihmachtsmarkt

# Friedrich Lehwald

Häkergasse 1, a. d. Markthalle

Gegr. 1902 :: Telephon 216 61

### Kaffee - Großrösterei

Koloniaiwaren, Weine und Spirituosen

#### Festkaffee

Sondermischung, kräftig u.feinschmeckend

Pid. 3,50 6

Hauskaffee

Familienkaffee
1/4 Pfd. 75, 88 P uns 1.08 6

Edelkaffee

1/4 Ptd. 1.10 und 1.20 6

Stets frisch geröstet

Ferner gut and billig:

Jam.-Rum-Verschn. ½ Fl. 4.00, 3.50 u. 3.00 & Weinbrand-Verschn. ½ Fl. 3.00 u. 2.50 & Goldstern ½ Fl. 2.00 und 1.75 & H. Liqueure ½ Fl. 4.00, 3.50, 2.75, 2.00 u Oestr. Süßwein ½ Fl. 1.60 u. 1.30 & Franz.Rotwein ¼ Fl. 2.20, 2.-, 1.80, 1.60 G

sowie sämtliche Kolonialwaren Weihnachtsartikel und Del katessen zu billigsten Tagespreisen



### Liebes Kind, warum weinst du denn so fürchterlich?

Ich habe meinen "Führer durch den Weihnachtsmarkt" aus der Danziger Volksstimme verloren und weiß jetzt nicht, wie ich mich beim Einkauf durchlinden soll

## Praktische Weihnachtsgeschenke

Reine Borsten

Kopi- und Kleiderbürsten

Rein Roshaar

Besen und Handfeger

Kämme, Manicures, Spiegel, Rasierpinsel

Sonnaer stan waren

Rasierapparate, Bestecke, Rasiermesser, Scheren

zu außerordentlich billigen Preisen

Paul Kops Nach- Breligasse

Elgene Hohischleiferei VERNICKELUNG

## Geschenke

für Weiknachten

Ilulys Selspiels aus unserem reichsortierten lager:
Likörservice ... von 1.95 an
Kaffeeservice ... " 7.50 "
Bestecke, Paar ... " 0.95 "

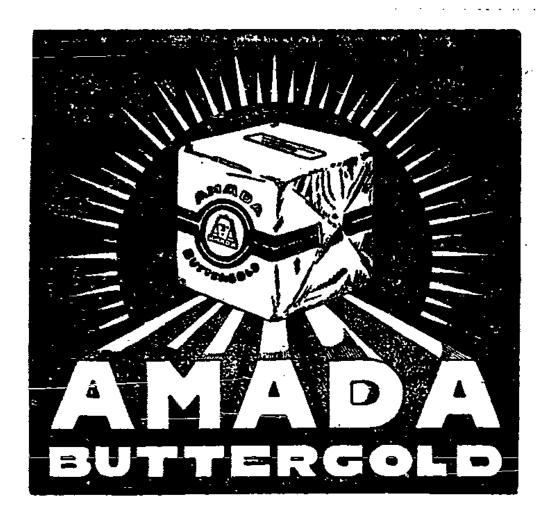
## **BAZAR**

Inhaber: Ernst Lublinski DANZIG, III. Damm 11

# HAUSFRAU'N,

wenn Ihr sparen wollf

kauft ____





Verlangen Sie beim Flascheneinkauf ausdrücklich

Waas-Biere

Waas-Doppel-Bock

## Welhnachts-Eeschenke

mur aus unserem

## Sonder-Verkauf

anläßlich Geschäftsverlegung.

Extra billige Proise! Eroße Ruswah!!

Hagust MOMDET 6.m.b.H. Teppiche - Gardinen - Wäsche

Dominikswall 9-10
Breitgasse, Ecke Kohlengasse.

## L.Cuttmer

Möbelfabrik

DANZIG, Elisabethwall Nr. 4-5 Töplergasse Nr. 17

Gegründet 1852 Telephon 28764

## Weihnachts-Ausstellung:

Rauchtische - Satztische
Nähtische - Teetische - Stehlampen
Kronen - Klubmöbel

Zahlungserleichterungen

# Der Führer durch den Weihnachtsmarkt



## Café Birk

Innaber: Erich Likowski DANZIG - POSTGASSE

empfiehlt sich den geehrten Haustrauen zur Lieferung von

Dessert- und Marzipan-Gebäck

Pfefferkuchen u. anderem

Neu eingerichtet

Spezialverkauf f. Backwaren - Marzipan-Pfefferkuchen und anderes

Separater Eingang

Fruchtsaft-Presserei



Danzig, Pfefferstadt Nr. 36 Telephon 28563, 27262.



## "Herzlichen Dank,

lieber Führer für die guten Ratschläge. Ohne Dich hätte ich bestimmt nicht so gut rund vorteilhaft eingekauft."

## Achtung!

Selten günstiger Weihnachts-Verkauf!

Räumungshalber Mähmaschinen Colveritase





Fahrrädei für Damen, Herren u. Kinder zu fabelhaft billigen Preisen

Trottedem Qualitätsware!

Bis zum Weihnachlsfesle bei Barzahlung bohe Rabatte Für-Tellzahlungen günstige Bedingungen

Max Willer, Danzig, I. Damm 14

# Otto Russau

Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik DANZIG, Langgarten 75/76

Telephon 24925-24926

Keine Reklame Keine teure Ausstattung Nur Qualität

# Mein Iotal-Ausverkauf

bietet jetzt zum bevorstehenden Weihnachtsfest die denkbar günstigste Gelegenheit

solide und praktische Geschenkartikel zu selten billigen Preisen einzakaulen

Meine Geschäftsräume sind vom 1. Januar 1928 anderweitig vermietet und müssen diese bis dahin geräumt sein

Auf die bereits enorm ermäßigten Preise

gewähre ich noch einen

Extra-Rabatt von

Kunstgewerbehaus Bernhard Liedtke Danzig, Langgasse Nr. 20-21 — Telephon 22137

## E. G. Gamm

Seifenfabrik

Breitgasse Nr. 130-132

Gegründet 1825 // Telephon 22361

Reichhaltiges Lager in Wachs- und Kompositions-Weihnachtskerzen

### **Praktische** Weihnachtsgeschenke

in Feinseifen, Parfüms und Toilette-Artikeln

# Zur Weihnachtsbescherung





der beste Ersatz für frische Früchte

Sie sind: appetitanregend samaakhaft und bekömmlick

und dabei

Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann nur die guten Dagoma-Konfitüren





in allen Preislagen

Teschenbleistiffe

## Danziger Papier-Großhandlung

Danzig, Heilige-Geist-Gasse 120 (Ecke Zie engasse). Tel. 21127

Beachten Sie bitte meine 4 Fenster in der Ziegengasse

Marmorwaren, Schreibzeuge, Uhren, Rauchtischgegenstände, Schreibmappen, Amateuralben, Postkartenalben, Poesie und Tagebücher in Leder und kunstgewerbl. Stoffen, Papier körbe, Büroutensilien, Papierservietten Bonbücher, Fülltederhalter, Malbücher, Jugendschritten, Zeichenartikel. Restbestände aus der Konkursmasse J. H. Jacobsohn billig zu haben



Motizbücher konkurrenzios

# er Führer durch den Weihmachtsmas

Jedem ein stilvolles, behagliches fielm

Jedes Möbelstück, sei es für ganz kleine, mittlere oder auch **fü**r Luxuswohnräume bestimmt, let gediegen, formschön und dennoch preiswert

#### Wir lieferten an:

Staatsbeamte, Behörden, Aktiengesellschaften, Banken, Hotels, Direktoren, Bankdirektoren, Fabrikbesitzer, Geschäftsinhaber, Professoren, Arzte, Rechtsanwälte und Notare, Justizbeamte Lehrer, Architekten, Baumeister, Werkmeister, Beamte der Bahn, Post, Telegraphie, Polizei, Schupo, Gutsbesitzer, Holbesitzer, Landwirte, Kauflente, Gewerbetreibende, Handwerker, Gastwirte, Geschäftsleute, kaufmännische und technische Angestellte vieler Firmen, Arbeiter, Kutscher, Chausseure usw.

Ständige Ausstellung kompletter Zimmereinrichtungen Weiße Küchen

秦安秦安秦安

因表安泰安泰安泰安

Individuelle Zahlungserleichterungen

Praktische, eriesen schöne Welhpachtspeschenke

Sachgemäße, lachkundige u. freundlichste Bedienung Lieferung durch eigenes Auto kostenlos

## Milchkannengasse 15

Dreißig Jahre am Platze Tausende belieferter Kunden

Qualitäts-Möbel

Pfefferstadt 53

Aparte Wohnungseinrichtungen

Teppiche in wertvollen Smyrna-Qualitäten Zahlungs-Erleichterung

Zwanglose Besichtigung erbeten



## Freude und Zufriedenheit

brachte der "Führer durch den Weihnachtsmarkt"überall hin, wo man sich seiner bediente.



beglücken, wenn sie praktisch und schön sind

#### Schmuck und Uhren

erfreuen stets. Ich bediene Sie in dieser'Artikeln bestens. Bitte besuchen Sie mich

Max Holl. Ritstädtischer Graben 72 Gegenüber dem Haustor

Es ist kein Geheimnis mehr,

daf man im Spezialgeschäft

## Sporthaus Franz Rabe

Langfuhr + Mauptstraße 22

Oberhemden, Kragen, Krawatten Trikotagen, Handschuhe, Strümpfe Pullover, Schals, Klubjacken und Stöcke

Rodelschilten, Schneeschuhe sowie

Weihnachts-Geschenkartikel für Damen und Herren

vorteilfiaft und preiswert kauft!

### Christbaumschmuck

Baumkerzen 24 St. 50 P - Wunderkerzen (Lux) 1 Pck. 26 P, 4 Pck. 1 G Seifen-, Parfum-, Geschenk-Kartons

Seifen Haus Schlicht * III. Damm Nr. 14

Tutschein über 10 P. Beim Einkau von mindestens 1.— G wird dieser Gutschein in Zahlung genommen - Markenarlikel sind hiervon ausgeschlossen Gültig nur vom 1. bis 15. Dezember 1927

Sprechapparate

von 50 G an

Platten, 25 cm

von 2.90 an

#### Schuhwaren

warm und fein kauft man nur bei

Neu eröffneti

Altstädtischer Graben 103 Achten Sie nur auf die Hausnummer

**Achtung!** 

# Serren Grikel Hute, Wasche, Krovatten. Knaben-Konfektion kaufen Sie am billigsten nur bei

SCHMIDMAYER Danzig · 95. Altstädt. Graben 95.

Radio Detektoranlage von 15 G an Lautsprecher

Kopfhörer Nadeln sehr preiswert von 60 P an Zubehör und Ersatzieile Mundharmonikas, Taschenmesser Taschenlampen, Feuerzeuge usw.

Teilzahlung gestattet Danziger Musik- und Radiohaus VI. Damin 9 - Telephon 28884

#### Polstermöbelfabrik Sonnenburg Verstädtischer Graben 18, 1 - Tel. 249 70 Klubsëssel

in bekannt bester Ausführung, in jeder gewünschten Form, in Rindvolleder, Stoff, Mokettplüsch usw.

Ständiges Lager in den Ausstellungsräumen

Billigate Preise

Weitgebendste Zaklungserleichterung

#### Hosen . . . . Abzahlungs-Seschäft 4. Damm 7

Mitglieder der Arbeiter-Verbände kaufen

im Abzahlungs-Geschäft 4. Damm 7 Hekerg.

Bekleidung aller Art zo niedrigst. Preison gegen har u. auf Abzahlung

und zwar Mäntel . . . . von 15.00 G an

Joppen . . . . von 10.00 " "

Eingang Häkergasse im früheren Bürohaus der Arbeitnehmer-Verbände Inh: Carl Becker

## Cognac, Jam.-Rum u. Liköre !

Qualitätsware zu billigsten Preisen

## Erdmann Goertz

Likörfabrik zum Grünen Tor Lange Brücke 2

Politasche, Resenwasser, Zifrenzi, Grannai und säntt. Sewiirze siets trisch pemahien. Ferner: Zaumlichte, Christhaumschmuck lametta, fennkuer, Beschenkurtikel aller Art zu den hälligzten Preisen. Besuchen Sie bille meine Welhunchtsunsstellung

Phonix-Drogerie, A.E. IMER Laboured 35, Am nonen Markt 

## Bilderhaus Schwital

Große Gerbergasse 2

Oelgemälde, Radierungen, Stiche, Kunstblätter in großer Auswahl, Photorahm., Bilderleisten, Spiegel, Einrahmungen in Eigener Werkstatt

Vorzeiger dieser Anzeige erhält 5 Prozent Rabatt

### Die größte Weihnachtsfreude

bereiten Sie durch eine künstlerische Aufnahme aus dem

Photo-Atelier "Romana", Langgasse 60/61

Bekannt erstklassige Photos

Sountags geöffnet!

## Schön sein

ist die Devise jeder modernen Frau Die Dauerwelle (System Maler, München) ermöglicht thnen eine absolut haltbare Frisur, die ieder Witterung, auch Haarwäsche stand hält Ueberzeugen Sie sich bitte selbst

Salon Boltz, 1. Damm 16 Wasserwellen :: Solide Preise :: la Haarschnitt

## Auf jeden Weihnachtstisch gehört ein gutes Buch

Upton Sinclair, Petroleum, geb. 8.75, br. 6,00 Volksausgabe 6.25 Corvin, Der Pfaifenspiegel, geb. 6.25, brosch. 3.75 Wendel, Die Kirche in der Karikatur, geb. 3.75

Billige Romane in großer Auswahl von 1.00 Gulden an

Märches- und Bilderbächer in sohr reichlicher Auswahl Zola, verschiedene Titel, Halbieinen . . 3.80 Märchenbächer, illustr., von . . . 0.40 an Zwetz, Die Jungen von 1848 . . . . 3.50 Anna Siemsen, Das Buch der Mädel . 3.10

Jugandschriften ca. 75 Seiten stark von . . . . . 0.40 an

Jack London, jed. Band geb. 6.00, brosch. 3.75 Maxim Gorki, jeder Band gebunden . 6.25 Bilderbücher von . . . . . . . . . . . 0.30 an C. F. Meyer, Huttens letzte Tage . . . . 0.75 Krafft, Fliegen und Funken . . . . . 4.-Mädchenbücher 

Buchhandlung "Danziger Volksstimme" Am Spendhaus 6 und Paradiesgasse 32

# hrer durch den Weihnachtsmark



Zum Sest

offeriere ich

**stets frisch gerös**teten Kaffee

1/4 PML 0.55, 0.70, 1.00 Meine Spezialmischung ganz besonders emplehlend 1/4 Pfd. 0.80

Versuchen Sie bitte meinen Holland. Makao in Spezial-Pack. 1/4 Ptd. 0.50

Weifinadits-Artikel in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen

## Richard Ellerwald

Heubude / Siedlungsstraße 16

Originalfleache

150 Jahre

Machandel- und Likörlabrik empliehit seine **Woltbakannto** Spezialität

Vertrieb und Lager

für die Freie Stadt Danzig u. Umgebung Telephon 285 74

**Hatrine für Gentschland werden ahne Zollerhöhnso** 

entregengenommes



Werte Hausfrauen!

Wer beim Einkauf Zeit, Geld und Aerger sparen will, bediene sich des "Führers durch den Weihnachtsmarkt" in der Danziger Volksstimme!

Wir haben neben unserer Engros-Abteilung in unseren für diese Zwecke hergerichteten großen Parterreraumen

einen Detail-Verkauf eingerichtet

Demzufolge sind wir in der Lage, zu billigsten Preisen zu verkaufen

Mülelstoffe wie Gobeline, Moquette, Rips u. desgl., 2.45 per Meter . . . G 15.00, 7.95, 5.75,

Divandecken in Gobel Plüsch u. Eist 14. Reinwollene Schlafdecken G 43... 25... 1

Reise- und Pferdedecken in reicher Auswahl zu niedrigsten Preisen

#### Teppiche

Imil Boucle-Teppiche dauerhaire Straps- 19.75 Imit. Perser-Teppiche versch. Farben und 26.75

Velour-Teppiche und handgeknüpfte Woll-Perser in versch. Größen und Ausmust, zu billigsten Preisen

Bettvoriagen in Velour, Boucle v. Jule v. Q 4.75 an Wachstuche abgep. Deckenu. Meterw. v. . 2.75 an Läulerstoffe ca. 70 cm br., in div. Mustern v., 1.95 an

Eiserne Bettstellen . . . . . von 6 32.00 an Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet

Inh. Arthur Ley Tel. 21892, 28628

Milchkannengasse 17

# lognac * Weine * Liköre

lose und in Flaschen, in jeder Menge und Preislage, finden Sie zum Weihnachtslest in nachstehenden Geschäften billig und preiswert

"Zum Altenburger", Kassubischer Markt Nr. 14 "Zur Bierquelle", Langgarten Mr. 6-7

"Zur scharfen Ecke", Karpfenseigen Nr. 1 "Zum Milchkannenturm", Milchkannengasse Nr. 21

"Zum Bock", Ohra, Hauptstraße Hr. 31

<del></del>

Spezial-Geschäft Solinger Stahlwaren

# R. Meis

Matzkausche Gasse

Große Auswahl in

praktischen Weihnachtsgeschenken

Taschenmesser Rasiermesser Scheren Apparate

Gepflügelscheren Manikurkasien Obstmesser

Eßbestecke in Ebenholz, Alpaka und Alpakasilber Nickelwaren

Kaiice- und Teckannen komplette Service



Frischmilch-Margarine

die beverzugte Marke

gegründet 1876

empfehle ich von mir selbst hergestellten Marzipan, Persipan, Steinpflaster and Katharinchen, lose und in Packungen Jede Bestellung wird kurziristig ausgeiührt Konkurrenziose Preise

Für Vereine und Gesellschaften Sonderpreise Fritz Dobrick, Backermeister HEUBUDE, Heldseestr. 19

Telephon 26476

Praktische

Kronen, Stehlampen, in großer Ruswahl, elektrische Bilgeleisen, Rocher, Helzkissen, Manrirockner, Stanbsauger, Rauchverzehrer, terner: Badezimmer-Artikel Sas-Merde und -Rocher, Bratoten usw.

Telephon 24415/16

Langiahr, Baupteir, 115 Telephon 417/55



Was tut sich nur in Wien-Berlin?
Die Leute zieh'n in Scharen hini
Die wählen Mäntel, Joppen, Edie, Anzuge von besondrer Güte.
Zum Weihnachtsieste kauft man dort
So preiswert, wie an keinem Ort.
Auch Damenmäntel, Hemden, Socken. Man muß wahrhaftig laut frohlocken, Daß uns des Kaufhaus Wien-Berlin In Danzig Breitgess 106, So große Weihnschtstreude macht.

Das Haus der guten Stotte zu elogauten Maßarbeit
Tellzahlung gestatiet
leder Kinier erhilt ein eleganten Gad-13

Möbel-Fabrik

H. Schefflei

gegründet 1876



Fernrei

Preiswerte Kleinmöbel

Fabrik und Ausstellungsräume: Am Holzraum 3-4 Musterzimmer: Stadtgraben Nr. 6

Fernruí Nr. 286 14 und 257 62 A Company of the Co



Nr. 286 14 upd 257 62

# Der Kührer durch den Weilznachtsmark



Herren-Mützen, Krawatten Oberhemden

> Damen-Pelzkragen Damen-Pelzmützen

Inithens Bruitgoffa 106/107

Nur das Spezialgeschäft sichert Ihnen: Reiche Auswahl - Beste Qualität Tadellosen Sitz



"Die Straßen füllen sich, die Hallen"

> dank dem "Führer durch den Weihnachtsmark!", der das Einkaufen zum Vergnügen macht.

Zum Weihnachtsest

äußerst preiswert

#### Linoleum

Teppiche, Läufer Vorlagen

#### Cocos

Läufer und Matten

Puppenstaben-Tapeten Läuferstoffe Wachstuch

Decken, Meterwaren

Bebr. Untermann

Holzmarkt 27-28

Ecke Altstädtischer Graben

## Nähmaschinen

Fahrräder

Der neueste Staubsauger, Marke Sachsenwerk (billiger als andere Marken), sehr zuverlässig

## OskarPrillwitz

**Paradiesgasse** 

## Georg Drahn & Kurt Stechern

Heilige-Geist-Gasse 116-117



Porzellan Glas Kristall

Haus- u. Küchengeräte

Gegründet 1842

#### Passende preiswerte Weihnachts-Geschenke Für den Herrn

Für die Dame 1 Popelinekield, 5.95

1 Plissoerock, 5.95 Popeline, prima Ware, 5.95 1 Bluse, Seidenpop, 5.95 in allen Farb, gestickt, 5.95

1 Paletot, Marengo, 18.50 Uster'orm

d Abendu. Nachmittag, 24.80 gute Vererbeitung 16.50 Anterdem Trikotwäsche, Oberhemden, Krawatten, Hosenträger

Jeder Käuler erhält ein Geschenk Konfektionshaus **J. Bloch** 

るが表が表がまなまなまなまなまな

### Gearundet 1896

Milchkannengasse Nr. 19/20

EUGEN FLAKOWSKI Leder- und Sattlerwaren-Spezialgeschäft

Fetpspr. 285 82 Milchkannengasse Nr. 19/20

## Reichhaltiges Lager in praktischen Geschenk-Artikeln



Damentaschen Microsepper Zigarren- und Zigartfigalaschen Brief- and

**Ternisier** Seidscheintaschen

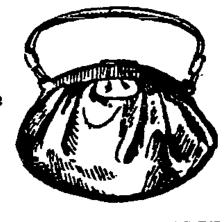
**Portemonusies** Resestrace Schulteschen Reiseteschen

Holz-, Coupé- uni Einrichtungskoffer Markitaschen Eleksziskegtel fes- and Schlagbille Committeeses

Rucksäcke Semaschen **Telisāte** Reifzenge Satistidecken Reisedecken

Chaiseisuguedecken Möbel- und Wagenstoffs Mibelieder Linteratoffe

Tischdeckes in Wachstuch, Gobeliu, Piüsch



## Kunst-Handlung

F. A. Schnibbe

Danzig, Hundegause 18, gegenüber der Post Gegrandet 1865 — Telephon 233 63

Reichhaltige Auswahl in gerahmten und ungerahmten Bildem, Oelgemälden und Radierungen. Einrahmungen

Oröbtes ≛pozialhans des Freistaales

Weihnachtskerzen Paket 38 P

3 Stack Seife, Weihnachispackung, unr 52 f Estzückende Geschenkpackungen 25 erafaumlich billigen Proisen

Drogerie zum Krantor

Breitgasse 113 Bezehten. Sie des Schenfenster Große Auswahl in

von einfacher bis elegantester Ausführung

#### Solinger Stahlwaren

Kristall + Glas + Porzellan + Steingut Sämtliche Wirtschaftsartikel - Nickelwaren Schlittschuhe und Schlitten

Laubsäge- und Werkzeugkasten

**法意法原法原法原法原政原政原政** 

Langgasse 5

Das schögste Weihnachtsgeschenk ist ein Bild Billige Proise Große Auswahl W. ZAMORY Tischlergasse 22. Tel. \$25.05



# Der Kührer aurch den Weihnachtsmark

### **Praktische** Welhnachtsgeschenke



Lederwaren

## Reiseartikeln

sind im Spezialgeschäft bei

# Arthur Reschke

Sattlermeister.

133 Heilige-Geist-Gasse 133

Telephon 22820g

preiswert und gut zu haben

Neuanfertigung

Reparaturen



## "Herzlichen Dank,

lieber Führer, für die guten Ratschläge. Ohne Dich hätte ich bestimmt nicht so gut und vortellhaft eingekauft."

# Drei Gewinne

Gute Ware / Billige Preise Große Auswahl

haben Sie, wenn Sie Ihren Einkauf in

Trikotagen, Herren- u. Kinder-Sweatern, Barchenthemden. Klubjacken, Strümpfen. Schürzen, Herren-Artikeln. Kurzwaren, Wäsche, Spieiwaren und Baumschmuck

machen bei der bekannt büligen Firma

# Julius Goldite

**Junkergasse 2** Gegenüber der Markthalle

ZUM WEIHNACHTSFESTE!

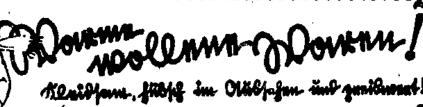




Handtaschea für Straße u. Gesellschaft rtemonnales v 30 Pan Schulmappen, Zigarren., Akton- und Briefteschen Nur gediog Sattler-Fabr.

& B. Schlachter **Schirmfabrik** eil.-Geist-Basse 141

am Hotzmarkt Grändungsjahr 1862



als vielbegehrte

## Weihnachtsgaben

finden Sie in altbewährter Qualität bei

# Otto Harder

Danzig

Zoppot

Strumpfwarenfabrik u. Spezialgeschäft für Strümpfe, Wolle, Trikotagen

Es ist kein **Scheitmunis** mehr, daß

gote Ware, billige Preise und größte Ruswahl den größten Wert legen.

Als Beispiel:

1 Karton 2 St. Seife, 1 Fl. Parfüm 0.90, 1.25, 1.40

Darfilmorion von Dralle, Lohse, Albersheim, Jünger & Gebhardt usw. Alli Jülichsplatz, Kasana, Alli Jülichsplatz, Kasana, Alli Jülichsplatz, Wasser ww. Zahnbürsten, Kämme, Kopfbürsten Reizende Beschenkpackungen

#### Bruno Sasef

Drogen- und Seifenhaus Junkergasse 1 gegenüber der Marktballe

a. Drogerie a. Dominikaperplafx Junkergasse 12 gegenüber der St Nikolaikirche

## **W. M**üller, Lange Brücke 53

Zweiggeschäft Fischmarkt 12

Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte, Glas, Porzellan, Steingut

## 21 KOHLENMARKT 21

**STOFFE** 

für Anzüge, Hosen. Westen, Kostüme. Mäntel sind die angenehmsten Weihnachtsgeschenkel

Spezialität: Blau und schwarz

Weihnachts-Geschenke

Regenschirme - Spazierstöcke in größter Auswahl die in Anbetracht der vorteilhaften Preisstellung als eihnachts-Geschenl

besonders geeignet sind Lederwaren und Reiseartikel Damenhandtaschen, Besuchstaschen, Flatterbeutel, Aktenmappen, Brief- und Zigarrentaschen

Zeitgemäß billige Preise Besonders preiswert durch gemeinsamen Einkauf zeit großen deutschen Häusern

Iteffen

Schirmtabrik, Große Wollwebergasse Nr. 24 Verkaufsniederlage Zoppot, Sceatraße Nr. 23

## Zum Weihnachtsfest

Marzipan / Konfittiren / Schokoladen / Kekse Honigkuchen in guter Qualităt u. preiswert

#### Konfitüren-Spezialhaus "Vierklee" white: Seorg Arenknecht

Danzig, Altstädt. Graben 90/91, Tel. 22172 KAKAO, FRISCH GEBRANATE KAFFEES

== Reichhaltige Answahl in Geschenkart/kein ==

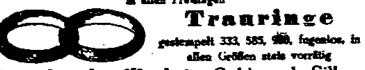
# Leiser Schärf

Geschenkartikel-Spezialgeschäft

Portechalsengasse 6a / Töpfergasse 19

## billig who schon

Wand- und Standuhren Taschen- und Armbanduhren allen Preisiegen



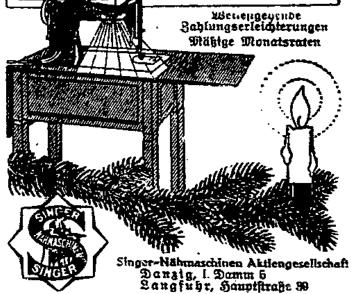
ellen Größen stels vorrätig enkartikel in Gold und Silber M. Jacobsoha, Breitga**ss**e Xr. 109 Uhrmacher and Jaweller



Bekannt für leichteste Zahlungsbedingungen

<u></u>





# Der Führer durch den Weihnachtsmar

oocoo Modesalon oocoo

## *MASSANNEK*

Gr. Wollwebergasse 14 Telephon 281 74

Täglich Eingang von Neuheiten in PARISER

## ABEND-TOILETTEN

Mäntel .. Kostüme NACHMITTAGS-KLEIDER

Elegante Maßanfertigung 

#### Billiger Wein- und Spirituosenverkauf Hundegasse 15

Spezialbrand . . . . . . . . per Fi.

Woinhandelegesellschaft Albert Woythaler

IHR BILD erstklassig und

preiswert

Erich Schwarts Photo-Kunstanstalt

Heilige-Goist-Gasse Nr. 141



## Freude und Zufriedenheit

brachte der "Führer durch den Weihnachtsmarkt"überall hin, wo man sich seiner bediente.

# Kofferhaus "STABIL"

Zeughaus-Passage



**SPEZIALGESCHAFT** für Koller, Reiseartikel und feine Lederwaren



Kürschnermeister

Danzig, Helli**ge** - Beist - Gasse Hr. 21

Telephon Nr. 26630 . ≱

#### Pelzwaren-Fabrik

Pelzjacken fertig nach Maß, Pelzkragen, Füchse, Schals, Muffen, Besatzfelle aller Art

## Mützen-Fabrik

这位秦文学教育·秦文学秦文学

Blaue Mützen, Sport-Mützen, Beamten- u. Schüler-Mützen, Pelzműizen

#### Huthandlung

Hüte für Straße und Sport, Bewährte Fabrikate. Hutreparaturen

#### KLUBSESSEL in Lacker, Contaction and Principle Sofas, Chaiselongues

enorm billige Preise, eralklassiges Material beste Verscheitung von mas selbst bergestellt Zahlwagsertelchterungen

Ziemann & Haekel Altstädischer Graben Mr. 44

#### Ihre Frau

sucht auf dem Weihnachtstisch den leschen

#### HUT

**Neidhardt, Jopengasse 21** 

## Schöne Strümpte

Testecschenke,

Für die Damei Schöne Seiden-Strümpie

Feinste Flor-Strümpfe Den guten wollenen Strumpi

in bekannt guten, deutschen Qualitäten Sockenhalter K'seidene Schlüpfer-Hemdhosen / Hosenträger

Sehr elegante Socken in Wolle, Flor and Seide, percete aparle Muster in größter Auswahl

Die Güte und Preiswürdigkeit unserer Qualitäten ist bekannt Beachten Sie bitte unsere Fester!

Das Strampi. Spezialtass itir Stie Oselitaton

Dansig, Große Scharm. hergame 2, neben dem Zeughaus Langishe, Haupistrale 39.

Zoppot, Soestraße 31, noben Konditorei Lohrenz

#### Billig! PELZE! Billig! um la Filmann's Peixtees Danzig, Kohlengasee S

Spetthilligo Proise for alle Artes Mäntel, Jacken, Kragen, Krawatten, Hitta, Mätzen und Schale mus Palzbackten, Houasterligung seur Umerheitungen ud Reparaturen webs bii billigeter Proteberantung hedgenis augstiget zu boqueman Zantange Andingungen 

25 1. Worlf 1927 wieder unter eigener Leitung

Kolonialwaren / Delikatessen Wild / Geilägel Werder-Butter und Werder-Eier

Kaifee-Großrösterei

Weine / Spirituosen / Zigarren

Ersthlessige, preiswerte Verpilegung linishet and Busspannung zam Banziger Werder beit attemper behannt durch ereftienige Ware und

Damenheurde, guter Stoff . . . . . . . . . . . . PrinzeBuntterook mit Stickerei . . . . . . . Damenbeinkleid mit Stickerei Damenschlüpfer, Trikot . . . . . . Damenstrümpfe, Maco . . . . Herren-Nachthonde, preiswert . . . . Herren-Trikotheinkleider . . . . . . . Herrou-Trikothendon . . . . . . Herren-Soaken, haltber . . . . Herriz-Obarhomian . . . . . Harren-Krawatten Bettfedern / fertige Betten / Bettwäsche / Tiechdecken / Schurzen / sowie sämtliche Manufakturwarea

). Kickbusch Rachfelger, Helzmarkt

#### Freude bereiten unsers Kinders

Kor<del>bm</del>ōbel, Puppenwagen, Kinderwagen

das beste Weihnachts-

我想我想我想我想我想我看我看我

au Seal-Electric aus Zobel-Gazellen

aus Nerz-Murmel Lammieli-Jacken

perpether Stornfeld.